RAAD RESEARCH

IT im Mittelstand 2011

Industrie

Eine Studie im Auftrag von
Sage Software GmbH
Geschäftsbereich Mittelstand

© 2011 Hoppenstedt Firmeninformationen GmbH – Geschäftsbereich RAAD Research - Stand: 17.06.2011 - Folie: 1

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

Nutzungsrechte

EINZELNUTZERLIZENZ

Wer darf die Studie nutzen?
Im Rahmen einer Einzelnutzerlizenz, die gerade für kleinere Unternehmen gedacht ist, sind Sie berechtigt, die Inhalte und Grafiken für die eigene persönliche Tätigkeit im Unternehmen zu nutzen. Andere Mitarbeiter Ihres Unternehmens dürfen die Studie nicht nutzen, die Weitergabe an andere Personen oder Unternehmen ist nicht gestattet.

Dürfen die Inhalte für eigene Präsentationen verwendet werden?
Ja! Allerdings begrenzt sich die Nutzung auf Zitate. Sie dürfen dementsprechend einzelne Textpassagen oder Marktzahlen für eigene Präsentationen verwenden, dabei muss jeweils RAAD als Quelle angegeben werden. Die Nutzung von kompletten Folien oder Grafiken ist im Rahmen der Einzelnutzerlizenz nicht erlaubt.

Können die Inhalte für Marketing- und PR-Zwecke verwendet werden?
Ja! Allerdings begrenzt sich die Nutzung auf den oben angegebenen Umfang.

UNTERNEHMENSLIZENZ

Wer darf die Studie nutzen?
Im Rahmen der Unternehmenslizenz darf jeder Mitarbeiter ihres Unternehmens (hierbei gilt die Rechtsperson des Lizenznehmers) die Studie nutzen! Sie erwerben eine Unternehmenslizenz ohne weiteren Verteilschlüssel. Lediglich die Weitergabe an andere Unternehmen und Personen außerhalb des Unternehmens ist nicht gestattet.

Dürfen die Inhalte für eigene Präsentationen verwendet werden?
Ja! Sie erhalten die Studie im PowerPoint-Format und können komplette Folien, einzelne Textpassagen oder ausgewählte Marktzahlen in eigene Präsentationen übernehmen. Allerdings dürfen die daraus abgeleiteten Werke keine "gesamthafte" Übernahme der Inhalte darstellen (bspw. das Kopieren kompletter Kapitel) und müssen für die übernommenen Inhalte eine Quellenangabe beinhalten, die auf RAAD hinweist.

Können die Inhalte für Marketing- und PR-Zwecke verwendet werden?
Ja! Allerdings begrenzt sich die Nutzung auf den oben angegebenen Umfang.

PUBLISHINGLIZENZ

Wer darf die Studie nutzen?
Im Rahmen der Publishinglizenz darf jeder Mitarbeiter ihres Unternehmens (das gilt auch für verbundene Unternehmen) die Studie nutzen! Sie erwerben eine Gesamtlizenz ohne weiteren Verteilschlüssel. Ebenso ist die persönliche Weitergabe an andere Unternehmen und Personen ausdrücklich und unlimitiert gestattet. Lediglich eine Verteilung per Massenaussendung oder als Download von der eigenen Website ist nicht gestattet.

Dürfen die Inhalte für eigene Präsentationen verwendet werden?
Ja! Sie erhalten die Studie im PowerPoint-Format und können die vollständige Studie, ganze Kapitel, komplette Folien, einzelne Textpassagen oder ausgewählte Marktzahlen für eigene Präsentationen übernehmen. Die Inhalte dürfen jedoch nicht verändert oder sinnentstellend aus dem Zusammenhang gerissen werden. Für alle verwendeten Inhalte muss RAAD als Quelle angegeben werden.

Können die Inhalte für Marketing- und PR-Zwecke verwendet werden?
Ja! Wenn Sie beispielsweise eigene Pressemeldungen mit unseren Marktzahlen anreichern wollen, können Sie das jederzeit tun. Wenn Sie Kunden oder Interessenten die vollständige Studie oder Auszüge zukommen lassen wollen, ist das ebenfalls ohne jede Einschränkung möglich, dabei muss jeweils RAAD als Quelle angegeben werden.

Impressum

Copyrights:
© 2011 Hoppenstedt Firmeninformationen GmbH -
Geschäftsbereich RAAD Research

Alle Rechte, auch die des Nachdrucks, der Vervielfältigung oder der Verwertung bzw. Mitteilung des Inhalts dieses Dokumentes, behalten wir uns vor. Kein Teil darf ohne die schriftliche Genehmigung der Hoppenstedt Firmeninformationen GmbH in irgendeiner Form reproduziert, an Dritte weitergegeben oder, insbesondere unter Verwendung elektronischer Systeme, verarbeitet, vervielfältigt, verbreitet oder zu öffentlichen Wiedergaben benutzt werden. Wir behalten uns das Recht vor, Inhalte zu aktualisieren oder zu modifizieren.

Warenzeichen:
Die in dieser Studie erwähnten Warenzeichen gehören den jeweiligen Eigentümern.

Dank:
An dieser Stelle möchten wir uns bei den IT-Leitern bzw. Budgetverantwortlichen der Unternehmen bedanken, die uns Einblick in ihr IT-Umfeld gegeben haben.

Ausschluss:
Die in dieser Studie enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die als zuverlässig gelten. Die Informationen wurden mit professioneller Sorgfalt aufbereitet. RAAD übernimmt jedoch keinerlei Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Angemessenheit. RAAD übernimmt keine Haftung für Fehler, Auslassungen oder Unangemessenheit in den hierin enthaltenen Informationen oder für die Interpretation derselben. Die Verantwortung für die Auswahl und Sichtung des Materials liegt ausschließlich beim Leser. Die zum Ausdruck kommenden Einschätzungen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern.

Partner der Studie



Von Anfang an für Sie entwickelt: die ERP-Lösungen für den Mittelstand.

Die ERP-Produktfamilie für den Mittelstand von Sage ist auf die besonderen Anforderungen des Mittelstands ausgelegt und berücksichtigt alle betriebswirtschaftlichen Abläufe. Deshalb empfehlen uns unsere Kunden gerne weiter!

„Wir brauchten nicht weniger als eine Komplettlösung, die allen Anforderungen der einzelnen Unternehmensbereiche wie Vertrieb, Einkauf, Konfektionierung, Materialwirtschaft, Lagerwesen gerecht wird und diese miteinander verknüpft. Dies haben wir mit Sage ERP b7 bekommen."
Jürgen Wohlfarth,
KW automotive Group

„Kundenaufträge können wir jetzt wesentlich schneller bearbeiten, Anfragen zügiger beantworten. Auch die Planung von Aufträgen geht uns heute schneller von der Hand. Insgesamt ein Mehr an Rentabilität, das uns deutlich wettbewerbsfähiger macht."
Clemens Güntert, SCHWANOG
Siegfried Güntert GmbH

White Papers zu den Themen:

- IT-Entscheidungen treffen
- Ratgeber Bewerbermanagement
- Tipps zur CRM-Auswahl

…und viele weitere kostenfreie Infos rund um IT & ERP-Systeme finden Sie unter:

www.sage-erleben.de

Ihr Zugangscode: Raad2011-industrie

Seit fünf Jahren „ERP System des Jahres"

CER Center for Enterprise Research
ERP-SYSTEM DES JAHRES 2010 SERIENFERTIGUNG

CER Center for Enterprise Research
ERP-SYSTEM DES JAHRES 2010 INNOVATIONSPREIS

INNOVATIONSPREIS-IT KATEGORIESIEGER 2010 initiative mittelstand BRANCHENSOFTWARE

Sage bäuer GmbH – Telefon: 07721 99 80-0 – eMail: mittelstand@sage.de – Homepage: www.sage.de/mittelstand

RAAD RESEARCH

Einführung und Demographie

Einsatz von Softwarekomponenten

Einsatz mobiler Anwendungen

Kommunikation in Unternehmensnetzwerken

IT aus der Cloud

Fazit und Ausblick

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Einführung

Die fertigenden Industrien des Fahrzeug-, Maschinen- und Apparatebaus sowie der Metallindustrie bilden mit ihren Unternehmen das Rückgrat der deutschen Wirtschaft. Nachdem Unsicherheit und Liquiditätsengpässe im Jahr der Wirtschaftskrise 2009 insbesondere mittelständische Unternehmen häufig von notwendigen Investitionen in IT und Maschinenlandschaft abgehalten haben, stellt sich nunmehr, mit zunehmendem Vertrauen in die konjunkturelle Aufhellung, eine positivere Situation dar.

Die Herausforderungen, vor denen die Unternehmen stehen, sind vielfältig. Die zunehmende Internationalisierung macht auch vor mittelständischen Unternehmen nicht Halt und zwingt viele Unternehmen zu größeren Netzwerken und Investitionen im Ausland. Auch die Vernetzung mit externen Partnern steht im Rahmen der stärkeren Bindung über engere Lieferketten immer mehr im Fokus.

Aber nicht nur extern, vor allem auch intern müssen die Unternehmen der fertigenden Industrien über die eigenen IT-Konzepte nachdenken. Wechselt ein Unternehmen im Durchschnitt alle 15 Jahre den Anbieter seiner ERP-Lösung, so zeigt die Aufstellung, dass 41% der eingesetzten Lösungen im Bereich der Finanzwirtschaft bereits vor dem Jahr 2000 eingeführt wurden, ein anhaltend hohes Potenzial für Innovationen in diesem Bereich. Neue Technologien über mobile Szenarien, Cloud Services bis hin zu Virtualisierung stecken dabei einen neuen Rahmen für die Überlegungen der involvierten Entscheider.

Neben den Kernprozessen benötigen Fachbereiche auch im Mittelstand häufiger neue Funktionalitäten um die Effizienz der Prozesse nicht mehr nur in den Produktionsbereichen, sondern auch in den unterstützenden Bereichen zu erhöhen.

Ziel der vorliegenden Studie ist ein Überblick über die Entwicklung des Einsatzes von Business Software in Unternehmen der mittelständischen fertigenden Industrien. Dabei wird Einblick in verschiedene Unternehmensbereiche und deren IT-Unterstützung genommen. Es werden Planungen und Potenziale für Anbieter und Anwender aufgezeigt.

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Einführung

Das Projekt in Zahlen

	Unternehmen im Markt	interviewte Unternehmen	Auswahlsatz
Maschinenbau	ca. 1100	287	26%
Apparatebau	ca. 750	148	20%
Fahrzeugbau	ca. 420	90	21%
Metallindustrie	ca. 1600	285	18%
Tranche Industrie	ca. 3870	810	21%

Zielpersonen

Leiter IT/CIO

Leiter Finanzen/Controlling

Befragungsmethode

Telefonische Interviews mittels eines standardisierten Fragebogens (Ø-Länge: 7 Minuten).

Über RAAD Research

Als Bereich der Hoppenstedt Firmeninformationen GmbH ist RAAD Research ein unabhängiges Marktforschungsinstitut und erstellt Analysen zur Entwicklung des B2B-Marktes für Software, IT-Infrastruktur und zugehörige Dienstleistungen. Ein spezialisiertes Research- und Analystenteam erstellt Primär- und Sekundärerhebungen zu aktuellen Fragestellungen der Marktteilnehmer.

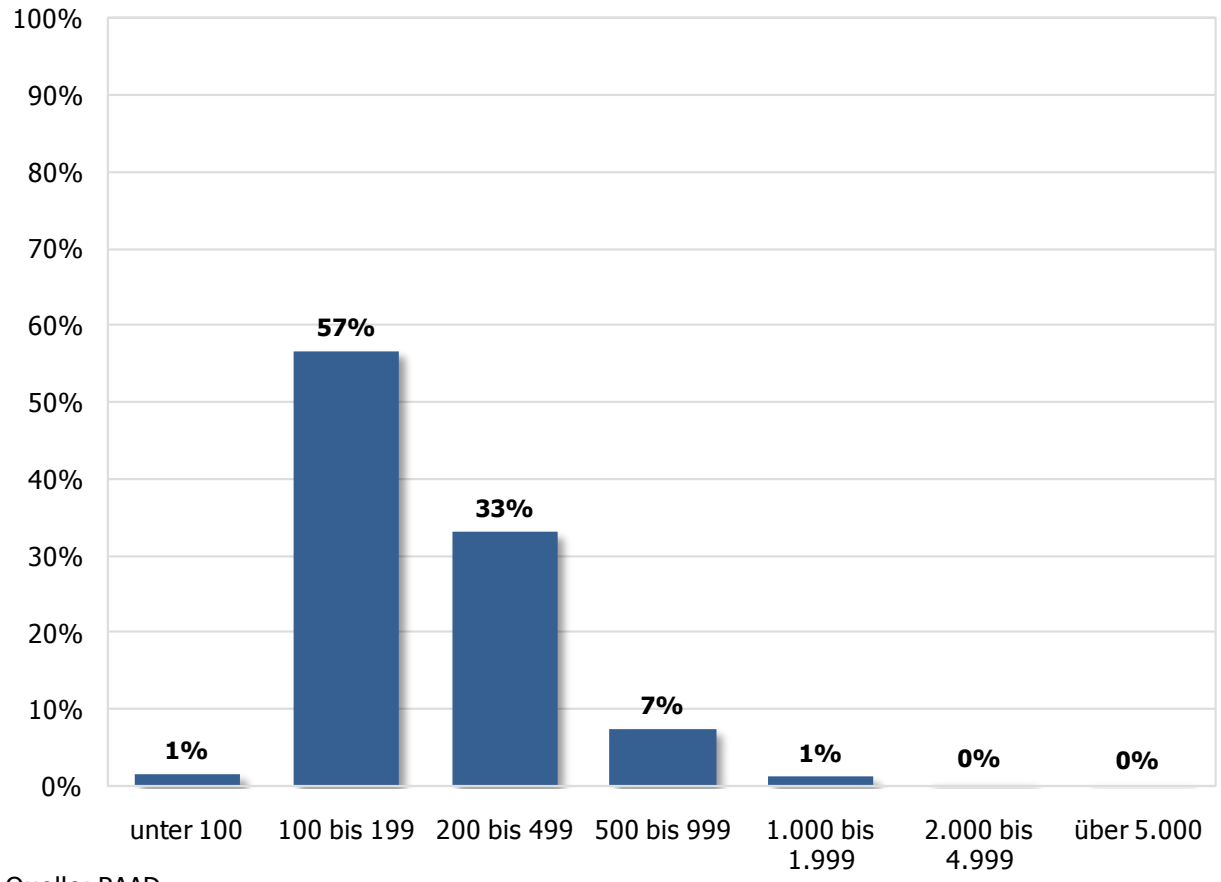
Kaum eine Entwicklung hat die moderne Wirtschaftswelt so beeinflusst wie der Markt für Enterprise Applications. Kaum ein Gebiet ist aber auch so rasanten und tief greifenden Veränderungen unterworfen. RAAD Research hat es sich zur Aufgabe gemacht, als Schnittstelle zwischen Anwendern und Anbietern für mehr Transparenz und für effektivere Zusammenarbeit zu sorgen. RAAD Research beobachtet den Markt, verarbeitet und verdichtet Informationen und bereitet die Ergebnisse so auf, dass damit ein unabhängiges Bild der aktuellen Entwicklungen abgeleitet werden kann. RAAD Research konzentriert sich ausschließlich auf die Entwicklung des B2B-Marktes für Software, IT-Infrastruktur und zugehörige Dienstleistungen.

© 2011 Hoppenstedt Firmeninformationen GmbH – Geschäftsbereich RAAD Research - Stand: 17.06.2011 - Folie: 7

RAAD RESEARCH

Mitarbeiter des Unternehmens

(D, Jan. - März 2011, n = 806)



Quelle: RAAD

Ergebnis

- Die Zielgruppenauswahl konzentrierte sich auf Unternehmen zwischen 100 und 1.000 Mitarbeitern. Innerhalb dieser Zielgruppe ist die Verteilung der Interviews zufällig erfolgt.

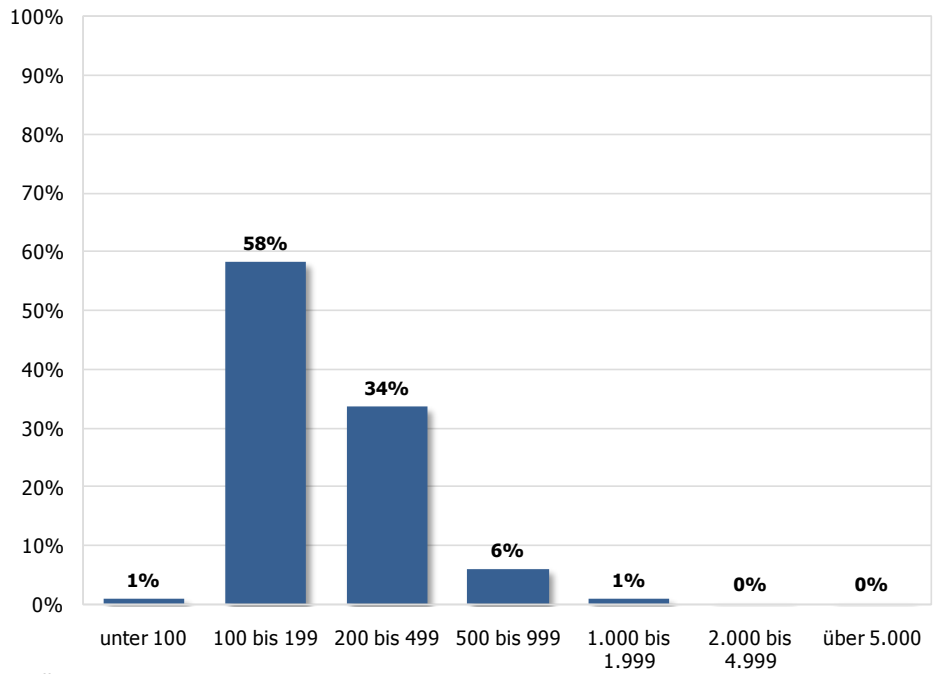
Das **n** bezeichnet jeweils die Anzahl der Unternehmen, die auf diese Frage geantwortet hat.

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

Maschinen-/ Apparatebau

Mitarbeiter des Unternehmens

(D, Jan. - März 2011, Maschinen-/Apparatebau, n = 435)

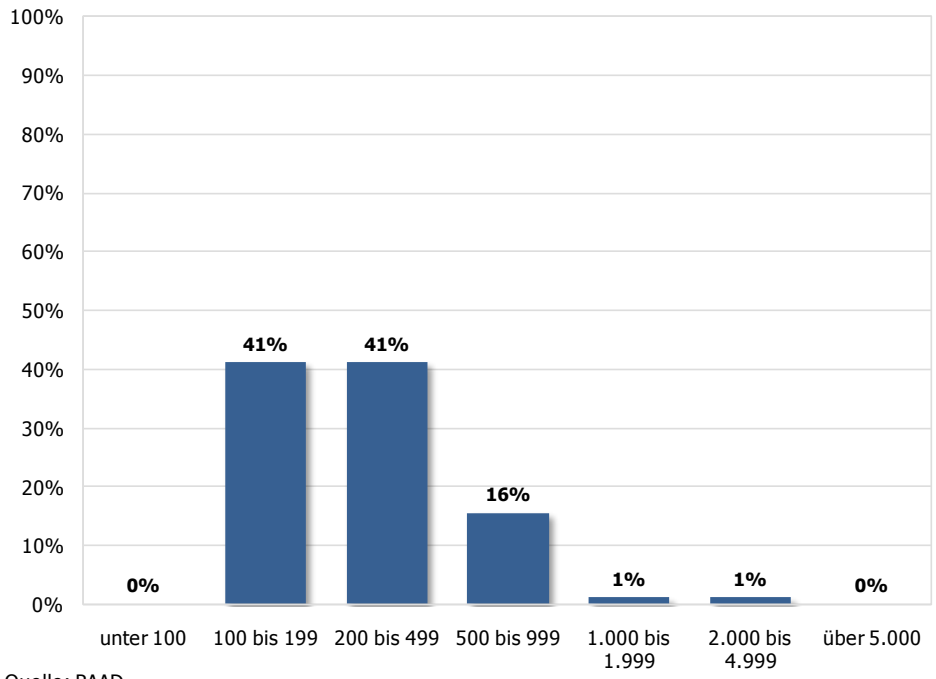


Quelle: RAAD

Fahrzeugbau

Mitarbeiter des Unternehmens

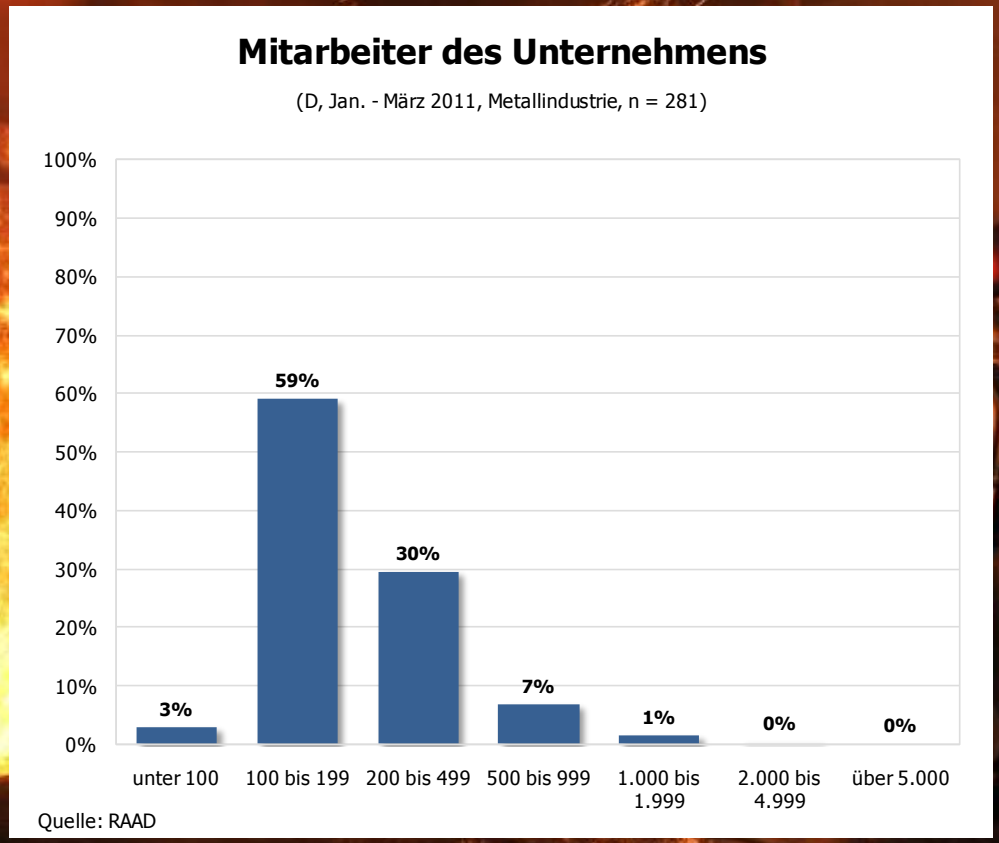
(D, Jan. - März 2011, Fahrzeugbau, n = 90)



Quelle: RAAD

RAAD RESEARCH

Metallindustrie

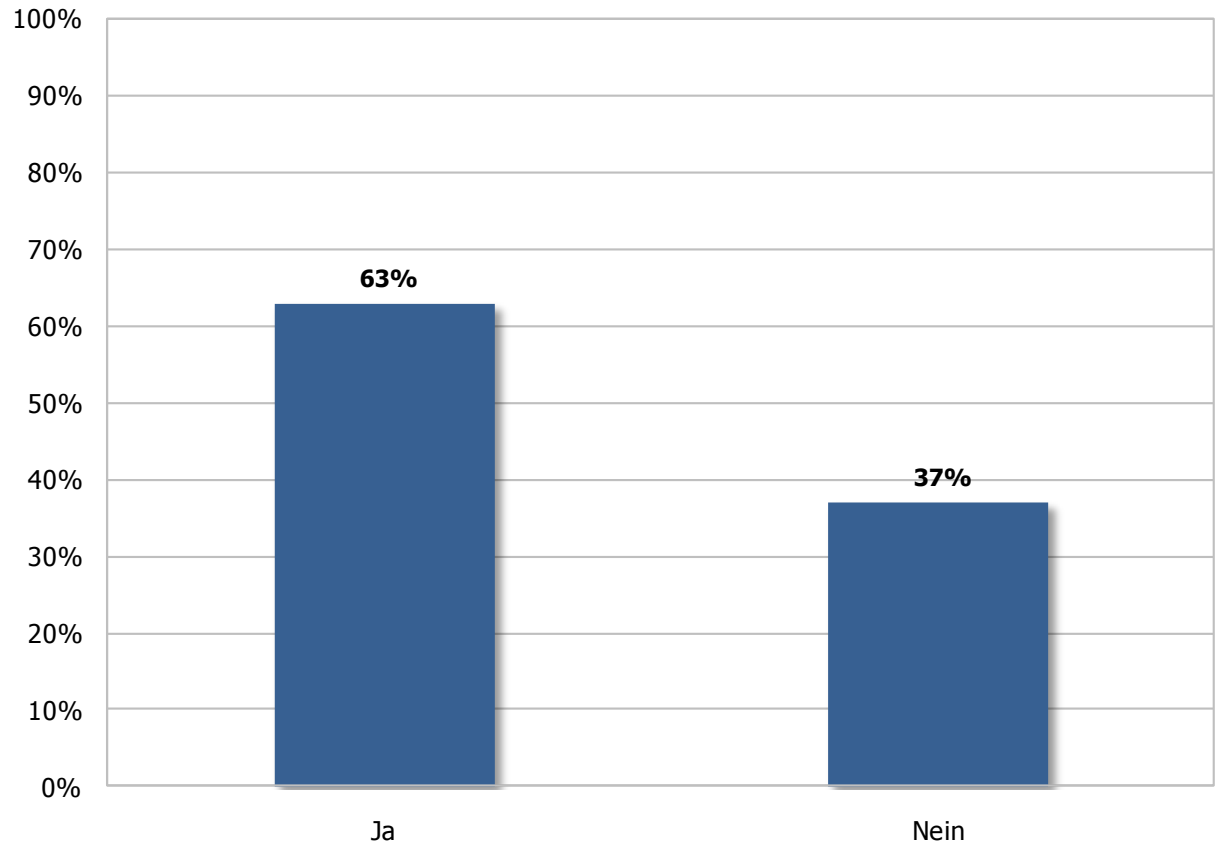


Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Konzernzugehörigkeit

(D, Jan. - März 2011, n = 661)



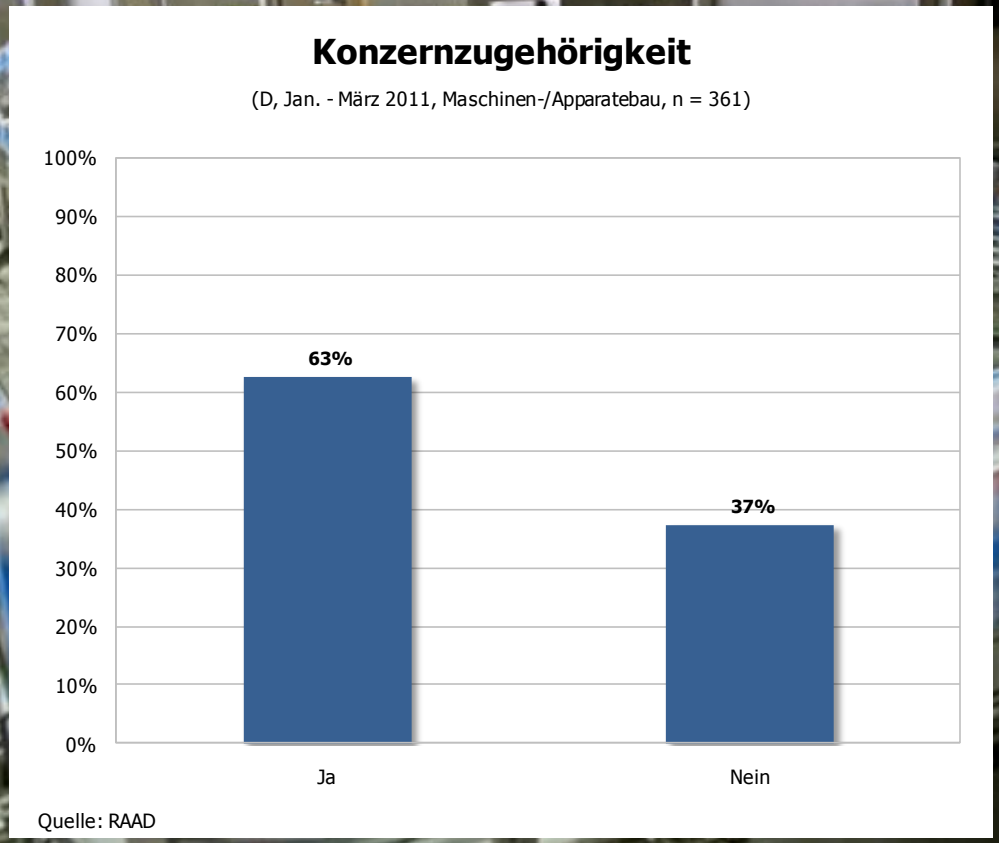
Quelle: RAAD

Ergebnis

- Die befragten Unternehmen sind in knapp zwei Drittel der Fälle Teil eines Konzernverbundes.

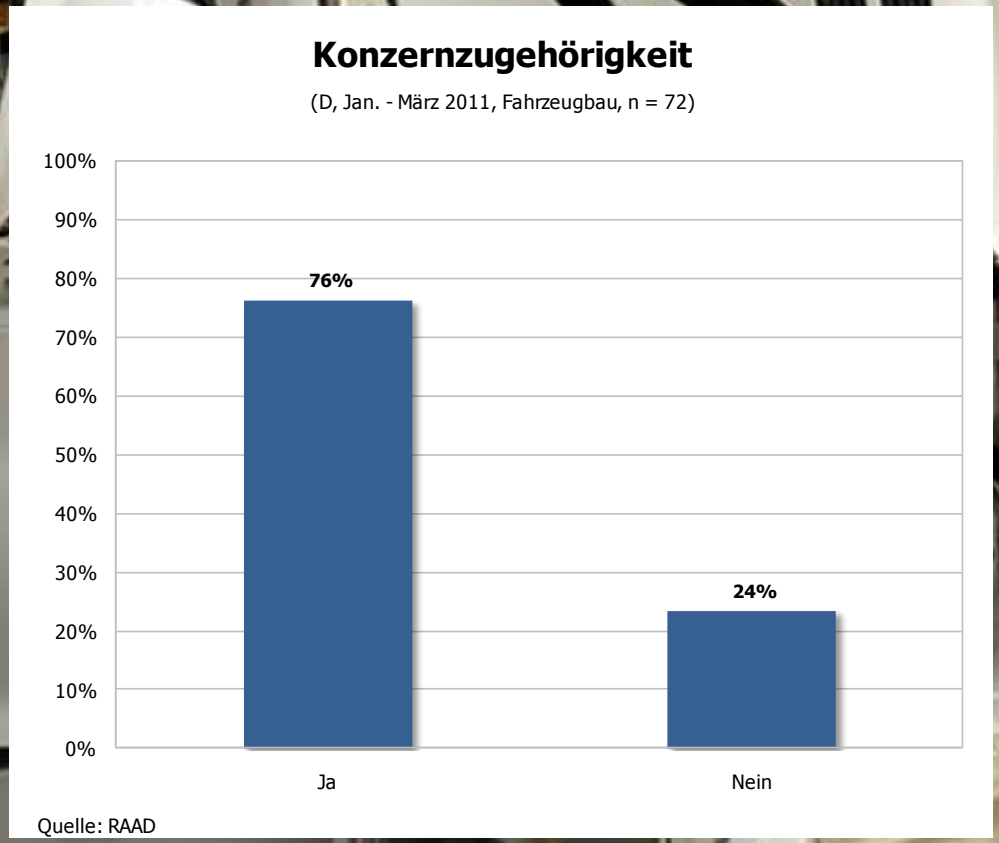
Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

Maschinen-/ Apparatebau



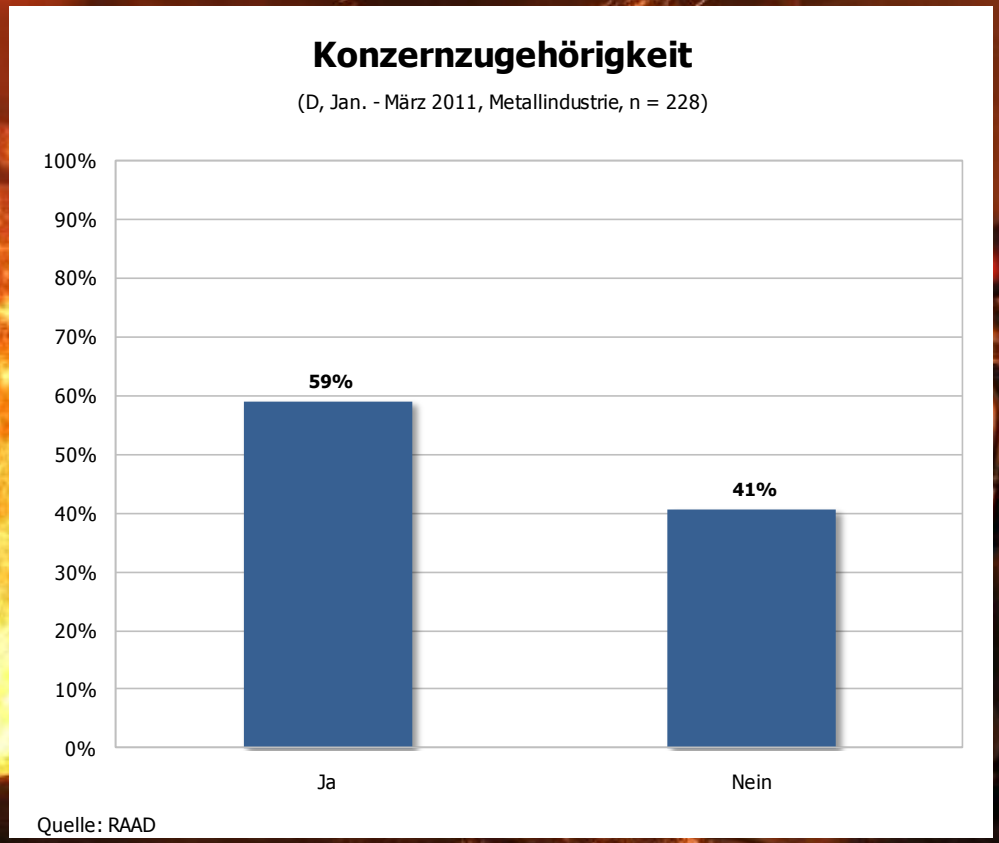
Quelle: RAAD

Fahrzeugbau



Quelle: RAAD

Metallindustrie



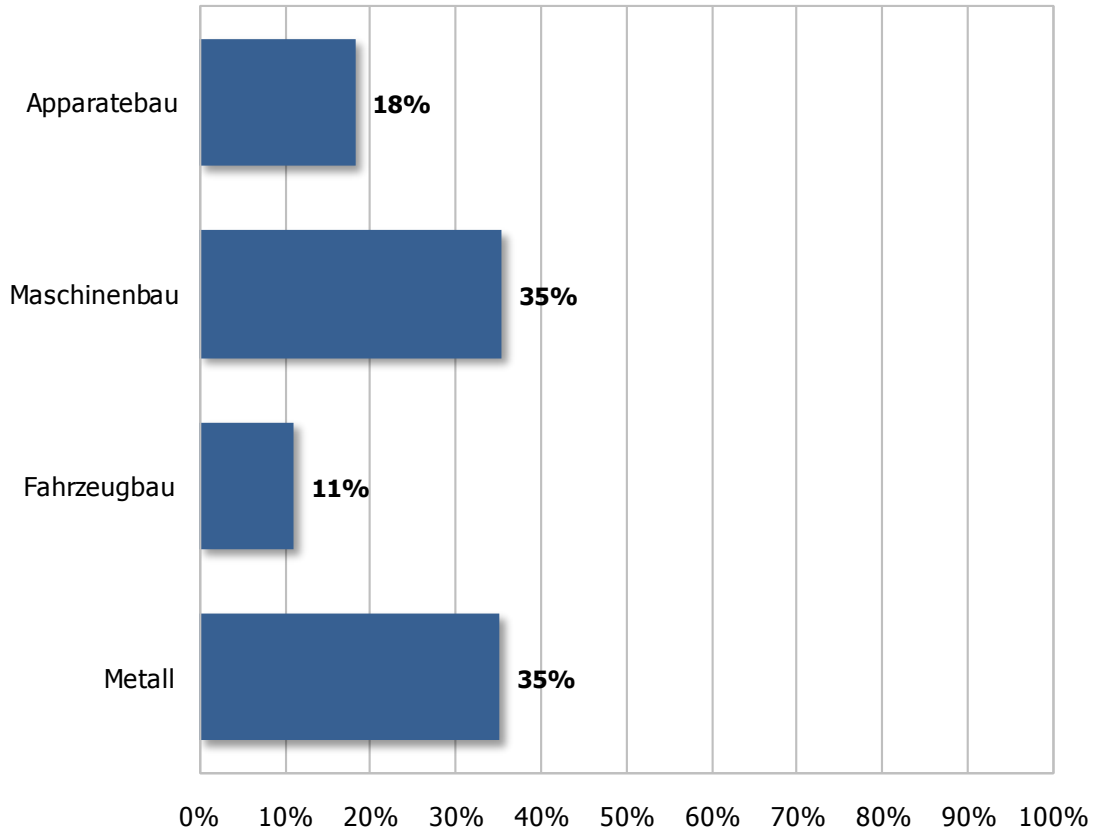
Quelle: RAAD

IT im Mittelstand 2011 – Industrie
Einführung und Demographie

RAAD RESEARCH

Branchenverteilung

(D, Jan. - März 2011, n = 809)



Quelle: RAAD

Ergebnis

- Die Studie konzentriert sich auf den Bereich der fertigenden Industrien in den Bereichen Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau.
- In der Branchenverteilung der Interviews gibt es eine leichte Verschiebung zugunsten des Maschinenbaus.
- Für diese sind jeweils Einzelauswertungen hinterlegt:

  Maschinenbau/Apparatebau

  Fahrzeugbau

  Metallindustrie

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Einführung und Demographie

Einsatz von Softwarekomponenten

Einsatz mobiler Anwendungen

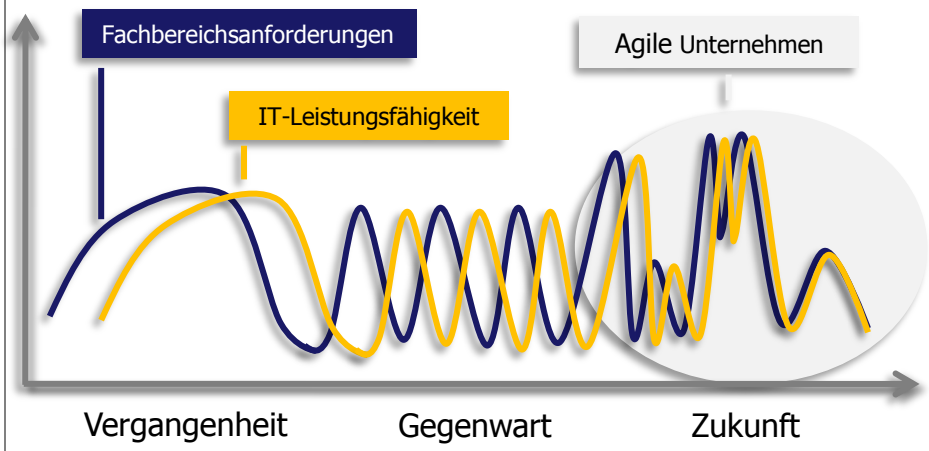
Kommunikation in Unternehmensnetzwerken

IT aus der Cloud

Fazit und Ausblick

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

Einführung

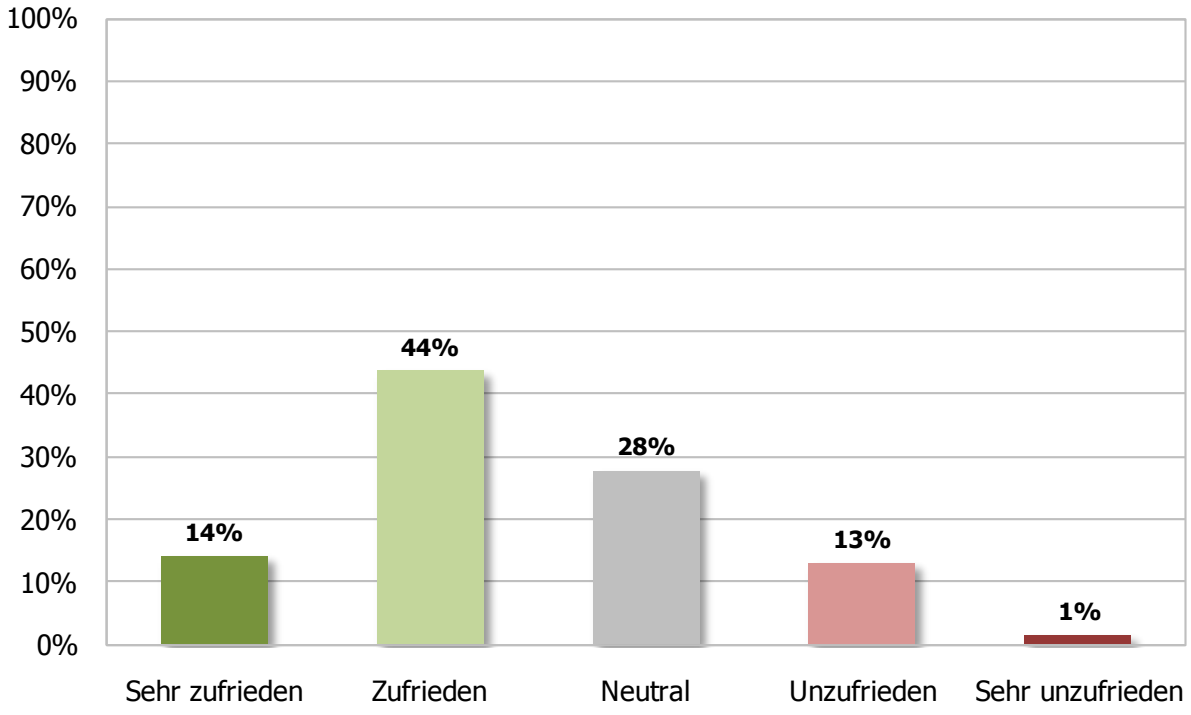


Branchenübergreifend steht bei Unternehmen die Flexibilisierung der IT-Landschaft oben auf der Agenda. Agilität, also das schnelle Agieren und Reagieren am Markt, ist in Zeiten der globalen Wirtschaft gerade für Unternehmen, die stark vom Export abhängen, wie der mittelständische Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau, zwingend notwendig. Das Geschäft soll nicht durch die IT ausgebremst werden. In Zukunft ist es daher umso wichtiger, dass Fachbereichsanforderungen schneller in den IT-Systemen umgesetzt werden können, als es heute noch der Fall ist. Wenn der Wettbewerb neue Servicemodelle für seine Maschinen anbieten kann und das eigene Unternehmen aufgrund inflexibler IT-Systeme nicht in der Lage ist, hier kurzfristig nachzuziehen, dann ist dies ein deutlicher Wettbewerbsnachteil. Gleiches gilt beispielsweise auch, wenn IT-Systeme nicht mitwachsen können, bspw. nicht für die Internationalisierung eines Unternehmens geeignet sind. Im folgenden wurden die Unternehmen befragt, wie schnell sich die IT-Systeme der Unternehmen an geänderte Geschäftsprozesse anpassen lassen. Aber nicht nur die schnelle Anpassbarkeit ist für agiles Marktverhalten notwendig. Die Menschen in den Unternehmen müssen hierzu schnell und effizient an die richtigen Informationen kommen, um die richtigen Entscheidungen treffen zu können. Auch dies wurde im folgenden untersucht.

RAAD RESEARCH

Wie zufrieden sind Sie mit der Flexibilität und Anpassungsmöglichkeit Ihrer Softwarelandschaft bspw. bei der Änderung von Geschäftsprozessen?

(D, Jan. - März 2011, n = 277)



Quelle: RAAD

Ergebnis

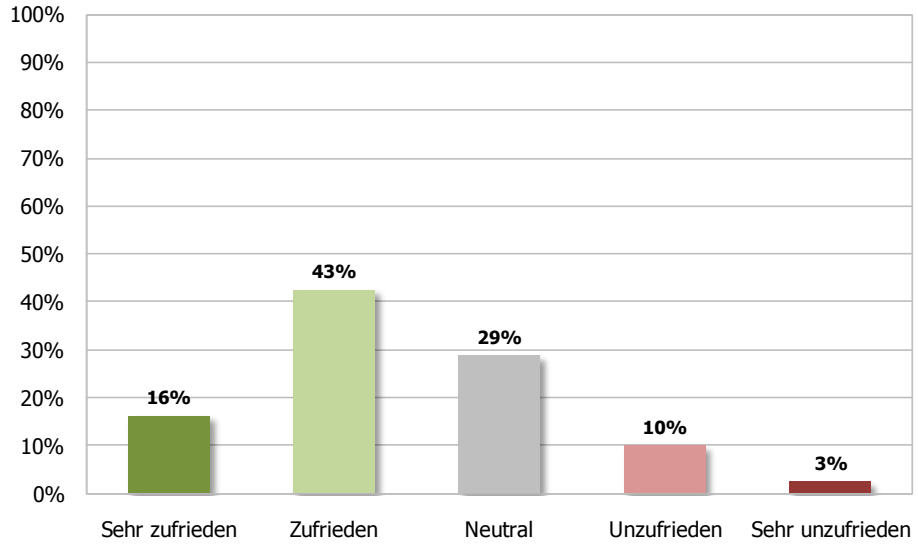
- Den Controllingverantwortlichen wurde die Frage gestellt, inwieweit sie mit der Flexibilität und Anpassungsfähigkeit der bestehenden Softwarelandschaft zufrieden seien. Wenn Geschäftsprozesse geändert werden müssen, kann eine komplexe und unflexible Landschaft diese Veränderungen verzögern und die Unternehmen können dadurch Wettbewerbsvorteile verlieren.
- Insgesamt zeigt sich eine Mehrheit durchaus zufrieden mit der Anpassungsfähigkeit. Über die Hälfte bewertet dies auf ihre Landschaft bezogen als zufriedenstellend oder sogar sehr zufriedenstellend.
- Aber bereits über ein Viertel kann keine besondere Zufriedenheit äußern und verhält sich damit eher neutral.
- Bei diesen sind die Probleme, die sich aus unflexiblen Landschaften ergeben, offenbar noch nicht so groß, wie bei den etwa 14% der Befragten, die sich wirklich unzufrieden äußerten. Diese Unternehmen stellen ein echtes Problem bei der Anpassungsfähigkeit ihrer Softwarelandschaft fest und büßen damit auch Agilität im Business ein.

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

Maschinen-/ Apparatebau

Wie zufrieden sind Sie mit der Flexibilität und Anpassungsmöglichkeit Ihrer Softwarelandschaft bspw. bei der Änderung von Geschäftsprozessen?

(D, Jan. - März 2011, Maschinen-/Apparatebau, n = 160)



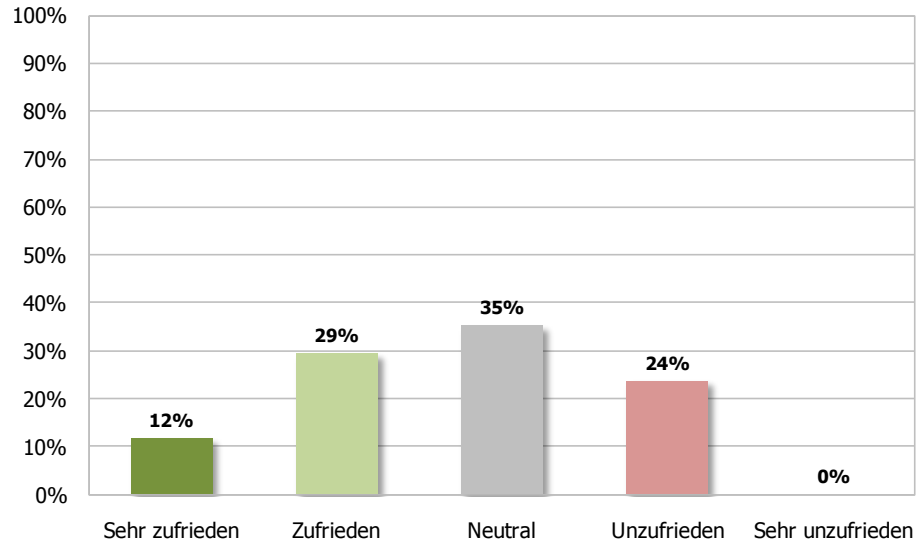
Quelle: RAAD

RAAD RESEARCH

Fahrzeugbau

Wie zufrieden sind Sie mit der Flexibilität und Anpassungsmöglichkeit Ihrer Softwarelandschaft bspw. bei der Änderung von Geschäftsprozessen?

(D, Jan. - März 2011, Fahrzeugbau, n = 34)



Quelle: RAAD

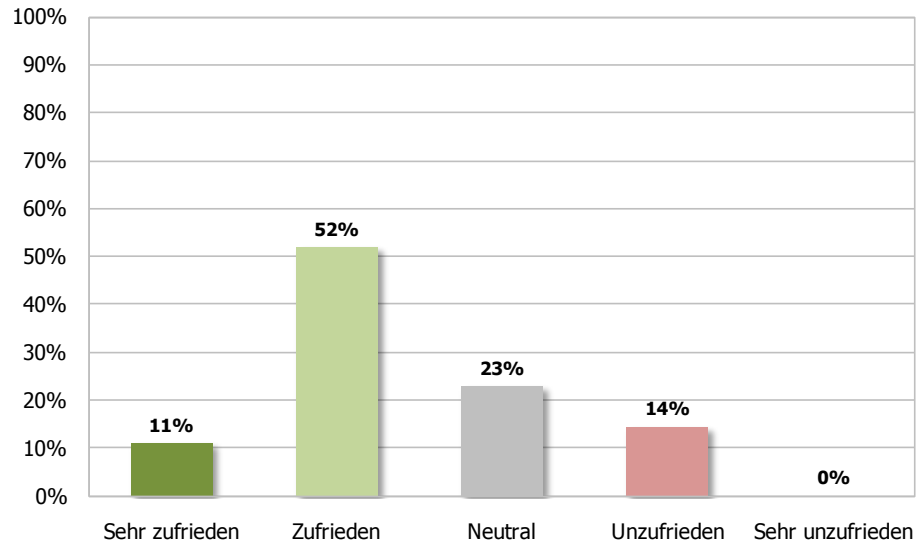
Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Metallindustrie

Wie zufrieden sind Sie mit der Flexibilität und Anpassungsmöglichkeit Ihrer Softwarelandschaft bspw. bei der Änderung von Geschäftsprozessen?

(D, Jan. - März 2011, Metallindustrie, n = 83)



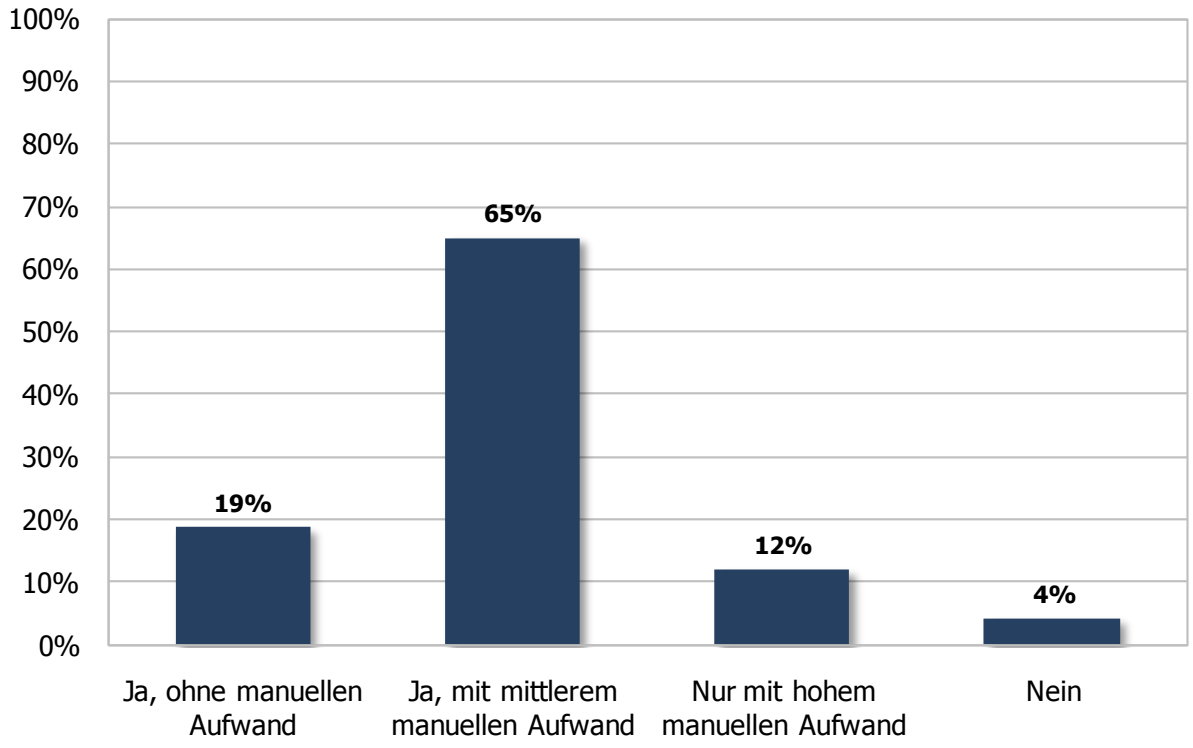
Quelle: RAAD

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Bekommen Sie aus Ihrer bestehenden IT-Landschaft alle Informationen, die Sie für die Erstellung von Reports benötigen?

(D, Jan. - März 2011, n = 283)



Quelle: RAAD

Ergebnis

- Im Hinblick auf die Informationsverteilung zeigt sich, dass noch längst nicht alle Unternehmen ohne Aufwand die notwendigen Zahlen aus den bestehenden Softwaresystemen bekommen. In der Regel ist die Aufbereitung noch mit manuellem Aufwand verbunden.
- Bei jedem achten Unternehmen wird dieser Aufwand sogar als hoch eingeschätzt.
- Es kann somit festgehalten werden, dass die Informationsgewinnung in den befragten Unternehmen immer noch mit manuellem Aufwand verbunden ist. Teilweise konnten die Ansprechpartner die benötigten Informationen gar nicht aus den IT-Systemen herausfiltern. Diesen Unternehmen entsteht nicht nur ein hoher Effizienzverlust, sondern auch ein Verlust an Erkenntnis.

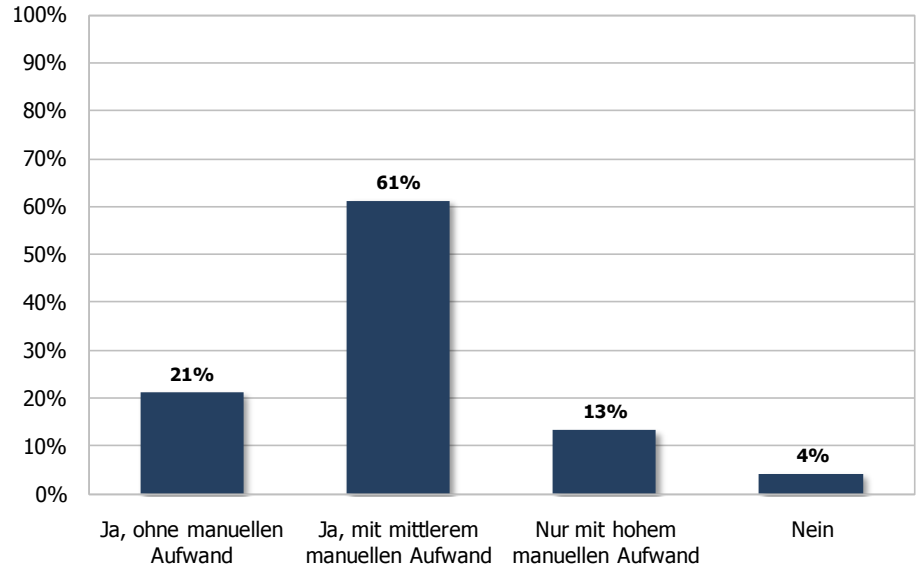
Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Maschinen-/ Apparatebau

Bekommen Sie aus Ihrer bestehenden IT-Landschaft alle Informationen, die Sie für die Erstellung von Reports benötigen?

(D, Jan. - März 2011, Maschinen-/Apparatebau, n = 165)



Quelle: RAAD

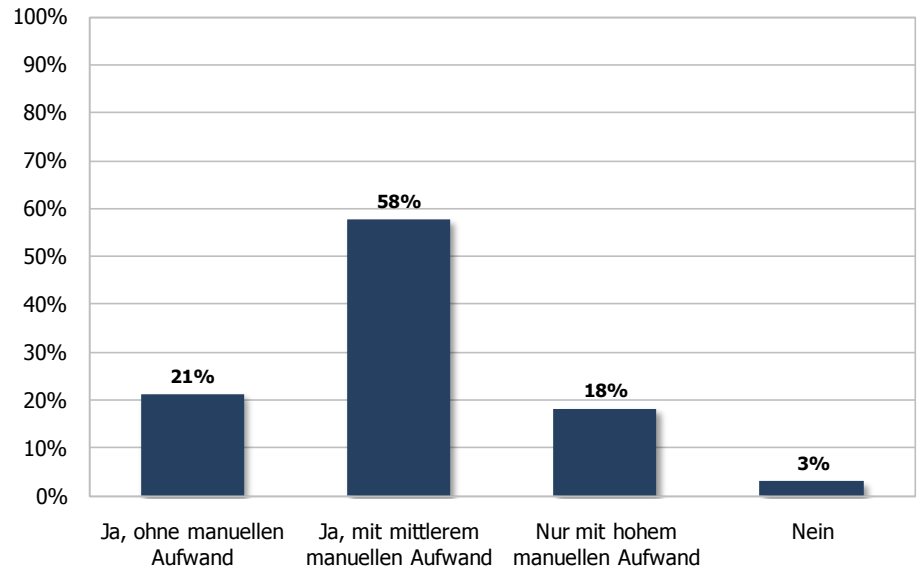
Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Fahrzeugbau

Bekommen Sie aus Ihrer bestehenden IT-Landschaft alle Informationen, die Sie für die Erstellung von Reports benötigen?

(D, Jan. - März 2011, Fahrzeugbau, n = 33)



Quelle: RAAD

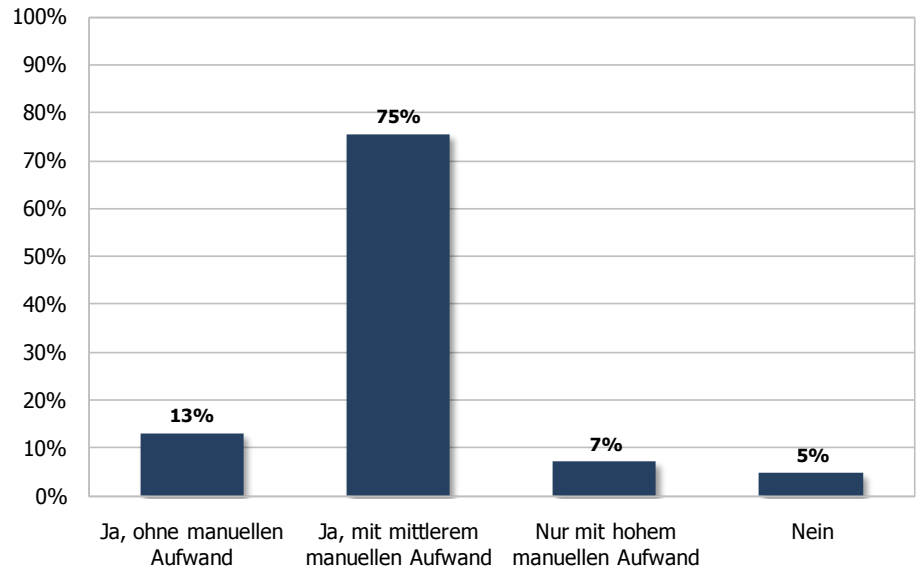
Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Metallindustrie

Bekommen Sie aus Ihrer bestehenden IT-Landschaft alle Informationen, die Sie für die Erstellung von Reports benötigen?

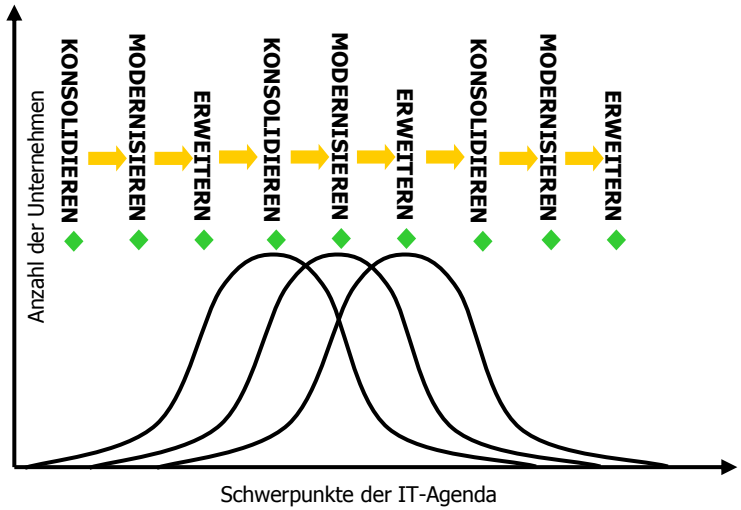
(D, Jan. - März 2011, Metallindustrie, n = 85)



Quelle: RAAD

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

Einführung



Welche Möglichkeiten bieten sich den Unternehmen, die benötigte Flexibilität zu bekommen? In der Regel durchläuft die IT eines Unternehmens rollierend drei Phasen, die nicht immer trennscharf voneinander zu unterscheiden sind und fließend ineinander übergehen.

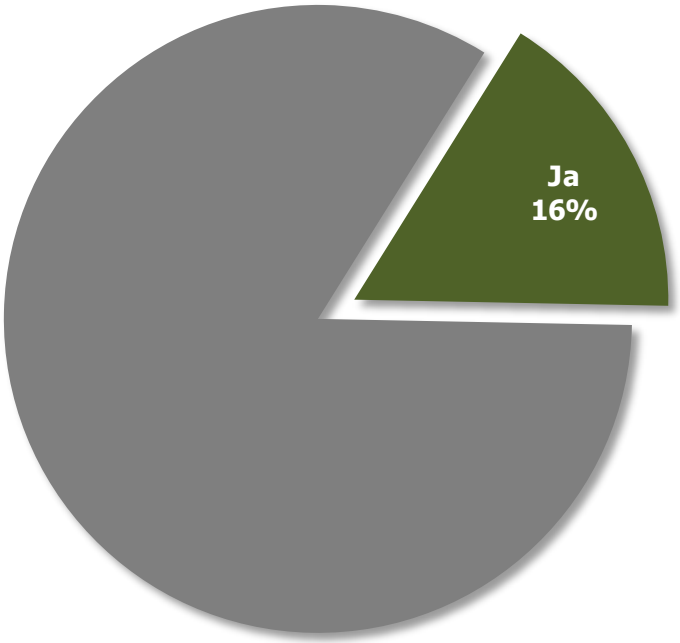
Konsolidieren/Optimieren:
Je nach Reifegrad und Komplexität der IT muss zunächst ein Standard geschaffen werden, Systeme müssen konsolidiert und optimiert werden.

Modernisieren:
Nach der Strukturierung der IT folgt die Aktualisierung oder die Migration auf moderne Systemarchitekturen.

Erweitern:
Neue Funktionalitäten werden aus den Fachbereichen nachgefragt und in die Systeme eingebunden. Eine moderne Systemarchitektur erlaubt dabei eine flexible und prozessgenaue Anpassung.

Planen Sie innerhalb der nächsten 24 Monate die Konsolidierung Ihrer ERP-Systeme?

(D, Jan. - März 2011, n = 475)



Quelle: RAAD

Ergebnis

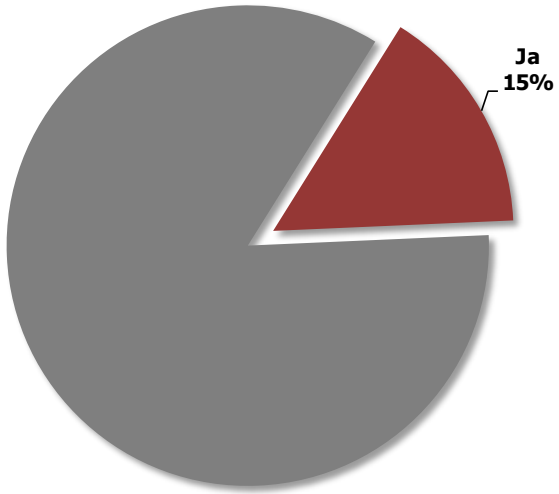
- Ein Weg zur Verbesserung der Flexibilität von Systemen ist deren Konsolidierung. Aus vielen Prozessen oder Systemen einen Standard zu machen, reduziert den Wartungsaufwand und setzt damit zum einen Kapazitäten für die Entwicklung in der IT frei und vereinfacht zum anderen die Anpassung der Anwendungslandschaft.
- Es ist daher kein Wunder, dass jedes sechste Unternehmen im Mittelstand aktuell in die Konsolidierung der ERP-Systeme investiert.

RAAD RESEARCH

Maschinen-/ Apparatebau

Planen Sie innerhalb der nächsten 24 Monate die Konsolidierung Ihrer ERP-Systeme?

(D, Jan. - März 2011, Maschinen-/Apparatebau, n = 240)



Quelle: RAAD

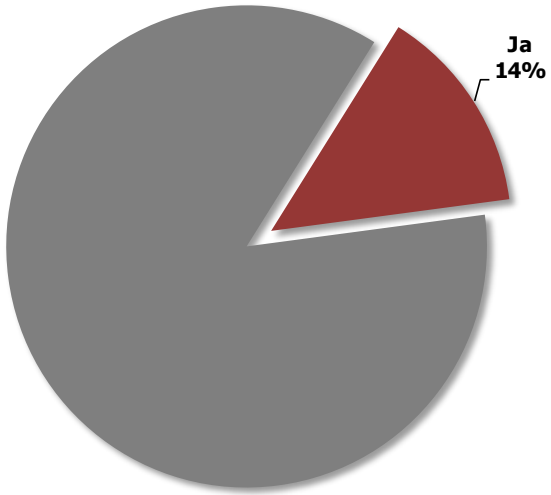
Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Fahrzeugbau

Planen Sie innerhalb der nächsten 24 Monate die Konsolidierung Ihrer ERP-Systeme?

(D, Jan. - März 2011, Fahrzeugbau, n = 50)



Quelle: RAAD

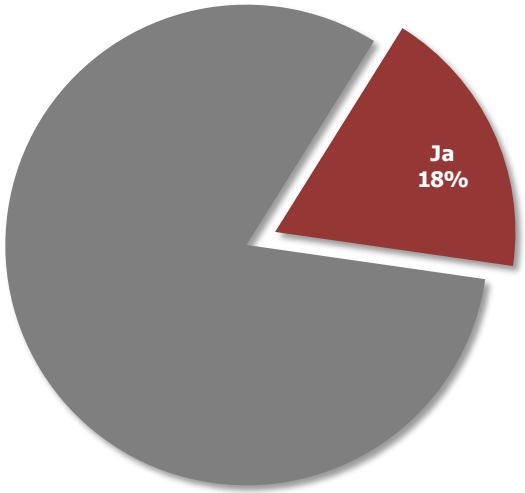
Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Metallindustrie

Planen Sie innerhalb der nächsten 24 Monate die Konsolidierung Ihrer ERP-Systeme?

(D, Jan. - März 2011, Metallindustrie, n = 185)



Quelle: RAAD

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

Einführung

Mit dem Fokus auf die Prozesse des Unternehmens wurden die folgenden Applikationsgebiete untersucht:

Finanzwirtschaft: als zentrale Lösung des Unternehmens zur Abbildung der Finanzwirtschaft. Ebenfalls untersucht wurden die Unterprozesse: Financial Supply Chain Management, Treasury and Risk Management, Invoice Management.

Kundenbeziehungsmanagement (auch CRM): Ein System, welches Möglichkeiten zur Betreuung von Kundenbeziehungen bietet. Alle relevanten Daten für einen Kunden werden zentral dargestellt z.B. auch die gesamte Kontakthistorie. Darüber hinaus werden häufig analytische Funktionen bereitgestellt, z.B. Kunde X hat Produkt W gekauft, die Wahrscheinlichkeit für einen Kauf von Produkt T ist damit X%.

Waren-/Materialwirtschaft: Meint die Verwaltung und Koordination von Warenströmen des Unternehmens, also zum einen die interne Abwicklung, Lagerung und Bereitstellung, sowie die Koordination von Lieferanten und Kunden

Produktionsplanung und -steuerung: Das Produktions-planungs- und -steuerungssystem koordiniert die Produktionsprozesse und die nachgelagerten Prozesse wie Beschaffung, Versand, Rechnungsstellung etc.

Betriebsdatenerfassung: ist im Prinzip ein Sammelbegriff für Daten, die Zustände und Prozesse im Betrieb beschreiben. Darunter fasst man beispielsweise Maschinendaten (gefertigte Stückzahlen, Störungen etc.) sowie Produktionsdaten (bspw. Auftragsstatus, Zeiten, Fortschritt) aber auch Einstelldaten, Qualität sowie Personaldaten (Anwesenheitszeiten, Lohnkosten). Es müssen aber nicht alle Daten integriert sein. Eine Betriebsdatenerfassung integriert auch die Daten anderer Systeme (bspw. Maschinensteuerung etc.).

Dokumentenmanagement(DMS)/Enterprise Content Management (ECM): Dokumentenmanagement dient zur datenbankgestützten Verwaltung elektronischer Dokumente, also von unstrukturierten oder schwach strukturierten Informationen. Mit einem DMS-System lassen sich Dokumente archivieren und schnell wiederauffinden (z.B. durch Indizierung von Dokumenten) Darüber hinaus können DMS-Systeme auch Workflow-Aspekte unterstützen, in dem sie die elektronische Weiterverarbeitung von Dokumenten ermöglichen.

RAAD RESEARCH

Einführung

Der Einsatzstatus wurde wie folgt klassifiziert:

Standardsoftware im Einsatz: Eine Standardapplikation wird produktiv genutzt.

Eigenentwicklung: Es ist kein Standardsoftware-Produkt im Einsatz, sondern Software, die für den Einsatz in einem speziellen Betrieb entwickelt wurde (entweder durch Eigenerstellung oder Auftragsvergabe an externe Softwarehersteller).

Nein: Eine solche Standardapplikation ist derzeit nicht produktiv implementiert bzw. vertraglich lizenziert.

Der Planungsstatus wurde wie folgt klassifiziert:

Geplant: Eine Investition ist geplant.

Angedacht: Es wird intern über eine solche Investition diskutiert, es ist aber noch nicht entschieden, ob das Projekt kommt.

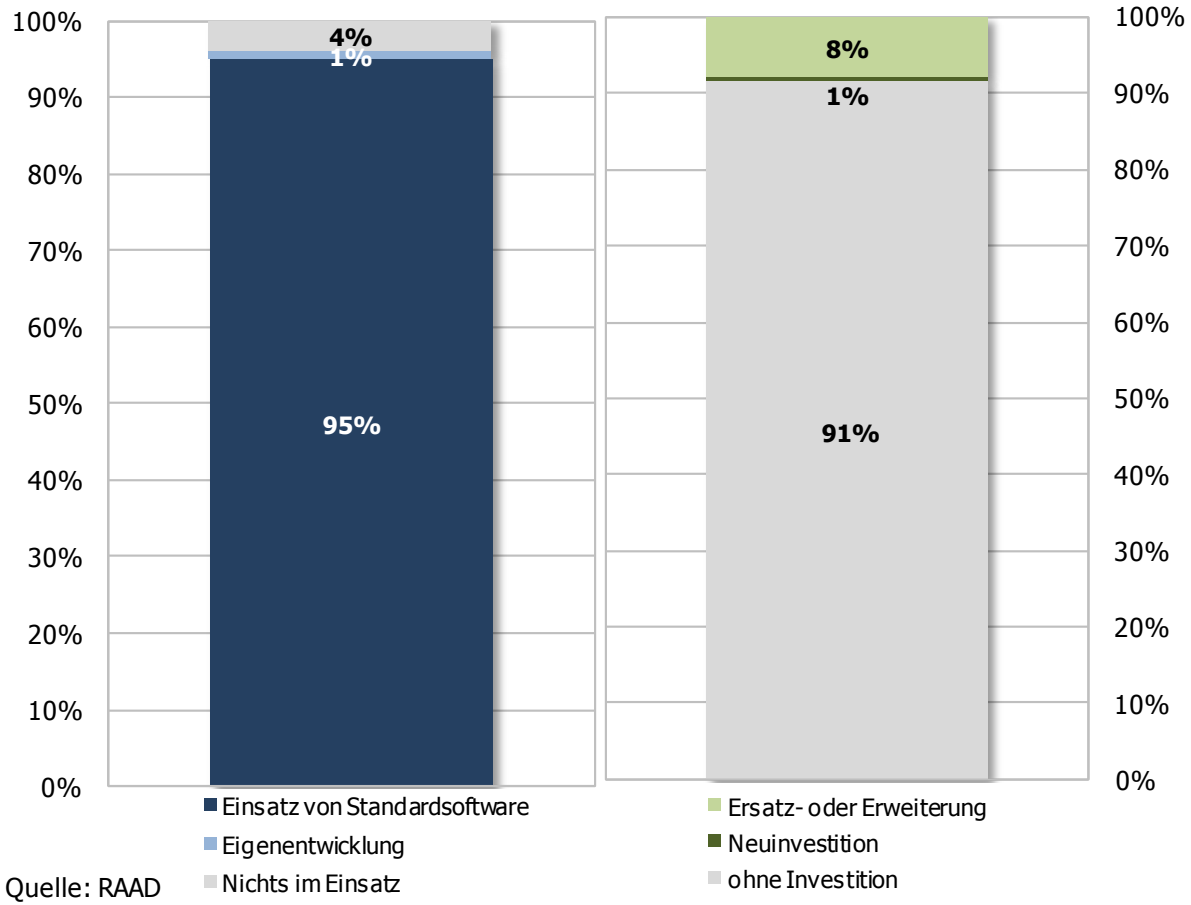
Nichts geplant: Es sind keine Investitionen in diesem Bereich absehbar.

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

IT im Mittelstand 2011 – Industrie
Einsatz von Softwarekomponenten

Software im Bereich Finanzwirtschaft

(D, Jan. - März 2011, n1 = 801, n2 = 790)

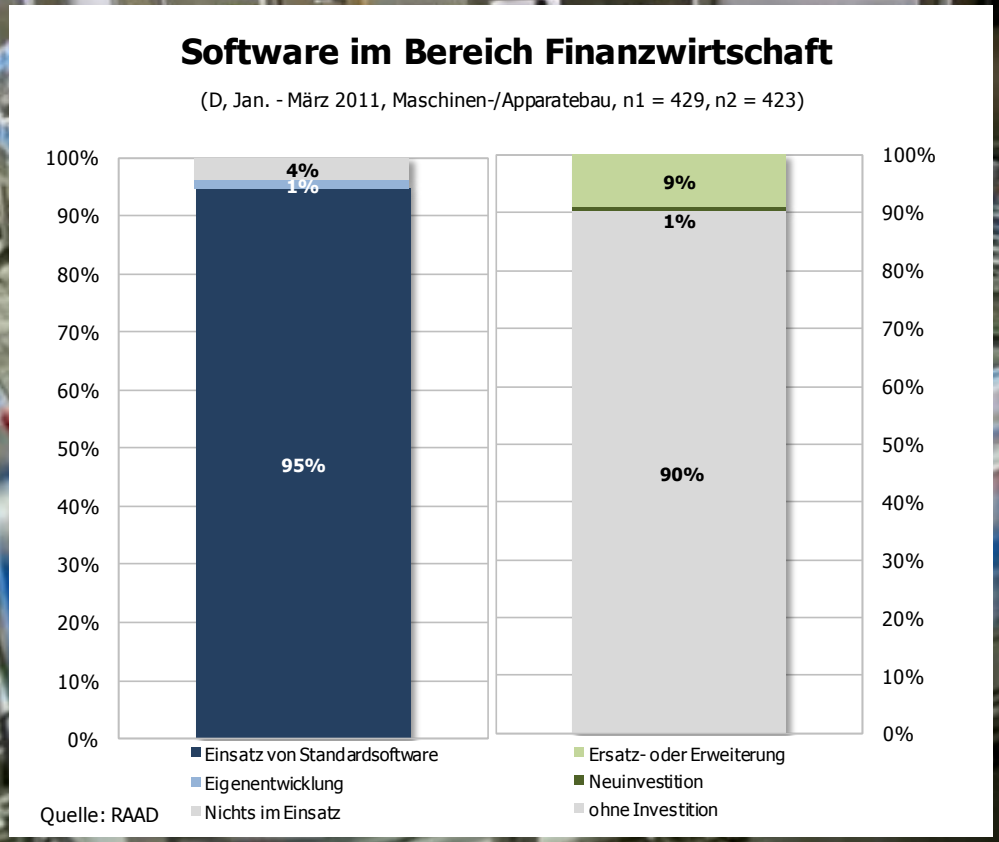


Quelle: RAAD

Ergebnis

- Der Bereich der Finanzwirtschaft ist ein Kernprozess im Unternehmen, der in fast allen Unternehmen mit einer spezifischen Software unterstützt wird. Da dieser Bereich hoch standardisiert ist, setzen hier nur noch wenige Unternehmen eine Eigenentwicklung ein, in der Mehrheit greifen die Anwenderunternehmen hier auf eine Standardsoftware zurück.
- Bemerkenswert ist die anhaltend hohe Investitionsrate. Acht Prozent der Unternehmen planen einen Austausch der bestehenden Lösung. Ein Wert, der sich am oberen Rand der jährlichen Austauschraten bewegt und sicherlich auch auf das Nachholen von in der Wirtschaftskrise aufgeschobenen IT-Investitionen zurückzuführen.
- Ein Prozent, und damit ein Viertel der befragten Unternehmen ohne Softwareeinsatz in diesem Bereich, planen die Einführung einer Lösung.
- Für einen so tradierten Bereich wie die Finanzwirtschaft sind dies hohe Investitionsquoten, die auf die anhaltende Fluktuation der Systeme im mittelständischen deutschen Softwaremarkt hindeuten.

Maschinen-/ Apparatebau

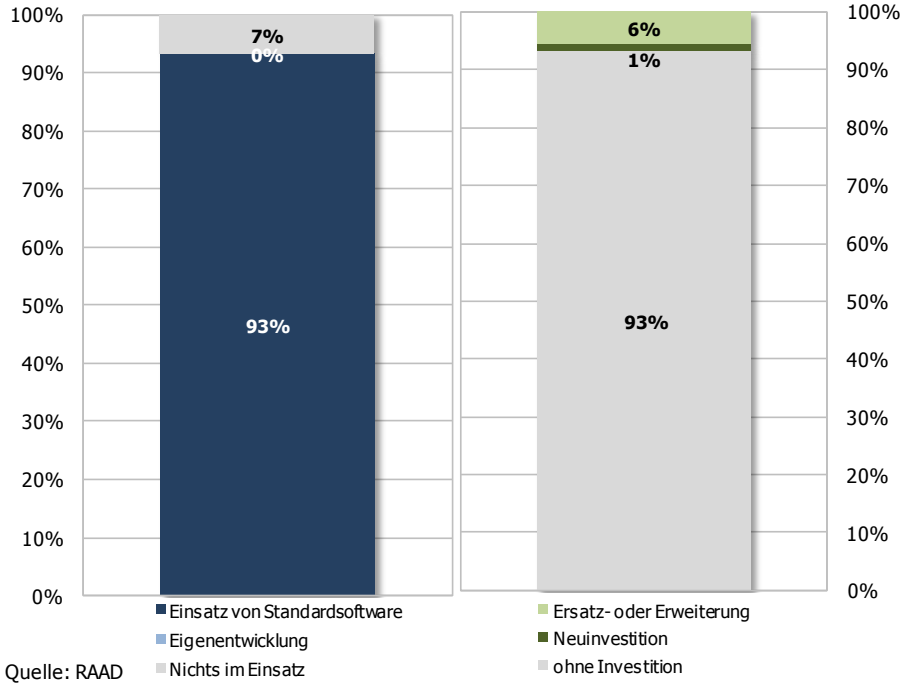


RAAD RESEARCH

Fahrzeugbau

Software im Bereich Finanzwirtschaft

(D, Jan. - März 2011, Fahrzeugbau, n1 = 89, n2 = 87)



Quelle: RAAD

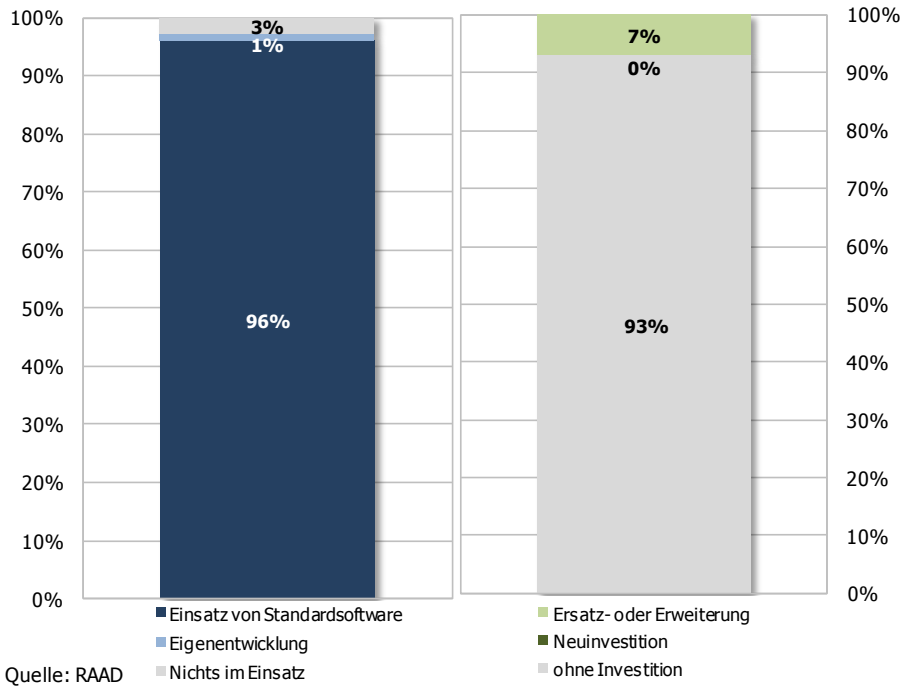
Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Metallindustrie

Software im Bereich Finanzwirtschaft

(D, Jan. - März 2011, Metallindustrie, n1 = 283, n2 = 280)



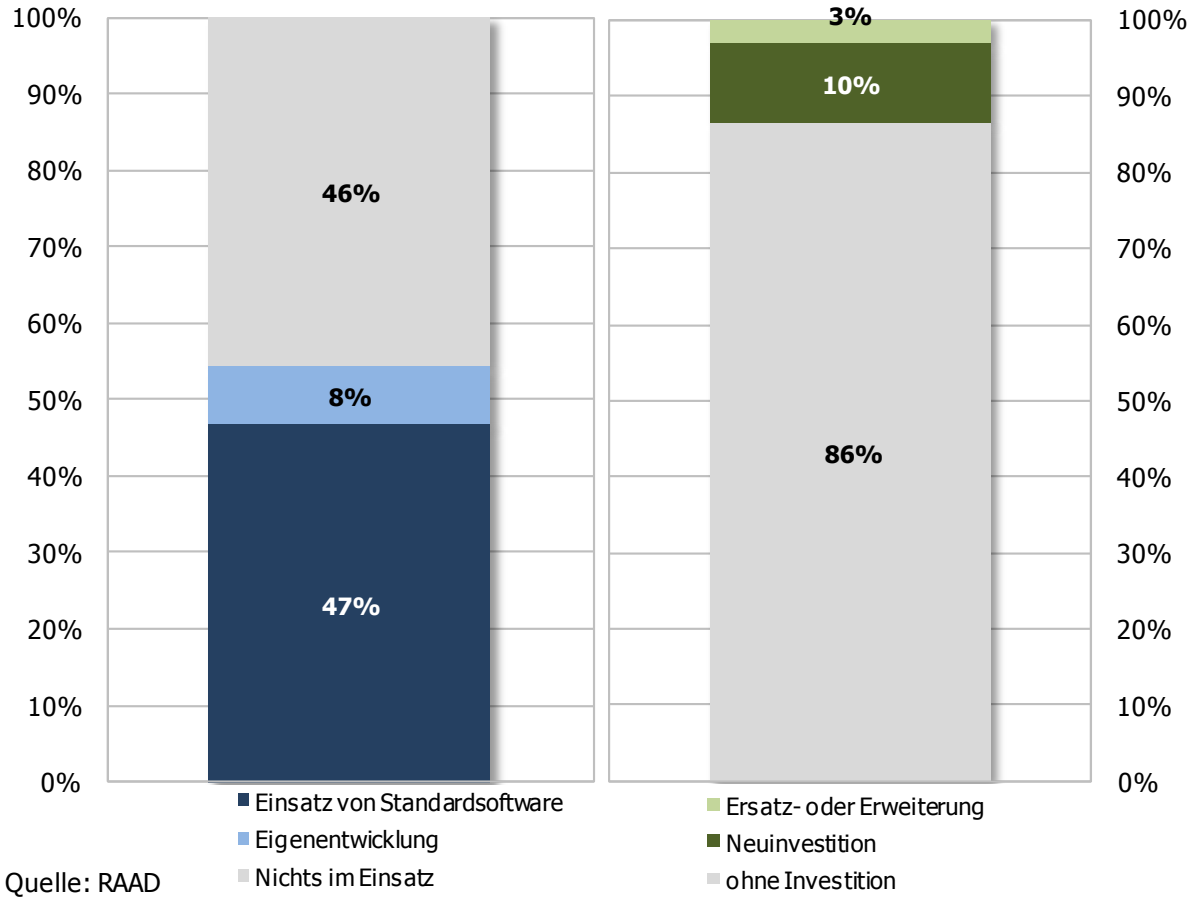
Quelle: RAAD

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

IT im Mittelstand 2011 – Industrie
Einsatz von Softwarekomponenten

Software im Bereich Kundenbeziehungsmanagement

(D, Jan. - März 2011, n1 = 790, n2 = 770)

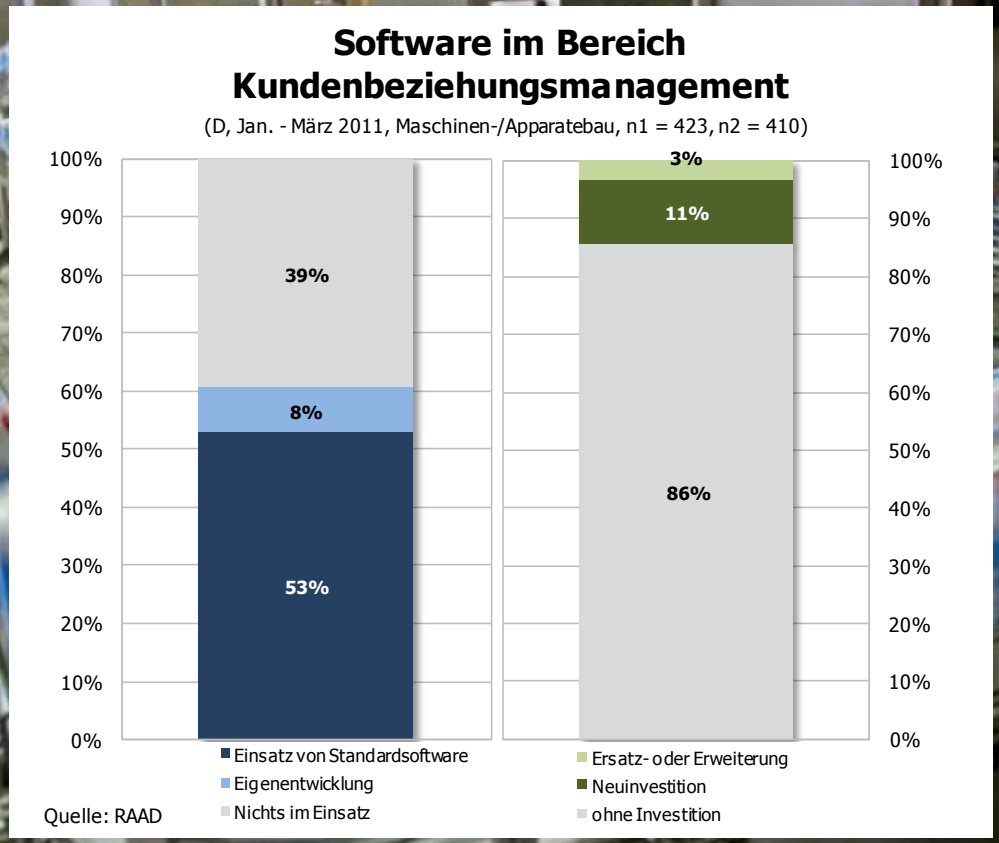


Quelle: RAAD

Ergebnis

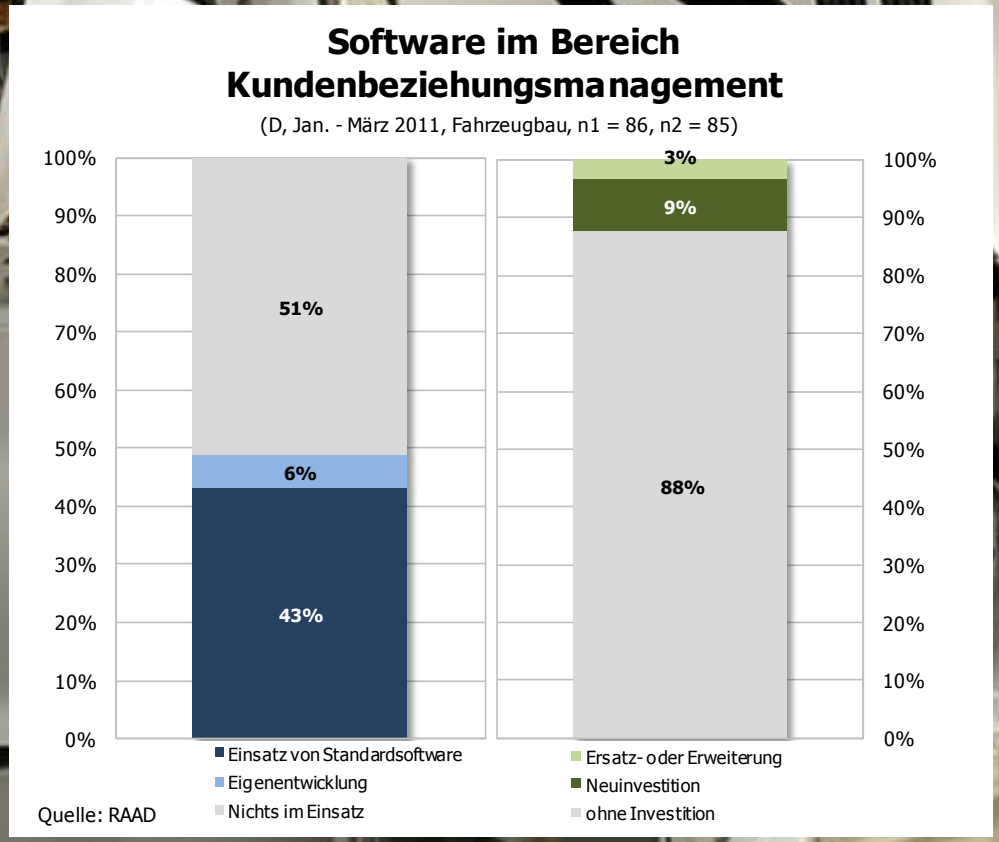
- Das Kundenbeziehungsmanagement wird im Vergleich zur Finanzlösung bisher von deutlich weniger Unternehmen eingesetzt. Auch im Vergleich zu größeren Unternehmen ist dieser Bereich noch unterentwickelt. So setzt bisher nur die Hälfte der befragten Unternehmen eine Standardsoftware ein, acht Prozent eine Eigenentwicklung.
- Aufgrund teilweise langer Geschäftsbeziehungen zu einzelnen Partnern ist das Thema Kundenbeziehungsmanagement bei vielen Unternehmen erst später in den Fokus gerückt. Im Zuge eines immer stärkeren Wettbewerbes in den Branchen und der wachsenden internationalen Verflechtungen und Beziehungen nimmt die Bedeutung des Themas immer stärker zu. Ein deutlicher Indikator für diese Entwicklung ist die Quote von Neu-Investitionen in diesem Bereich. Zehn Prozent der befragten Unternehmen projektierten eine Neuinvestition im Bereich Kunden-beziehungsmanagement.

Maschinen-/ Apparatebau



RAAD RESEARCH

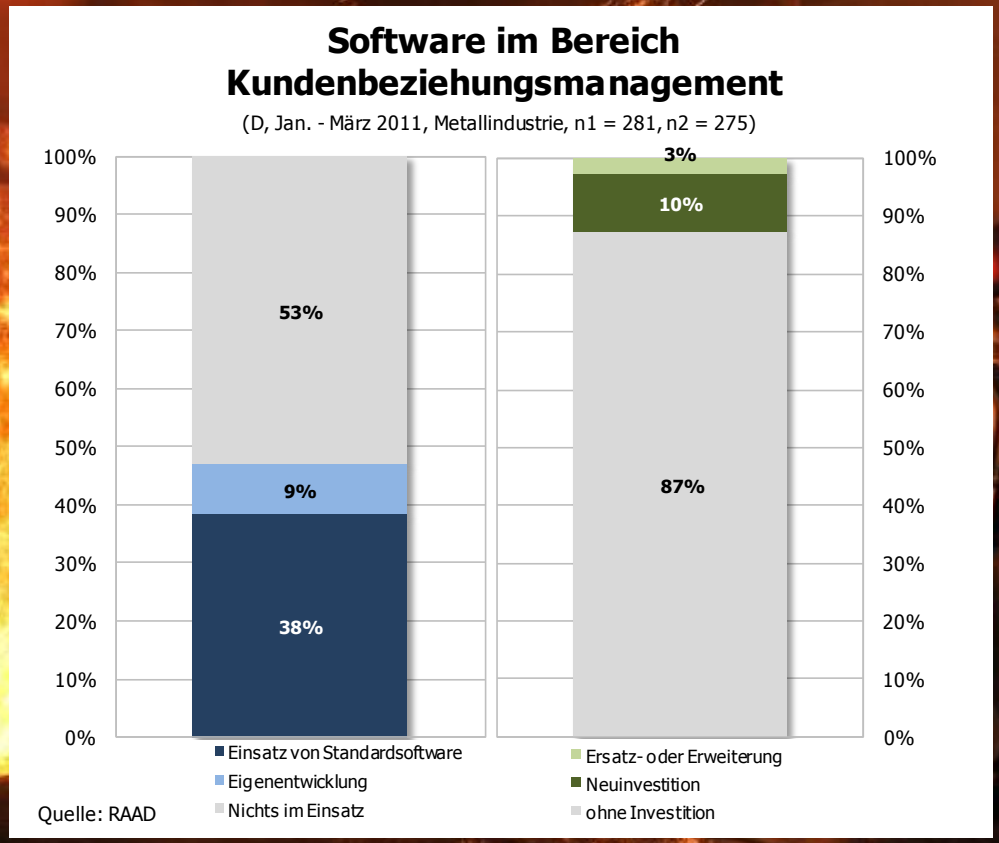
Fahrzeugbau



Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Metallindustrie

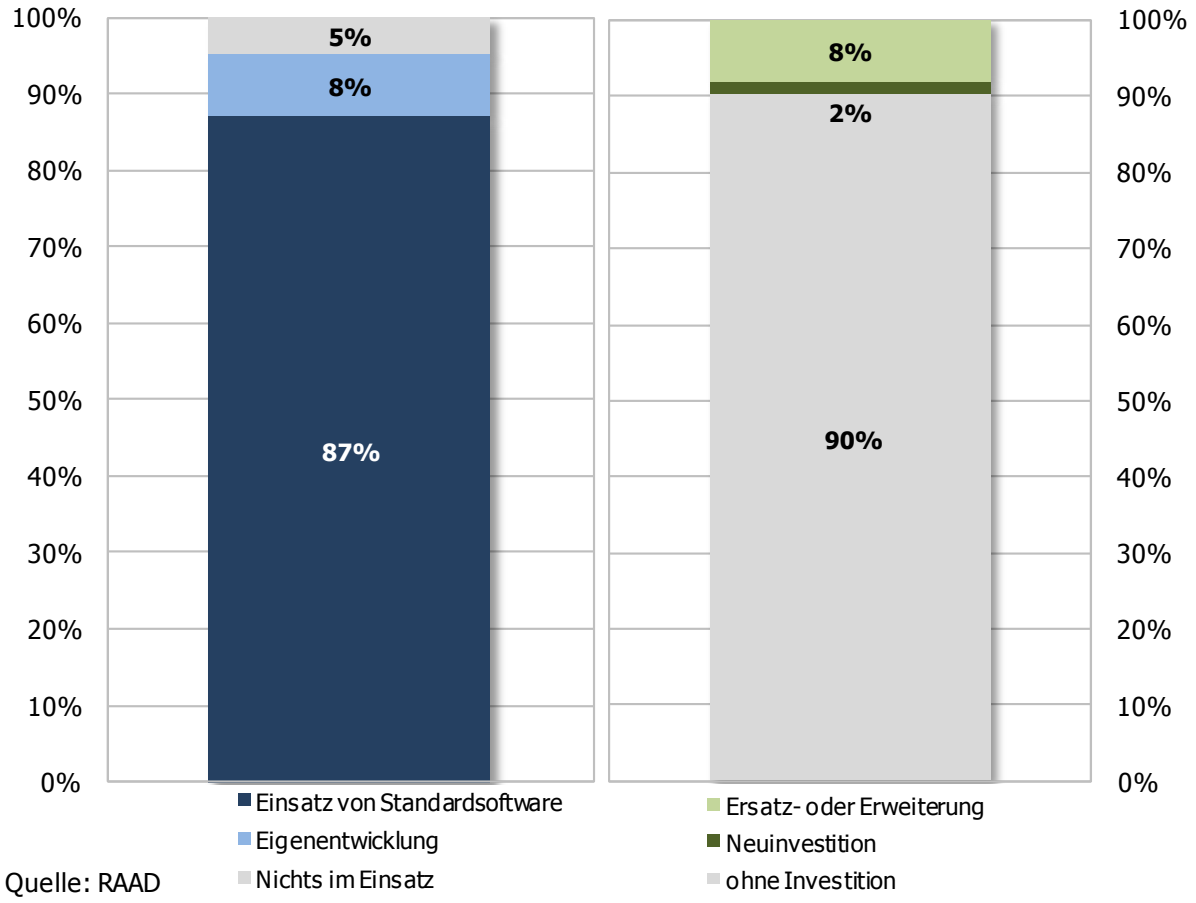


Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Software im Bereich Waren-/Materialwirtschaft

(D, Jan. - März 2011, n1 = 803, n2 = 789)



Quelle: RAAD

Ergebnis

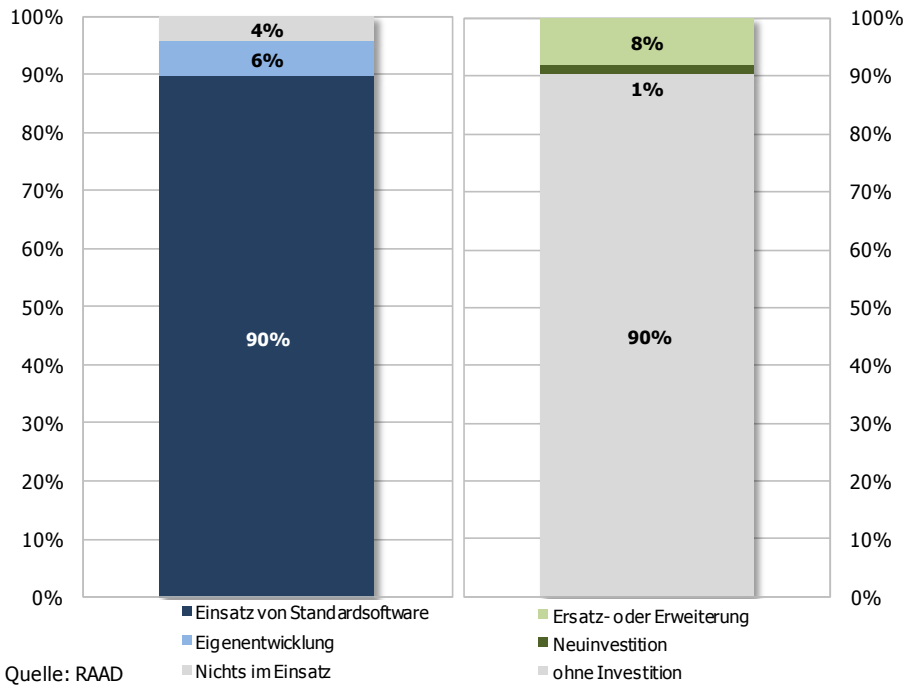
- Eine ebenfalls sehr reife Softwarekategorie ist der Bereich der Waren- und Materialwirtschaft – zentrale Komponente des klassischen Enterprise Resource Plannings (ERP). Auch in diesem Bereich dominieren im Mittelstand Lösungen von Standardsoftwareherstellern. Zwar ist der Anteil mit 8% Eigenentwicklungen noch sichtbar, allerdings spielen diese nur teilweise noch eine signifikante Rolle (bspw. Metallindustrie).
- Auch hier zeigt sich eine hohe Investitionsbereitschaft, die insbesondere in Innovation bspw. durch den Austausch der Lösungen geht. Investiert wird dabei auch häufig parallel zur Finanzwirtschaft in eine integrierte ERP-Lösung mit mehreren Komponenten.

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

Maschinen-/ Apparatebau

Software im Bereich Waren-/ Materialwirtschaft

(D, Jan. - März 2011, Maschinen-/Apparatebau, n1 = 430, n2 = 422)



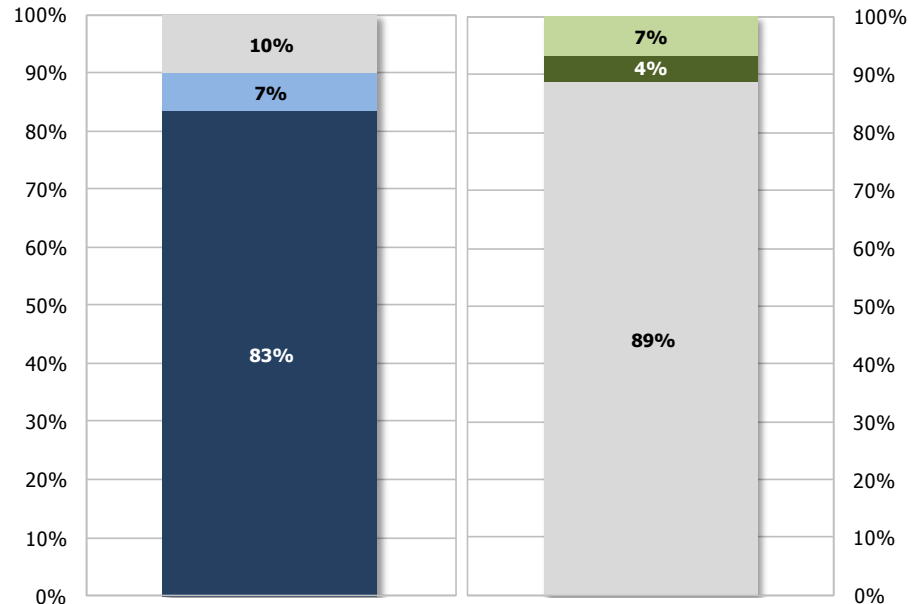
Quelle: RAAD

RAAD RESEARCH

Fahrzeugbau

Software im Bereich Waren-/ Materialwirtschaft

(D, Jan. - März 2011, Fahrzeugbau, n1 = 90, n2 = 89)



Quelle: RAAD

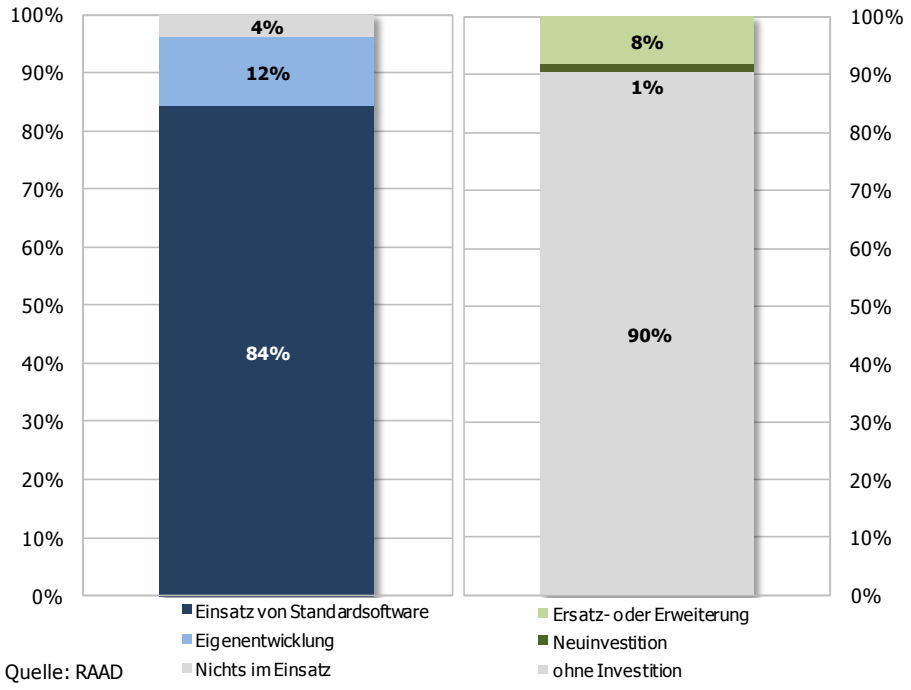
Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Metallindustrie

Software im Bereich Waren-/Materialwirtschaft

(D, Jan. - März 2011, Metallindustrie, n1 = 283, n2 = 278)



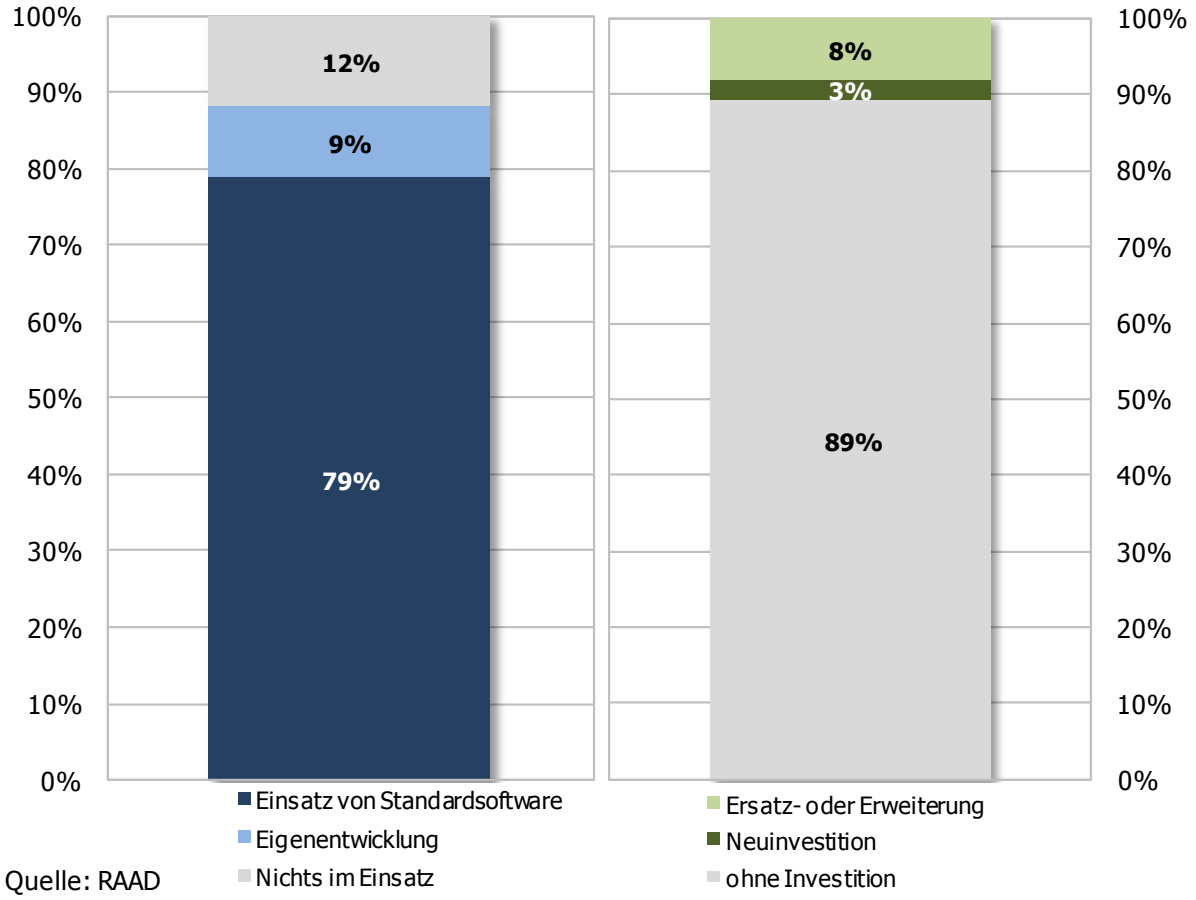
Quelle: RAAD

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Software im Bereich Produktionsplanung & -steuerung

(D, Jan. - März 2011, n1 = 509, n2 = 502)



Quelle: RAAD

Ergebnis

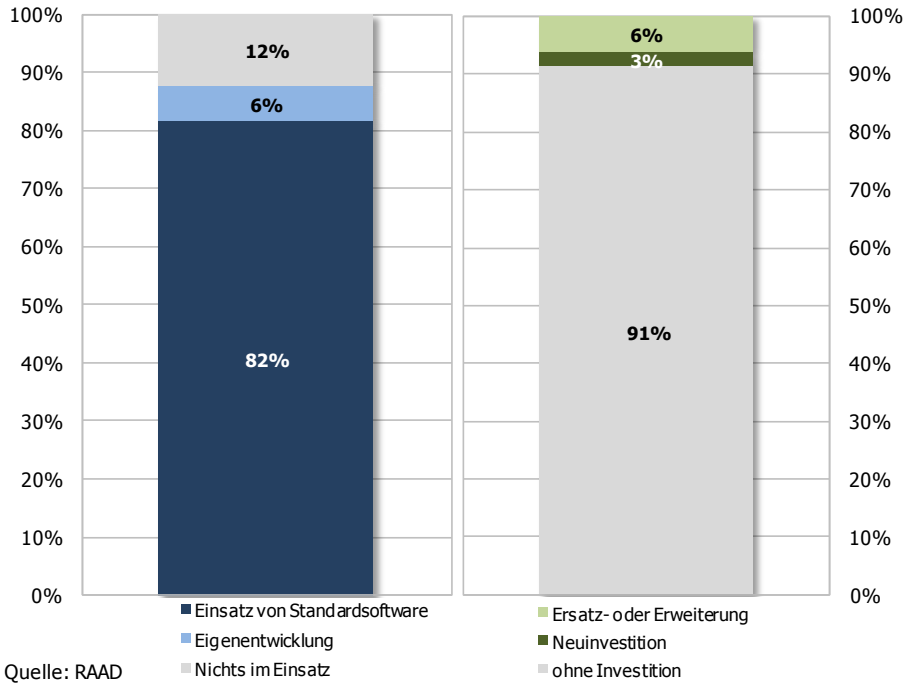
- Lösungen zur Planung und Steuerung der Produktion sind für die Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes elementar und werden in der Regel auch bereits durch Standardsoftware abgebildet. Auch im Mittelstand finden sich noch bei jedem zehnten Unternehmen Eigenentwicklungen in diesem Bereich. Daneben gibt es allerdings auch noch Unternehmen, die keine Lösung in diesem Bereich einsetzen.
- Investitionen in diesem Bereich finden vor allem im Bereich der Innovation bzw. als Austausch bestehender Systeme statt. Drei Prozent der Unternehmen investieren neu in diesen Bereich.

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

Maschinen-/ Apparatebau

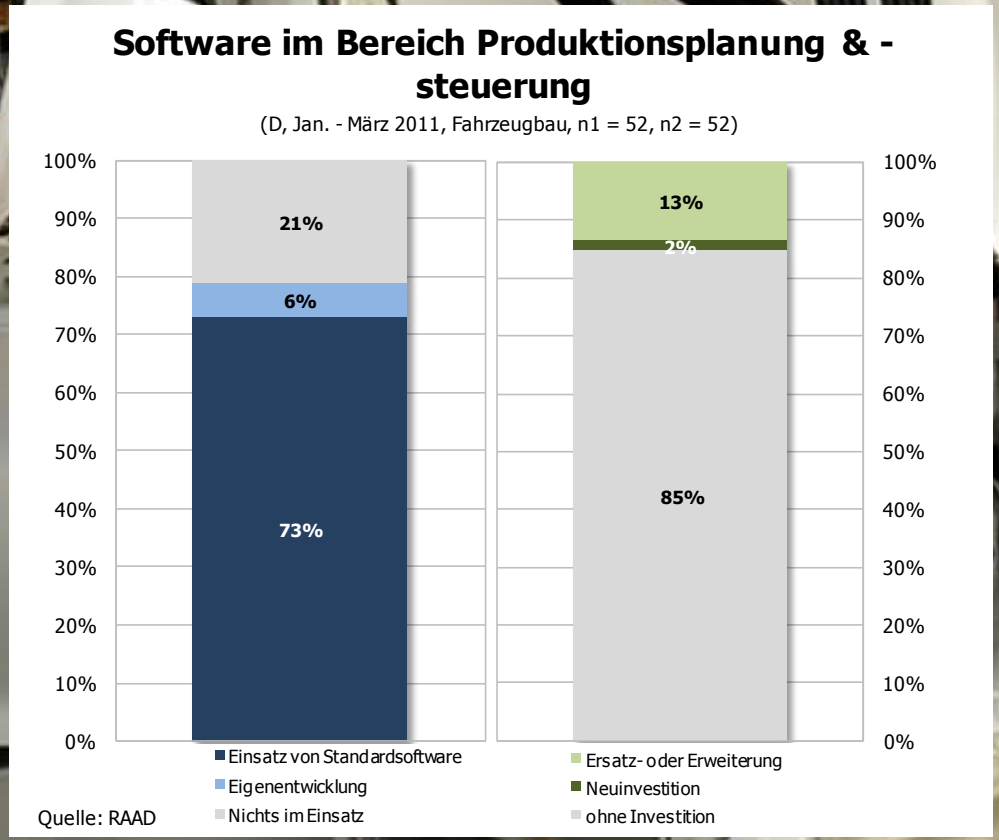
Software im Bereich Produktionsplanung & -steuerung

(D, Jan. - März 2011, Maschinen-/Apparatebau, n1 = 261, n2 = 257)

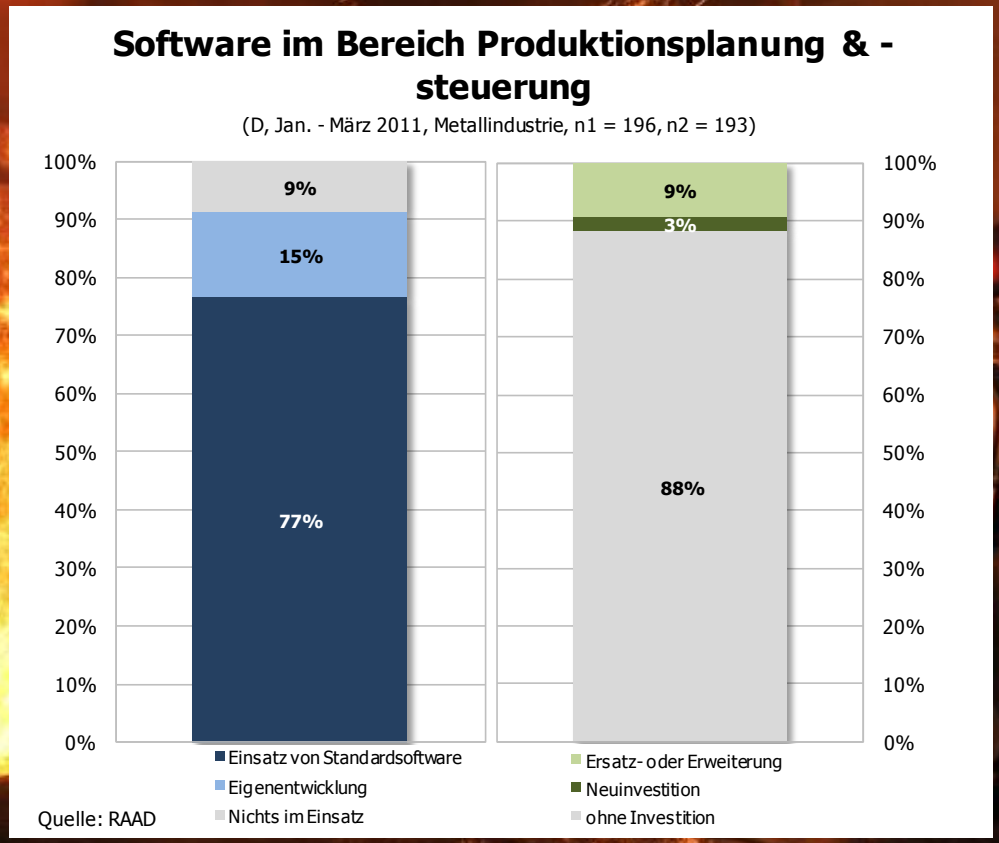


Quelle: RAAD

Fahrzeugbau



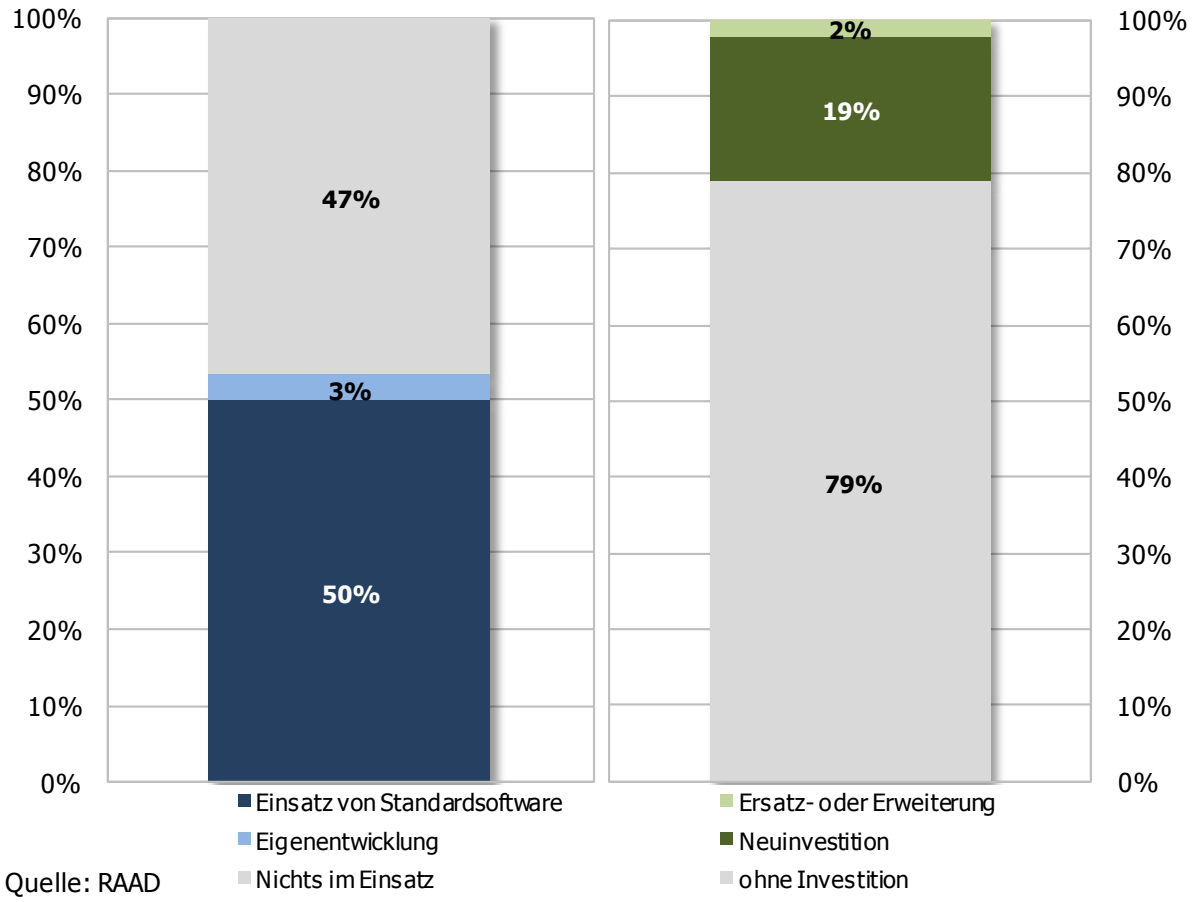
Metallindustrie



RAAD RESEARCH

Software im Bereich Document Management

(D, Jan. - März 2011, n1 = 792, n2 = 779)



Quelle: RAAD

Ergebnis

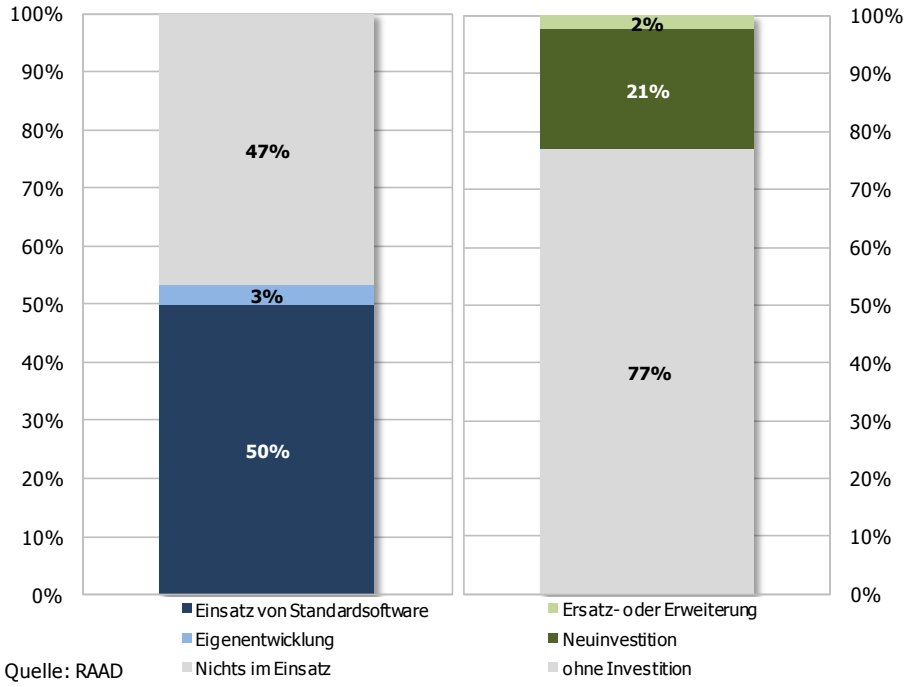
- Das Thema Document Management gewinnt seit einigen Monaten mehr und mehr an Bedeutung. Auch im Mittelstand wächst die Zahl der Unternehmen, die eine solche Lösung einsetzen. Die Treiber hierfür sind, neben den gesetzlichen Pflichten hinsichtlich der Aufbewahrung von Dokumenten, vor allem der Wunsch, durch den Einsatz von besserer Dokumentenverarbeitung und einen besseren Workflow Effizienzgewinne zu erzielen.
- Die hohe und weiter zunehmende Relevanz des Themas lässt sich vor allem daran ausmachen, dass jedes fünfte Unternehmen angab, in diesen Bereich neu investieren zu wollen.

© 2011 Hoppenstedt Firmeninformationen GmbH – Geschäftsbereich RAAD Research - Stand: 17.06.2011 - Folie: 50

Maschinen-/ Apparatebau

Software im Bereich Document Management

(D, Jan. - März 2011, Maschinen-/Apparatebau, n1 = 420, n2 = 415)

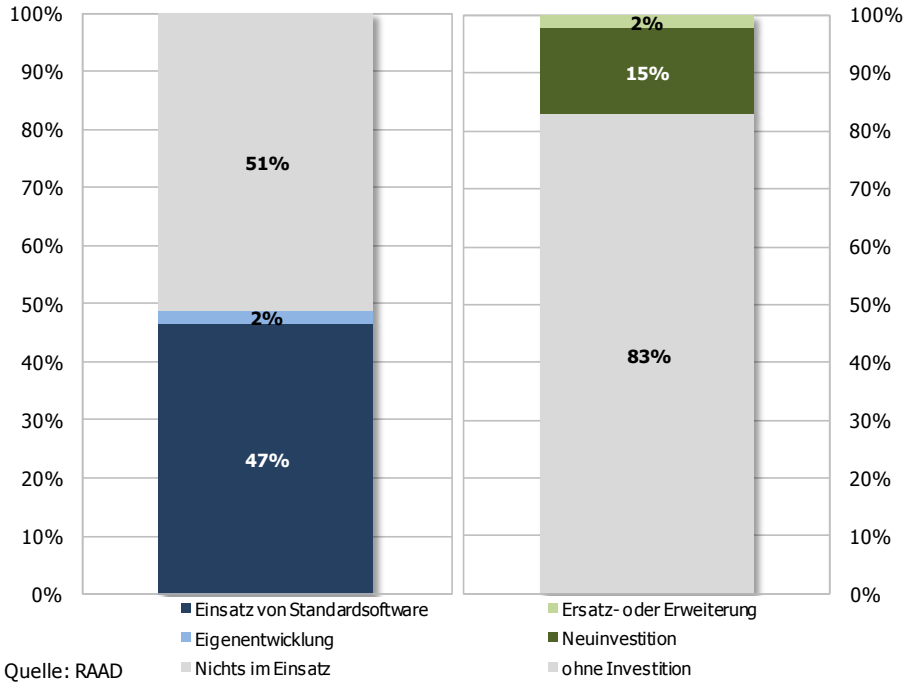


Quelle: RAAD

Fahrzeugbau

Software im Bereich Document Management

(D, Jan. - März 2011, Fahrzeugbau, n1 = 88, n2 = 86)

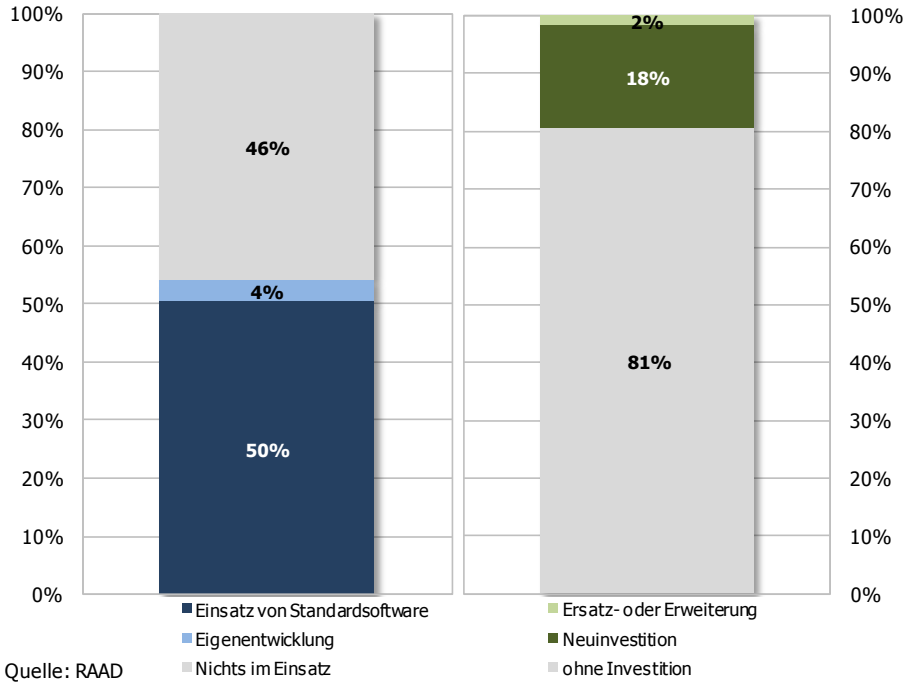


Quelle: RAAD

Metallindustrie

Software im Bereich Document Management

(D, Jan. - März 2011, Metallindustrie, n1 = 284, n2 = 278)

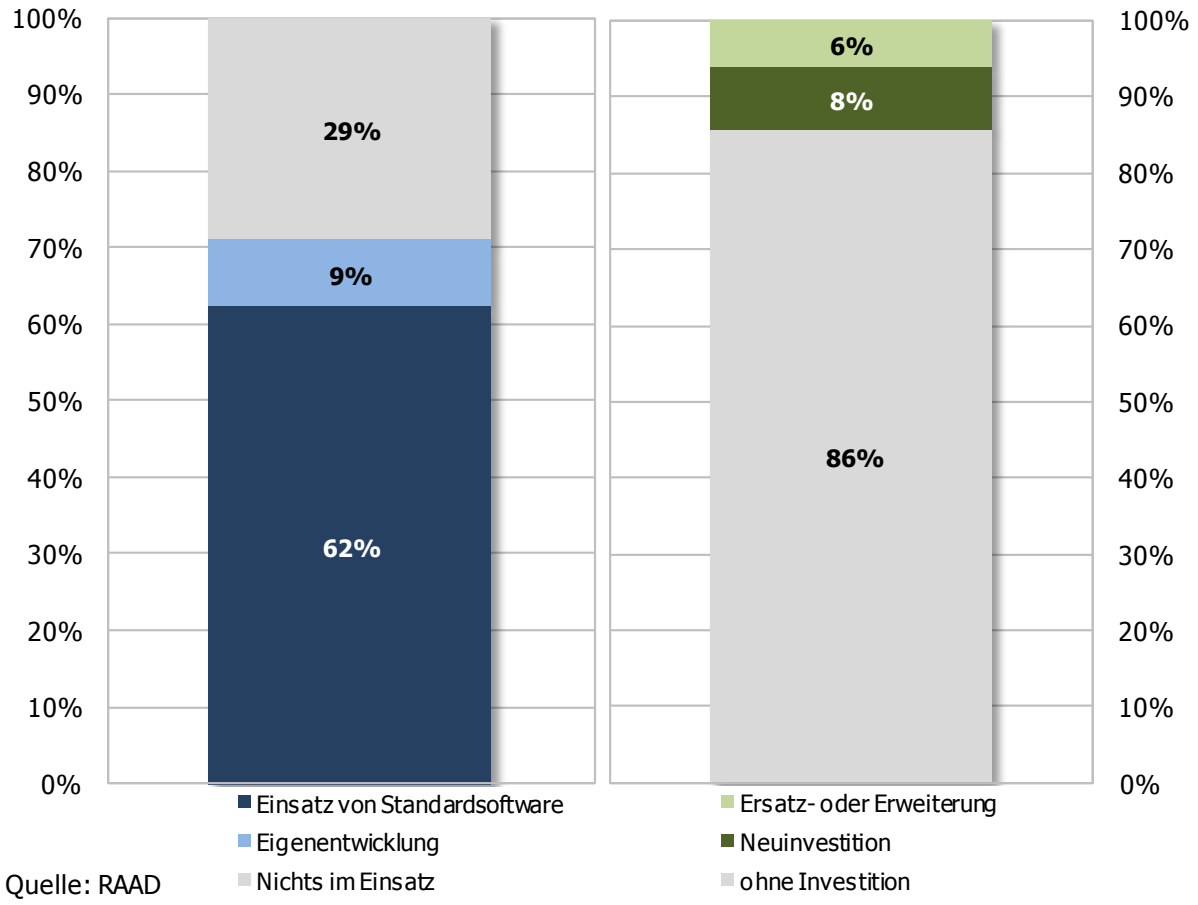


Quelle: RAAD

RAAD RESEARCH

Software im Bereich Betriebsdatenerfassung

(D, Jan. - März 2011, n1 = 515, n2 = 508)



Quelle: RAAD

Ergebnis

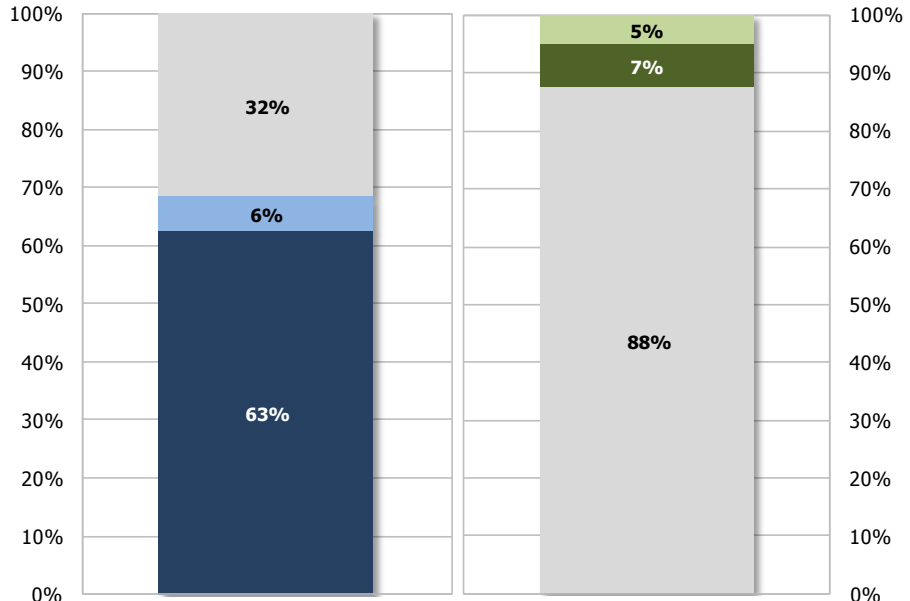
- Ein System zur Betriebsdatenerfassung integriert die im Betriebsablauf anfallenden Daten in ein System, um die Transparenz über die Abläufe zu erhöhen. Noch nicht bei allen Unternehmen ist eine solche Lösung bereits im Einsatz. Neun Prozent setzen noch auf eine Eigenentwicklung.
- Der Ausbau dieser Thematik geht langsam voran. Immerhin acht Prozent der Unternehmen planen einen Neu-Einstieg.

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

Maschinen-/ Apparatebau

Software im Bereich Betriebsdatenerfassung

(D, Jan. - März 2011, Maschinen-/Apparatebau, n1 = 262, n2 = 257)

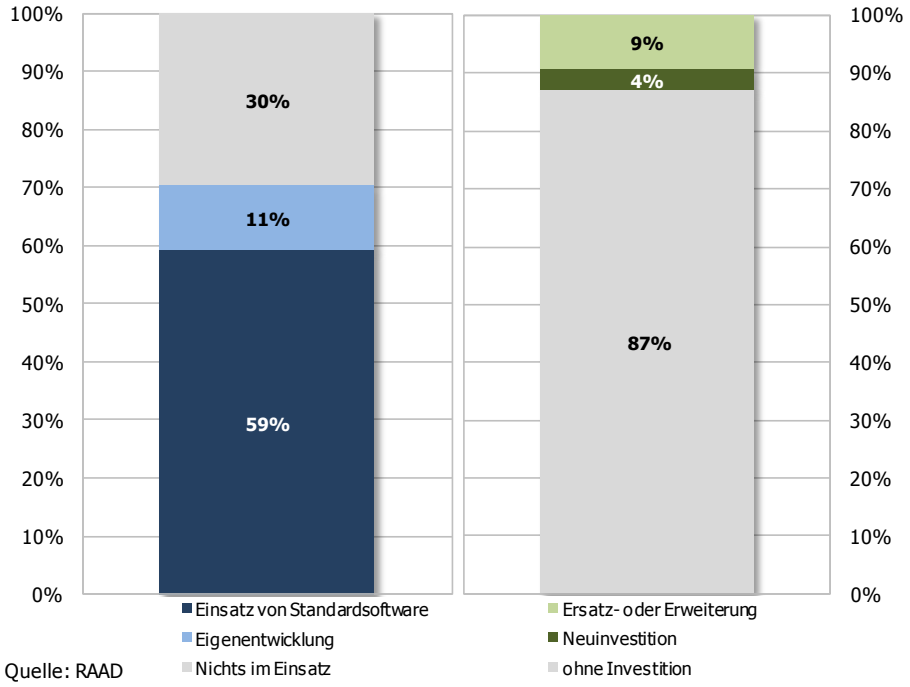


Quelle: RAAD

Fahrzeugbau

Software im Bereich Betriebsdatenerfassung

(D, Jan. - März 2011, Fahrzeugbau, n1 = 54, n2 = 54)

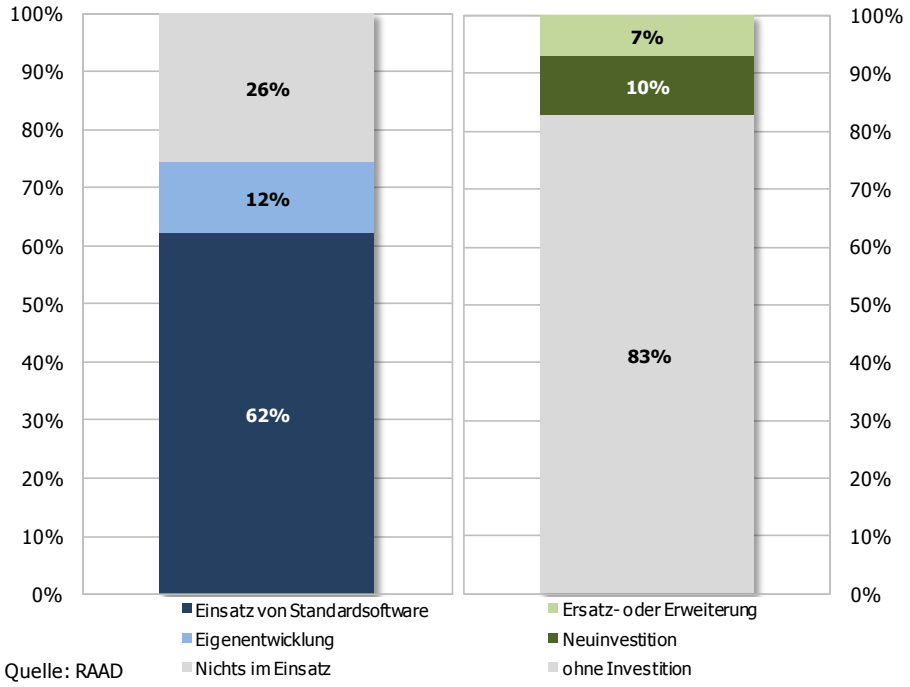


Quelle: RAAD

Metallindustrie

Software im Bereich Betriebsdatenerfassung

(D, Jan. - März 2011, Metallindustrie, n1 = 199, n2 = 197)



Quelle: RAAD

RAAD RESEARCH

Einführung und Demographie

Einsatz von Softwarekomponenten

Einsatz mobiler Anwendungen

Kommunikation in Unternehmensnetzwerken

IT aus der Cloud

Fazit und Ausblick

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

Einführung

Mobile Lösungen umfassen ein weites Feld von Einsatzmöglichkeiten. Insgesamt umschreibt dies Anwendungen, über die Daten über verschiedene mobile Endgeräte (wie bspw. Smartphones oder Barcodescanner) direkt am Ort der Erzeugung auf dem Gelände erfasst werden (bspw. während Produkte auf den LKW geladen werden) oder dezentral von unterwegs abgerufen werden können.

Die Vorteile einer mobilen Datenerfassung vor allem für Bereiche wie Lager, Produktion oder Wartung liegen auf der Hand. Die Aufnahme von Daten in die relevanten ERP-Systeme erfolgt schneller und sicherer, wenn nicht zunächst ein Computer an einer anderen Stelle aufgesucht werden muss. Durch eine Integration können die Daten dann im System verarbeitet werden. Effizienzgewinne und eine höhere Qualität der Daten sind hierbei zu verzeichnen.

Daneben versprechen mobile Szenarien auch Effizienzgewinne für die die Geschäftsführung oder den Vertrieb, wenn diese relevante Unternehmensdaten wie Kennzahlen oder Kundeninformationen mobil abrufen können.

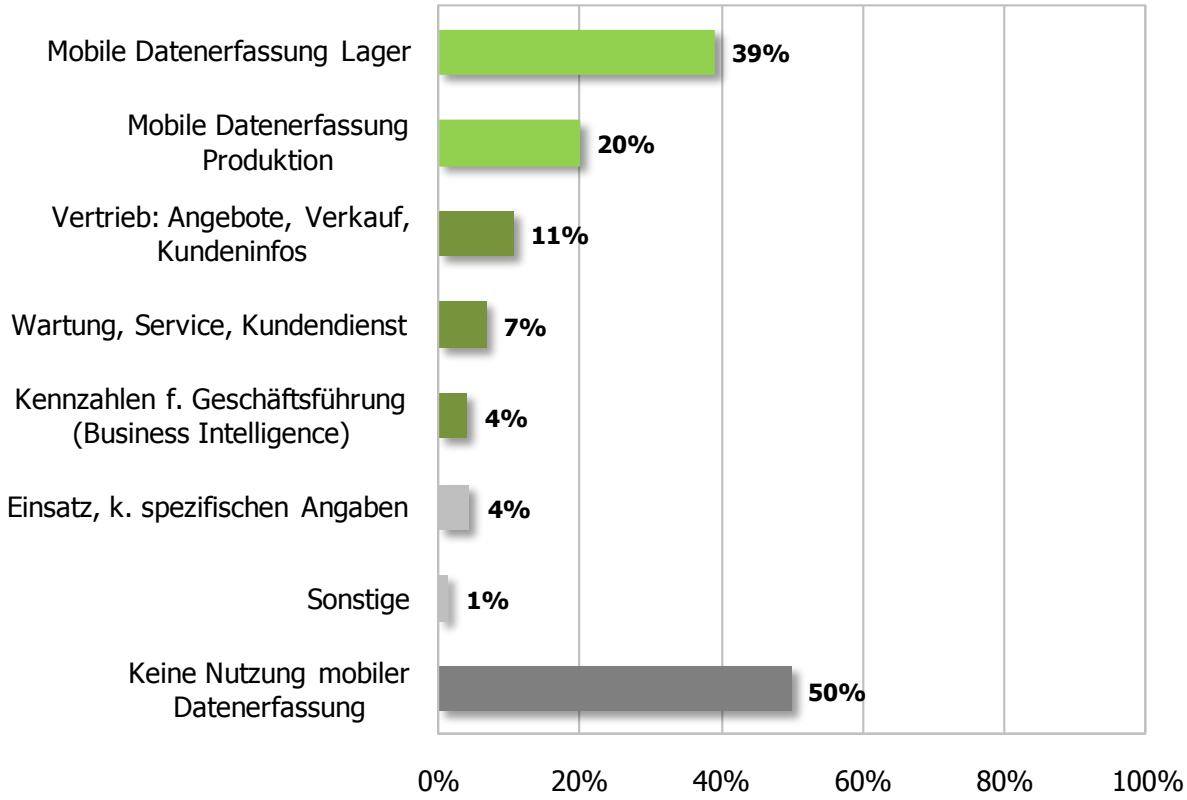
Für die verschiedenen Szenarien stehen verschiedene Technologien zur Verfügung. Der Barcode ist bereits häufig Standard für die Nachverfolgung von Produkten oder Produktionsmitteln. Ein ähnlicher Standard ist Datamatrix . Neuer in der Technologie und noch nicht so weit verbreitet ist RFID (Radio Frequency Identification), eine recht neue Technologie bei der mittels elektromagnetischer Wellen eine automatische Identifizierung möglich ist. Dazu wird ein Chip auf einem Produkt platziert, dessen Informationen dann ausgelesen werden können.

Die Pull-Funktion erfolgt beispielsweise über Smartphones wie das Apple iPhone, den Blackberry oder weitere mobile Endgeräte, die an die bestehenden Systeme angebunden werden können.

RAAD RESEARCH

Wo setzen Sie heute schon mobile Lösungen ein?

(D, Jan. - März 2011, n = 494, d = 1,36)



Quelle: RAAD

Ergebnis

- Lösungen zur mobilen Datenerfassung, worunter hier auch Auto-ID-Lösungen gefasst wurden, werden bereits in 50% der befragten Unternehmen eingesetzt.
- Vor allem im Lager finden die Technologien bereits Anwendung. Hier werden bereits in mehr als einem Drittel der Fälle mobile Lösungen genutzt, wie die hellgrünen Balken darstellen.
- Auffällig ist, dass der Gebrauch von mobilen Szenarien für die Versorgung der Geschäftsführung mit Kennzahlen im Rahmen eines Business Intelligence bisher noch nicht so weit verbreitet ist. Die dunkelgrünen Balken kennzeichnen den bisherigen Einsatz.

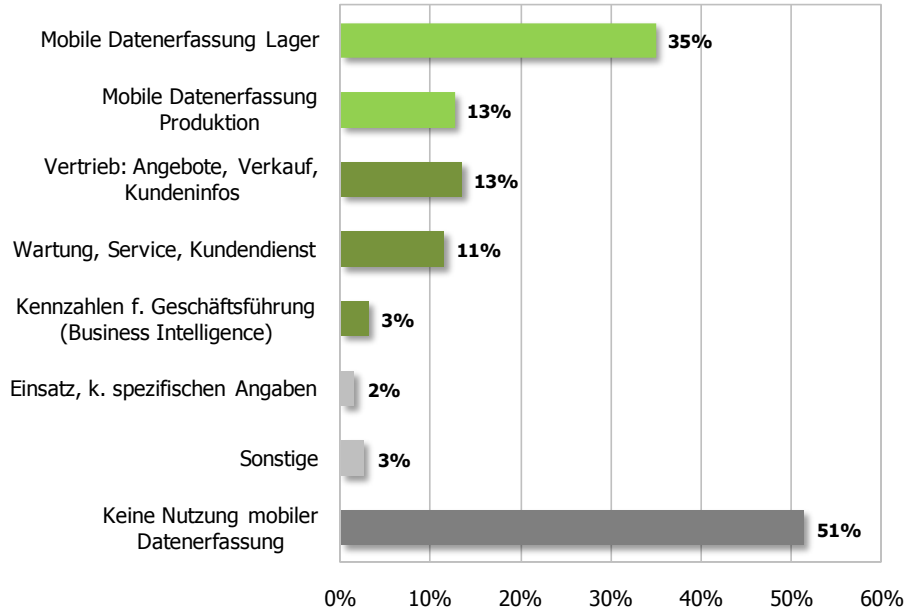
Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Maschinen-/ Apparatebau

Wo setzen Sie heute schon mobile Lösungen ein?

(D, Jan. - März 2011, Maschinen-/Apparatebau, n = 261, d = 1,31)



Quelle: RAAD

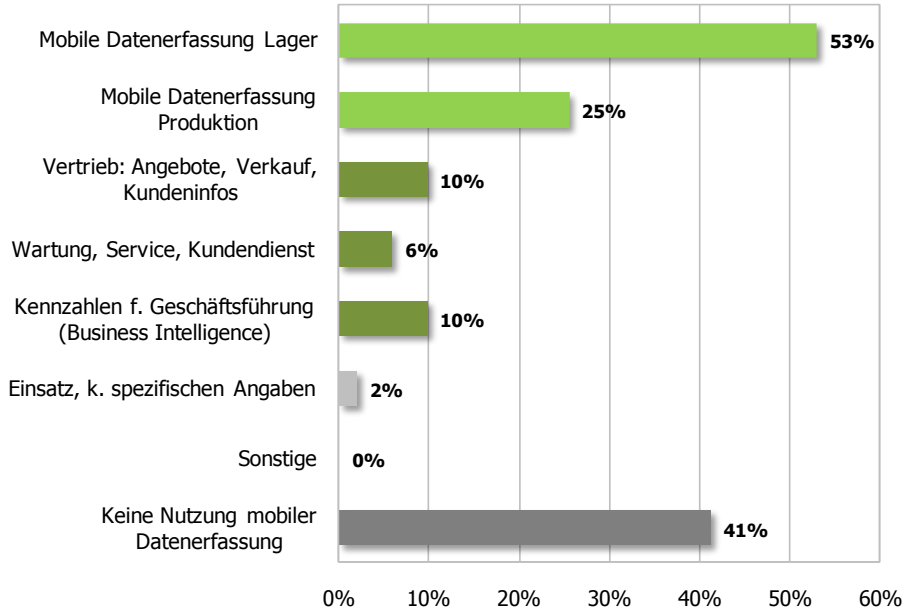
Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Fahrzeugbau

Wo setzen Sie heute schon mobile Lösungen ein?

(D, Jan. - März 2011, Fahrzeugbau, n = 51, d = 1,47)



Quelle: RAAD

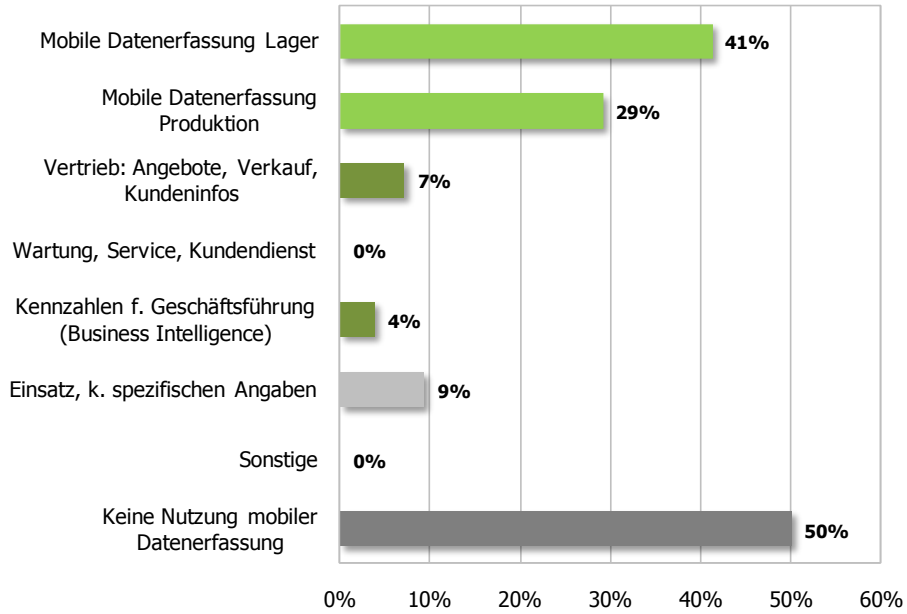
Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Metallindustrie

Wo setzen Sie heute schon mobile Lösungen ein?

(D, Jan. - März 2011, Metallindustrie, n = 182, d = 1,41)

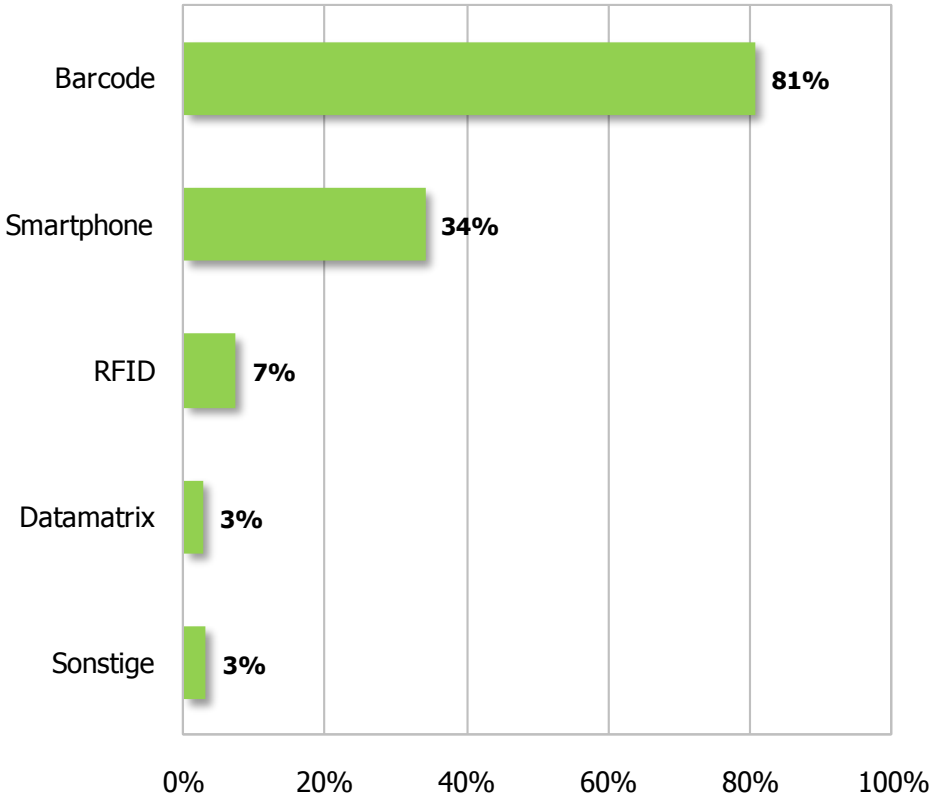


Quelle: RAAD

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

Welche Technologie setzen Sie bei mobilen Lösungen ein?

(D, Jan. - März 2011, n = 262, d = 1,27)



Quelle: RAAD

Ergebnis

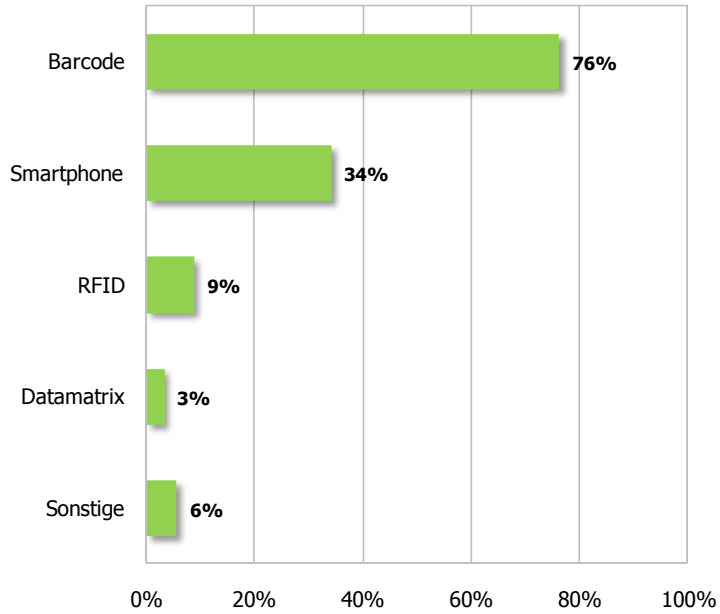
- Wenn bisher mobile Lösungen genutzt werden, dominiert die Barcode-Technik im Rahmen von Auto-ID mit den entsprechenden Lesegeräten.
- Unter der Kategorie ‚Sonstige' wurden beispielsweise Notebooks und mobile Scanner zusammengefasst, die insgesamt nur sporadisch genannt wurden.

RAAD RESEARCH

Maschinen-/ Apparatebau

Welche Technologie setzen Sie bei mobilen Lösungen ein?

(D, Jan. - März 2011, Maschinen-/Apparatebau, n = 126, d = 1,28)



Quelle: RAAD

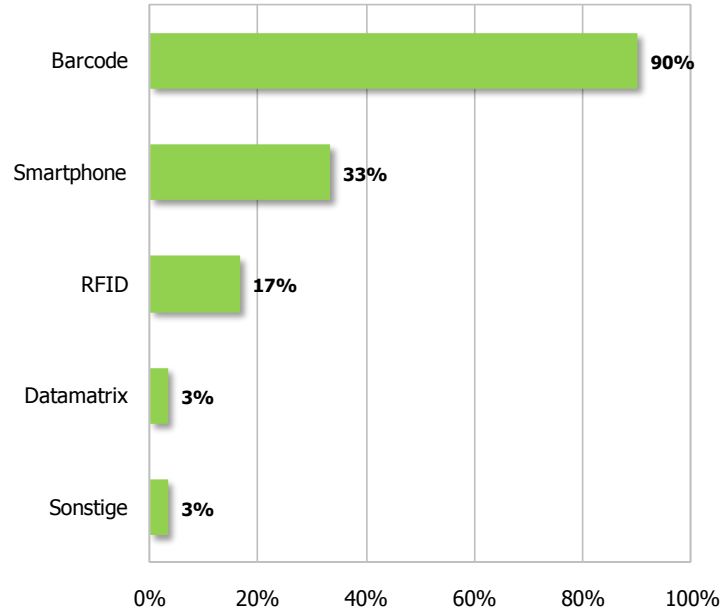
Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Fahrzeugbau

Welche Technologie setzen Sie bei mobilen Lösungen ein?

(D, Jan. - März 2011, Fahrzeugbau, n = 30, d = 1,47)



Quelle: RAAD

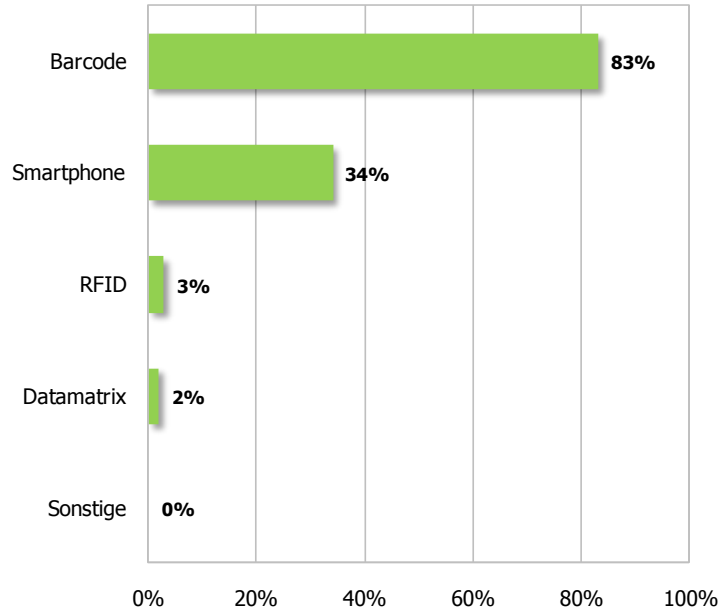
Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Metallindustrie

Welche Technologie setzen Sie bei mobilen Lösungen ein?

(D, Jan. - März 2011, Metallindustrie, n = 106, d = 1,22)



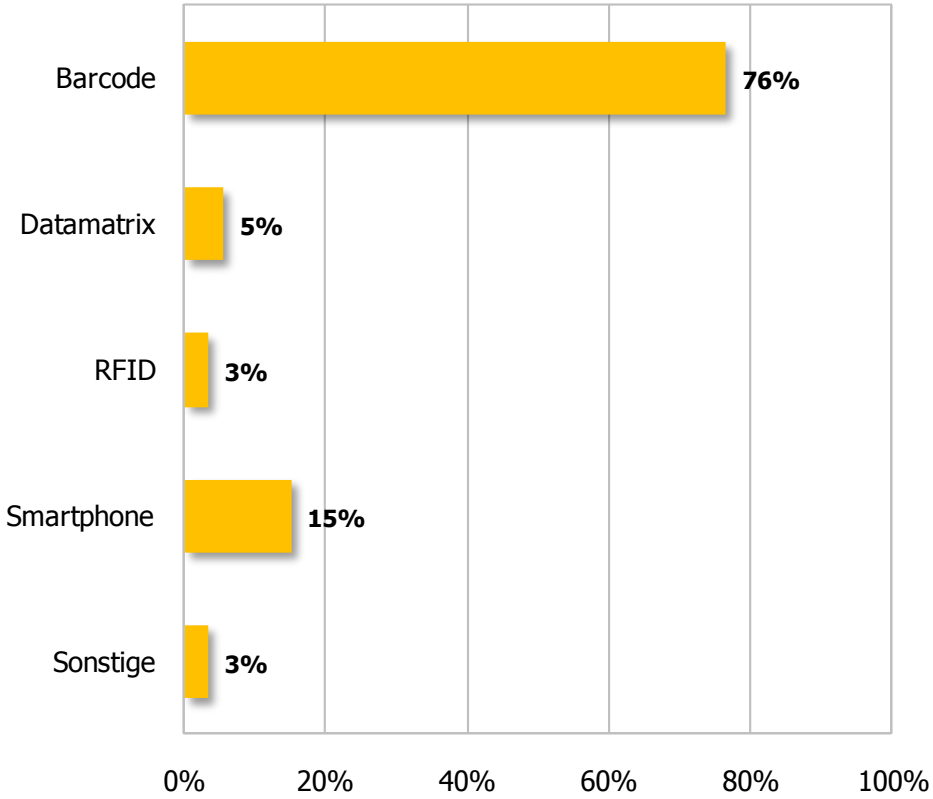
Quelle: RAAD

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Welche Technologie wollen Sie für mobile Lösungen verwenden?

(D, Jan. - März 2011, n = 93, d = 1,03)



Quelle: RAAD

Ergebnis

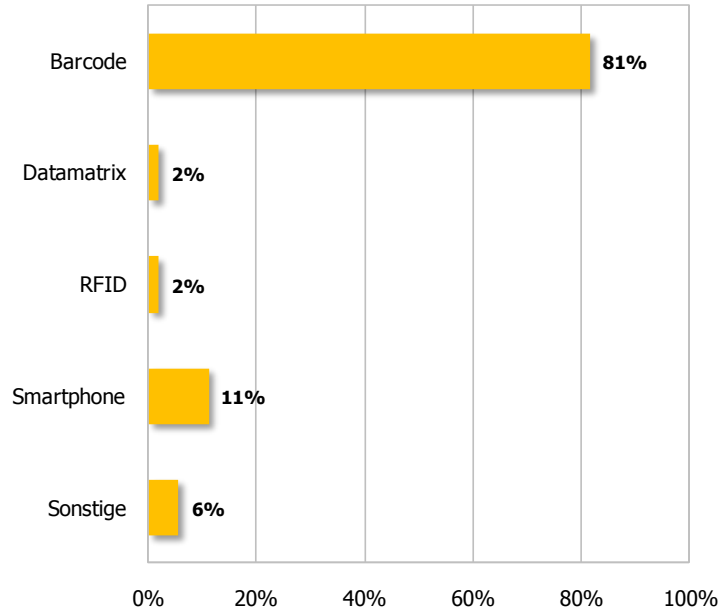
- Entsprechend dem Einsatzschwerpunkt im Lagerbereich wird auch bei den aktuellen Planungen vermehrt auf bekannte Technologien gesetzt. Der Barcode bleibt nach wie vor mit großem Abstand das Mittel der Wahl.
- Gerade RFID-Technologie kann sich im Mittelstand dagegen noch nicht durchsetzen.

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

Maschinen-/ Apparatebau

Welche Technologie wollen Sie für mobile Lösungen verwenden?

(D, Jan. - März 2011, Maschinen-/Apparatebau, n = 54, d = 1,02)



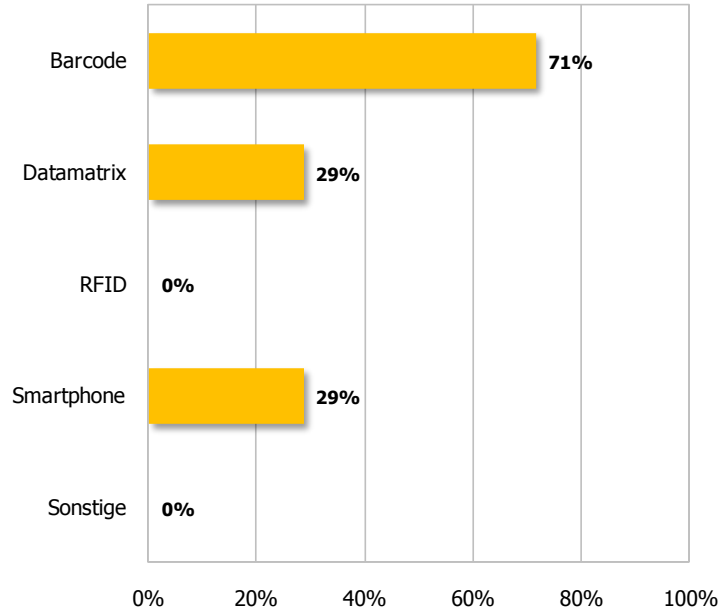
Quelle: RAAD

RAAD RESEARCH

Fahrzeugbau

Welche Technologie wollen Sie für mobile Lösungen verwenden?

(D, Jan. - März 2011, Fahrzeugbau, n = 7, d = 1,29)



Quelle: RAAD

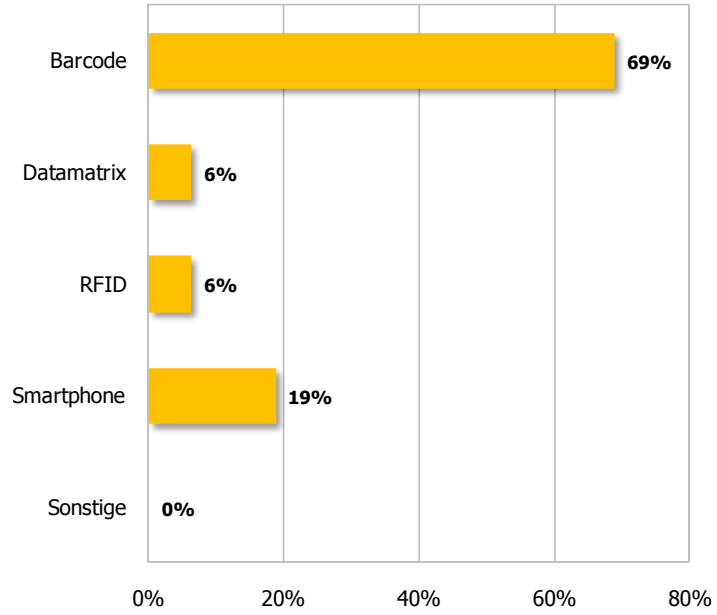
Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Metallindustrie

Welche Technologie wollen Sie für mobile Lösungen verwenden?

(D, Jan. - März 2011, Metallindustrie, n = 32, d = 1)



Quelle: RAAD

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Einführung und Demographie

Einsatz von Softwarekomponenten

Einsatz mobiler Anwendungen

Kommunikation in Unternehmensnetzwerken

IT aus der Cloud

Fazit und Ausblick

© 2011 Hoppenstedt Firmeninformationen GmbH – Geschäftsbereich RAAD Research - Stand: 17.06.2011 - Folie: 72

RAAD RESEARCH

Einführung

Der internationale Wettbewerb der letzten Dekade hat dazu geführt, dass viele produzierende Unternehmen Niederlassungen im Ausland gegründet haben. Auch der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau hat hier deutlich Kapazitäten aufgebaut. Internationalisierung führt immer auch dazu, dass die eigene IT-Welt komplexer wird. Internationale Steuerregeln, Personalbestimmungen etc. müssen eingehalten und in IT-Systemen abgebildet werden. Gleiches gilt selbstverständlich auch für innerdeutsche Standorte von Unternehmen. Durch das Wachstum von Unternehmen im In- und Ausland steigt auch, durch die wachsende Komplexität der Unternehmen, die Notwendigkeit für eine reibungslose Kommunikation und Vernetzung der IT-Systeme innerhalb der Unternehmen. Standorte verschiedener Art, von Vertrieb über Verwaltung hin zur Produktion, müssen innerhalb Deutschlands vernetzt werden und auch ausländische Standorte müssen mit dem Mutterunternehmen in Deutschland Daten zumindest in irgendeiner Form austauschen. Je integrierter dabei die Lösungen sind, desto effizienter kann dieser Datenaustausch vollzogen werden und desto valider sind die Daten.

Da der Aufbau von Standorten im In- und Ausland für mittelständische Unternehmen immer auch mit meist höherem Risiko und vergleichsweise hohem Aufwand verbunden ist, wurde im Rahmen dieser Studie untersucht, wie verzweigt die mittelständische Fertigungsindustrie in Deutschland, aber auch im Ausland ist, ob Pläne für eine weitere Internationalisierung bestehen und welche IT-Strategie hierfür verwendet wird.

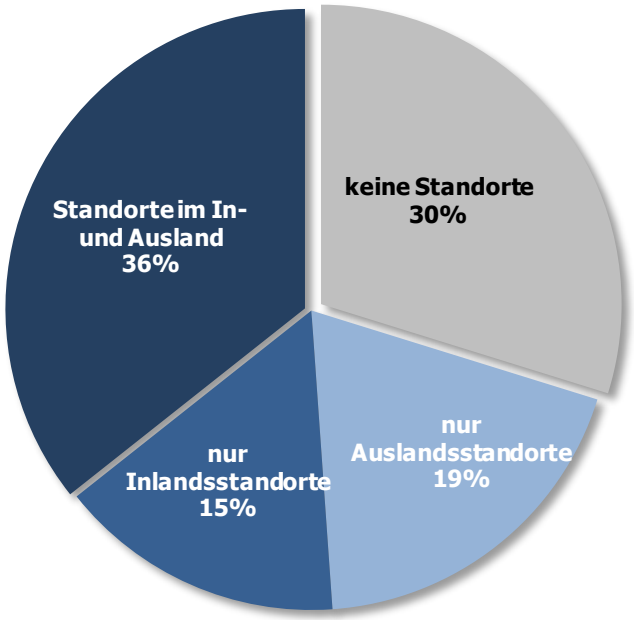


Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Verfügt das Unternehmen über Standorte im In- oder Ausland?

(D, Jan. - März 2011, n = 802)



Quelle: RAAD

Ergebnis

- Insgesamt verfügen 30% der Unternehmen weder über aus- noch über inländische Standorte.
- Über ein Drittel hat sowohl Standorte im In- und Ausland.

* Die nebenstehende Grafik bezieht sich auf weitere Standorte neben dem Unternehmenssitz. ‚Keine Standorte' bedeutet also, dass es neben dem Hauptstandort des Unternehmens keine weiteren Standorte gibt.

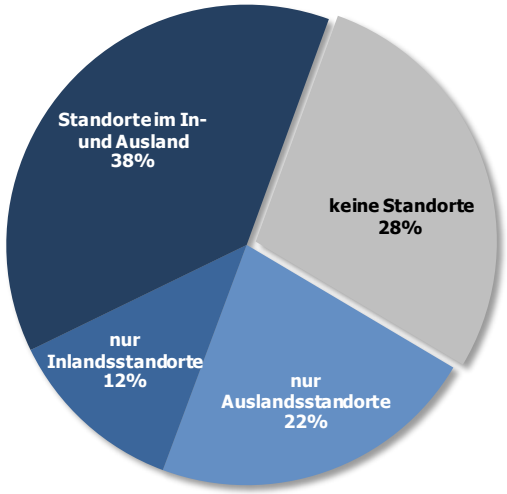
Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Maschinen-/ Apparatebau

Verfügt das Unternehmen über Standorte im In- oder Ausland?

(D, Jan. - März 2011, Maschinen- & Apparatebau, n = 429)



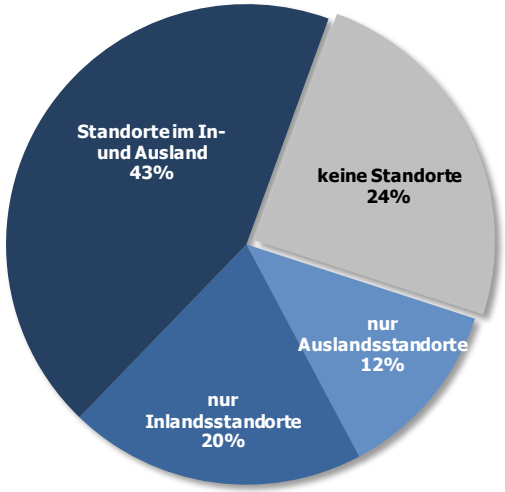
Quelle: RAAD

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

Fahrzeugbau

Verfügt das Unternehmen über Standorte im In- oder Ausland?

(D, Jan. - März 2011, Fahrzeugbau, n = 90)

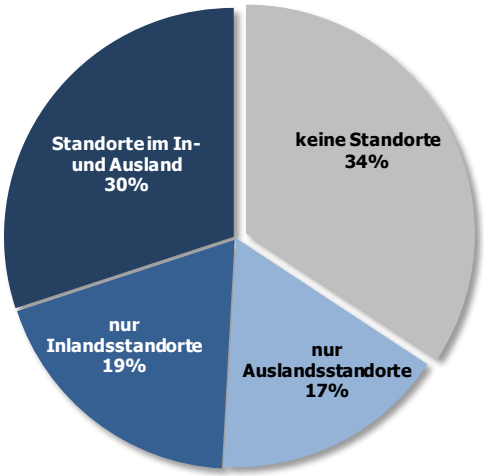


Quelle: RAAD

Metallindustrie

Verfügt das Unternehmen über Standorte im In- oder Ausland?

(D, Jan. - März 2011, n = 283)

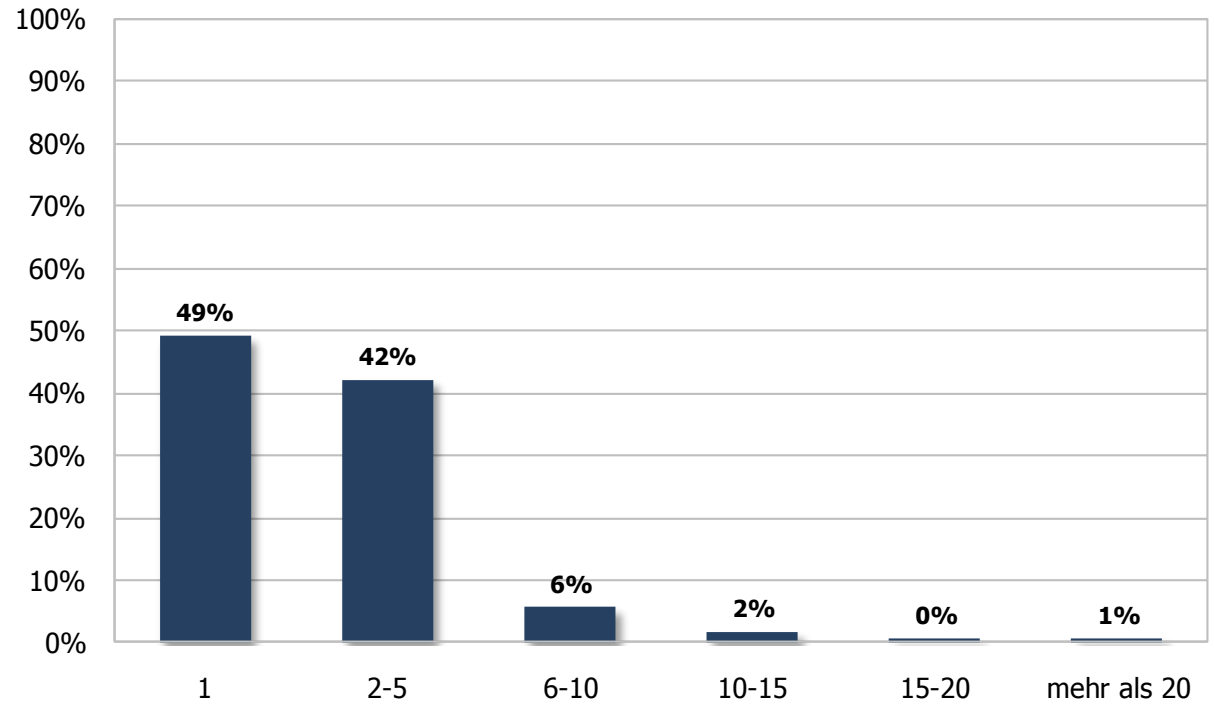


Quelle: RAAD

RAAD RESEARCH

Über wieviel Standorte verfügt Ihr Unternehmen in Deutschland?

(D, Jan. - März 2011, n = 804)



Quelle: RAAD

Ergebnis

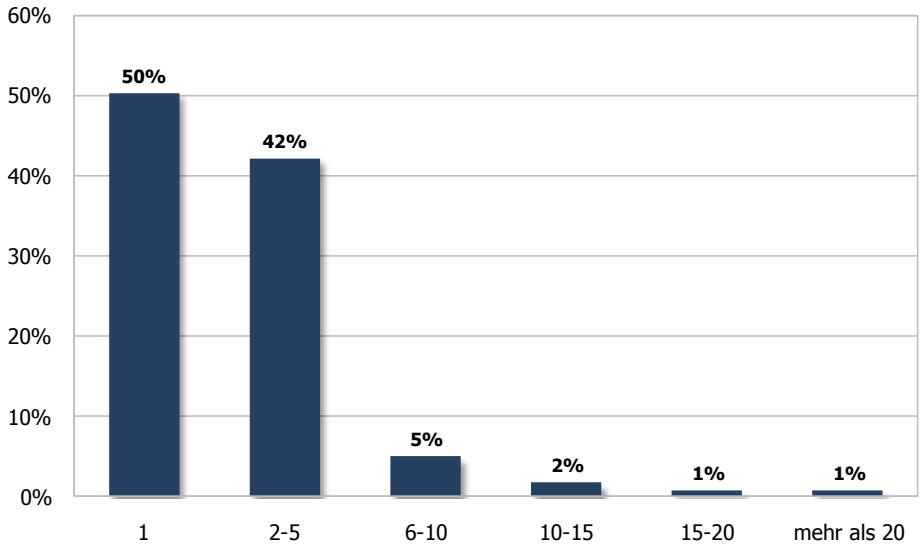
- Knapp die Hälfte der befragten Unternehmen zwischen 100 und 1.000 Mitarbeitern verfügt in Deutschland nur über einen Standort.
- Sofern es mehrere Standorte gibt, sind dies zumeist nicht mehr als fünf. Insgesamt gibt es in der fertigenden Industrie nur wenige Unternehmen mit sehr vielen, über Deutschland verteilten, Standorten.

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

Maschinen-/ Apparatebau

Über wieviel Standorte verfügt Ihr Unternehmen in Deutschland?

(D, Jan. - März 2011, Maschinen-/Apparatebau, n = 431)



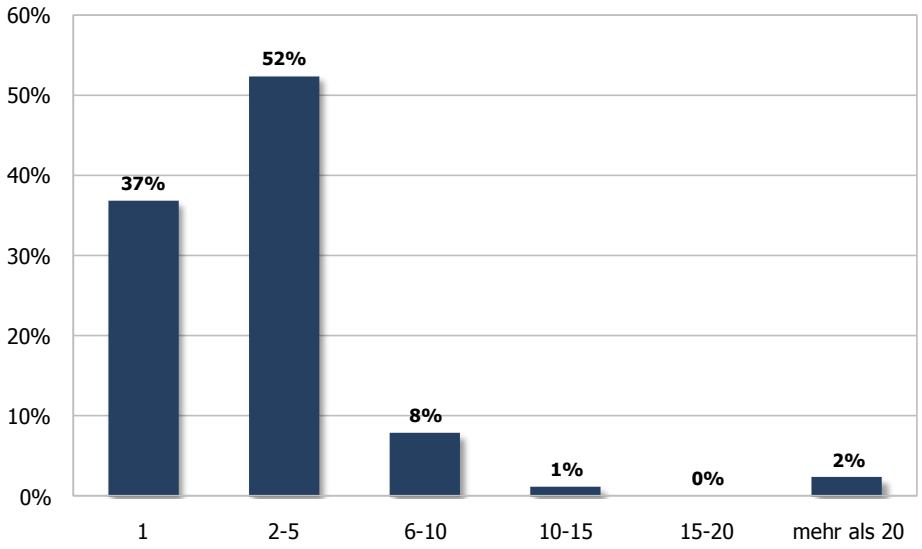
Quelle: RAAD

RAAD RESEARCH

Fahrzeugbau

Über wieviel Standorte verfügt Ihr Unternehmen in Deutschland?

(D, Jan. - März 2011, Fahrzeugbau, n = 90)



Quelle: RAAD

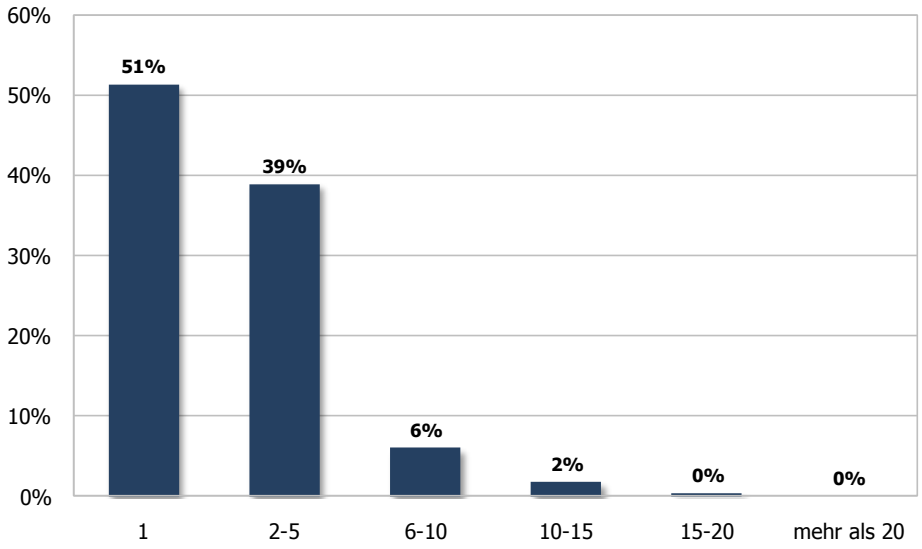
Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Metallindustrie

Über wieviel Standorte verfügt Ihr Unternehmen in Deutschland?

(D, Jan. - März 2011, Metallindustrie, n = 283)

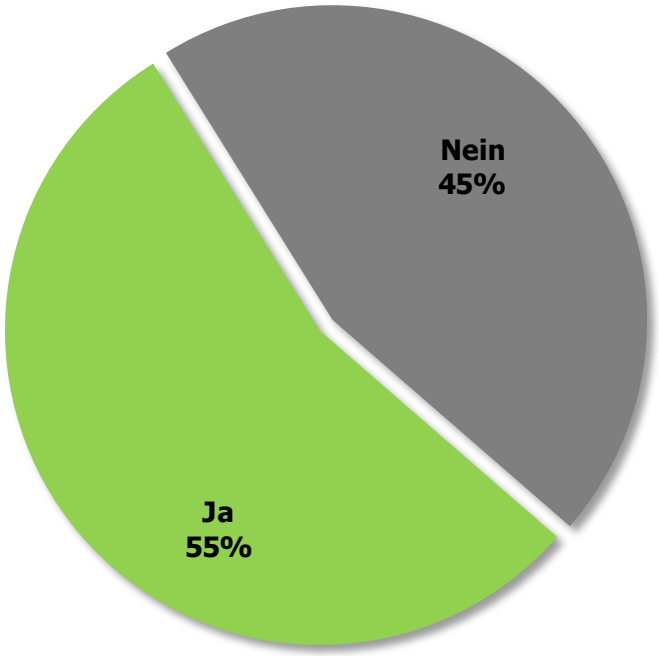


Quelle: RAAD

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

Verfügt Ihr Unternehmen über internationale Standorte?

(D, Jan. - März 2011, n = 802)



Quelle: RAAD

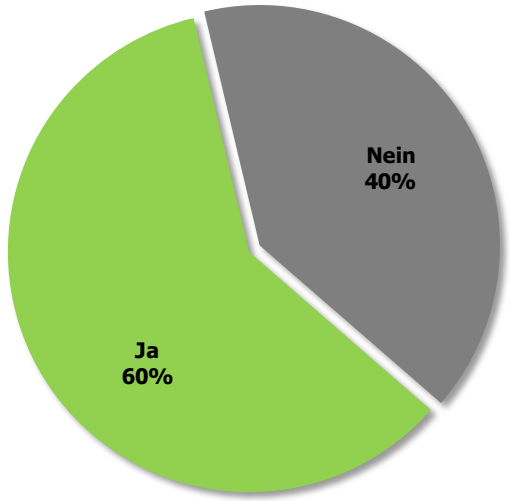
Ergebnis

- Mehr als die Hälfte aller befragten Unternehmen verfügen bereits über internationale Standorte.
- In Summe verfügen 70% der mittelständischen Unternehmen des Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbaus entweder über mehrere Standorte in Deutschland und/oder über mindestens einen Standort im Ausland.

Maschinen-/ Apparatebau

Verfügt Ihr Unternehmen über internationale Standorte?

(D, Jan. - März 2011, Maschinen-/Apparatebau, n = 429)

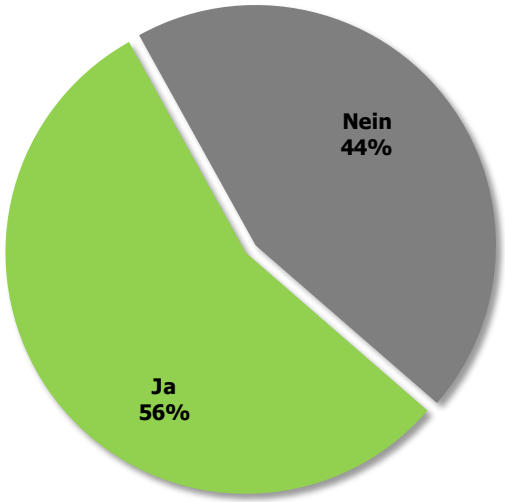


Quelle: RAAD

Fahrzeugbau

Verfügt Ihr Unternehmen über internationale Standorte?

(D, Jan. - März 2011, Fahrzeugbau, n = 90)

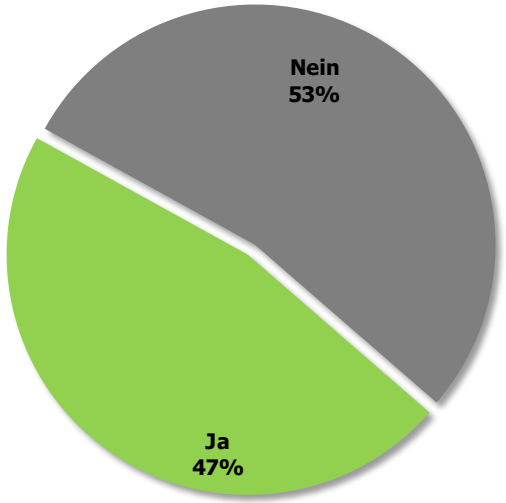


Quelle: RAAD

Metallindustrie

Verfügt Ihr Unternehmen über internationale Standorte?

(D, Jan. - März 2011, Metallindustrie, n = 283)

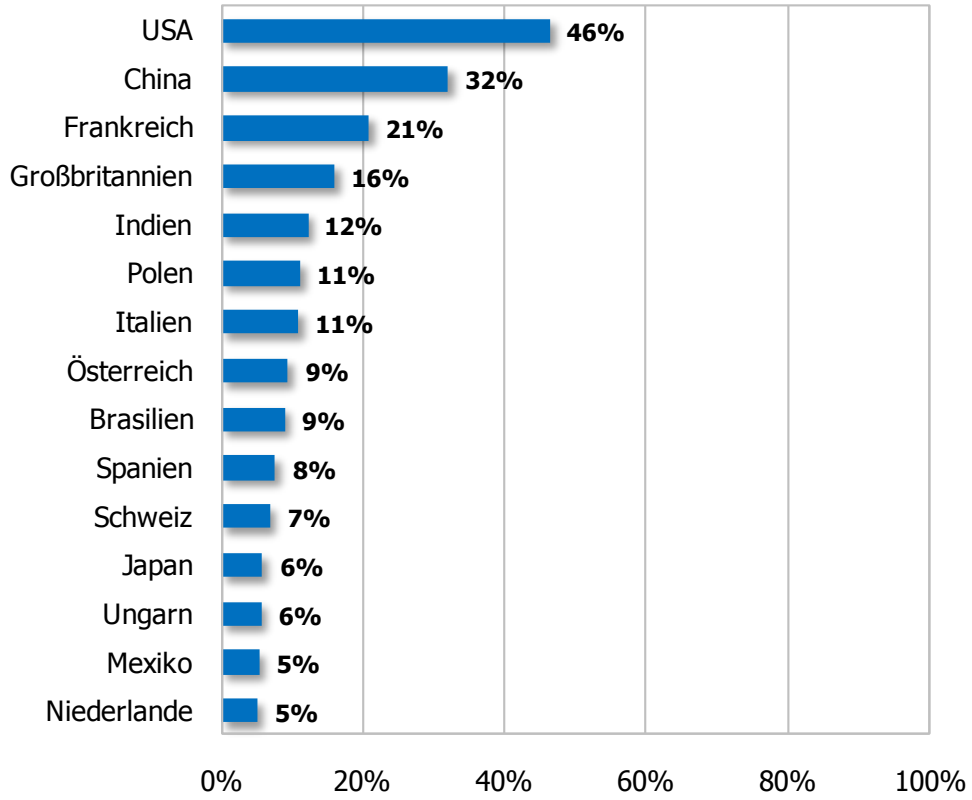


Quelle: RAAD

RAAD RESEARCH

In welchen Länder verfügt Ihr Unternehmen über Standorte?

(D, Jan. - April 2011, n = 392, d = 2,43)



Quelle: RAAD

Ergebnis

- Es wurden die Unternehmen mit internationalen Standorten ausgewertet.
- Unter den Ländern, in denen internationale Standorte angesiedelt sind, führen vor allem die USA das Ranking an.
- Aber auch China hat kräftig aufgeholt und liegt mit 32% auf Platz zwei. Als erster europäischer Standorte liegt Frankreich mit 24% auf dem dritten Platz.
- Insgesamt gaben die Unternehmen im Schnitt 2,4 Länder an, in denen Standorte unterhalten werden.

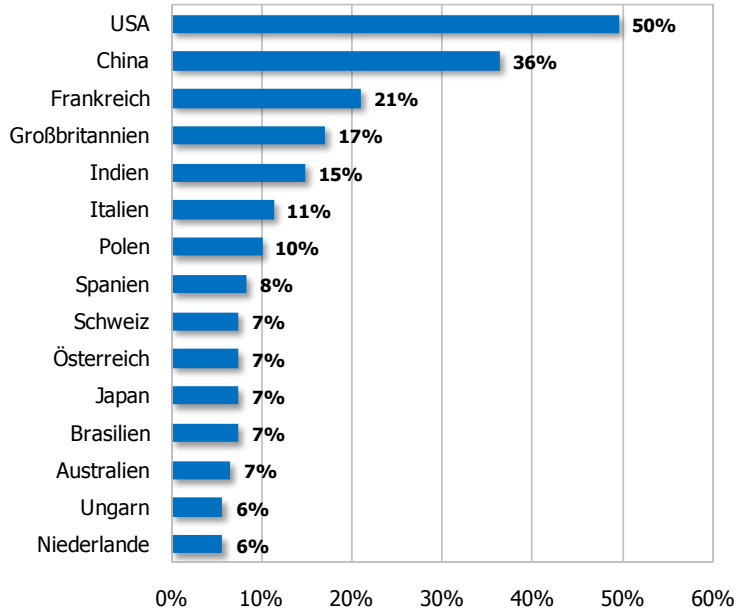
© 2011 Hoppenstedt Firmeninformationen GmbH – Geschäftsbereich RAAD Research - Stand: 17.06.2011 - Folie: 86

RAAD RESEARCH

Maschinen-/ Apparatebau

In welchen Länder verfügt Ihr Unternehmen über Standorte?

(D, Maschinen-/Apparatebau, Jan. - März 2011, n = 228, d = 2,53)



Quelle: RAAD

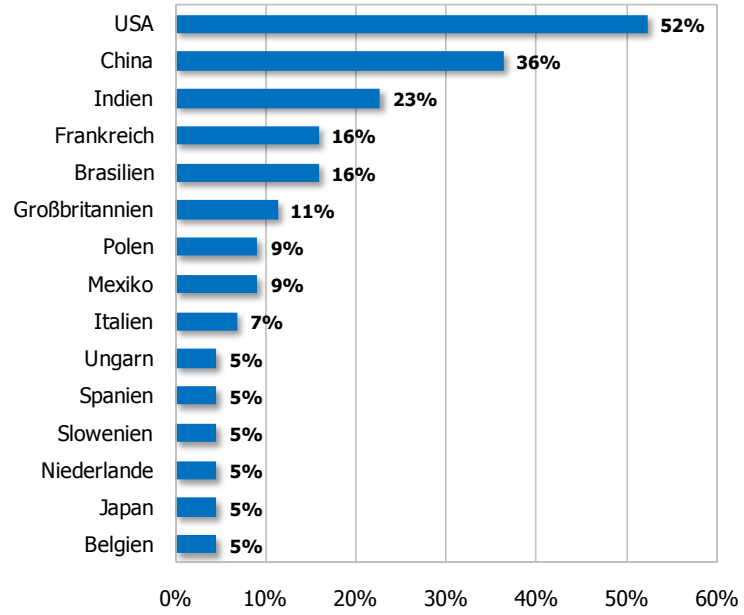
Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Fahrzeugbau

In welchen Länder verfügt Ihr Unternehmen über Standorte?

(D, Fahrzeugbau, Jan. - März 2011, n = 44, d = 2,34)



Quelle: RAAD

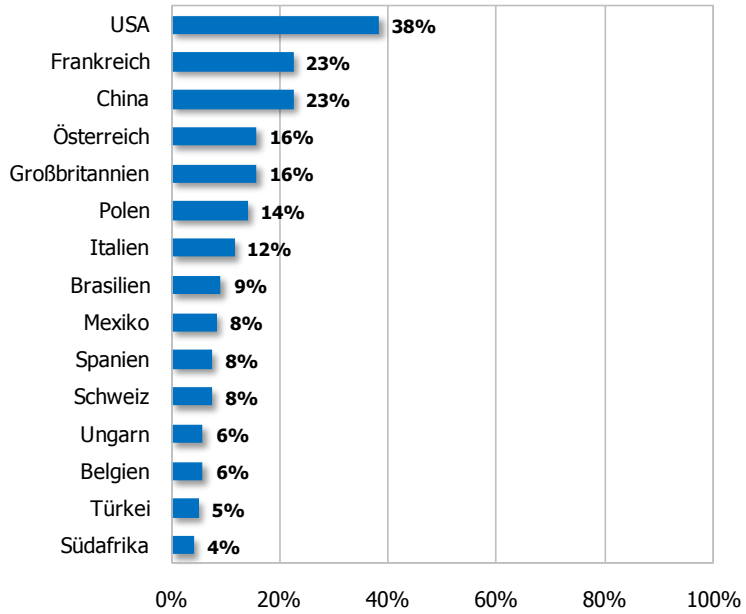
Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Metallindustrie

In welchen Länder verfügt Ihr Unternehmen über Standorte?

(D, Jan. - März 2011, Metallbranche, n = 120, d = 2,29)



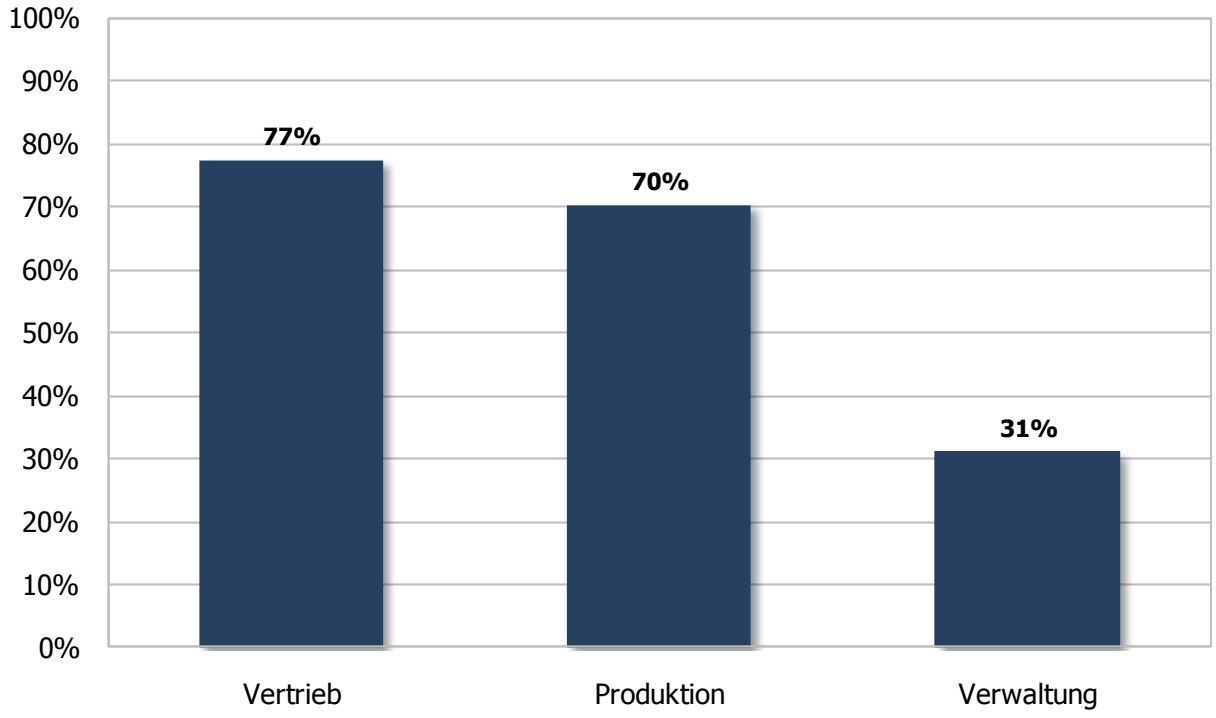
Quelle: RAAD

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Welcher Art sind Ihre Standorte im Ausland?

(D, Jan. - März 2011, n = 423, d = 1,78)



Quelle: RAAD

Ergebnis

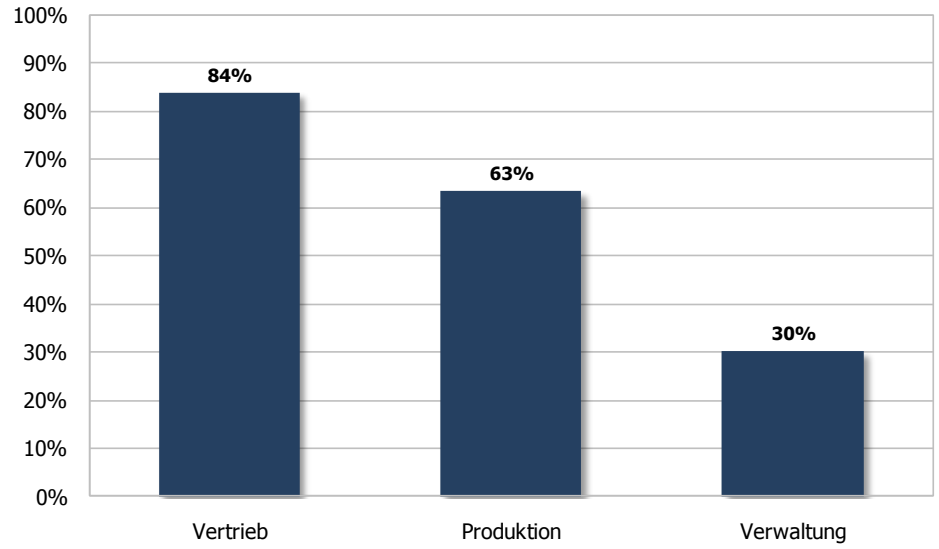
- Mehr als drei Viertel der Unternehmen mit Auslandsstandorten unterhalten Vertriebsstandorte im Ausland, um die Produkte in den jeweiligen Ländern besser platzieren zu können.
- Allerdings ist auch die Zahl der Produktionsstandorte mit 70% recht hoch.
- Verwaltungsstandorte werden dagegen nur von einem knappen Drittel der Unternehmen auch im Ausland unterhalten.

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

Maschinen-/ Apparatebau

Welcher Art sind Ihre Standorte im Ausland?

(D, Jan. - März 2011, Maschinen-/Apparatebau, n = 250, d = 1,77)

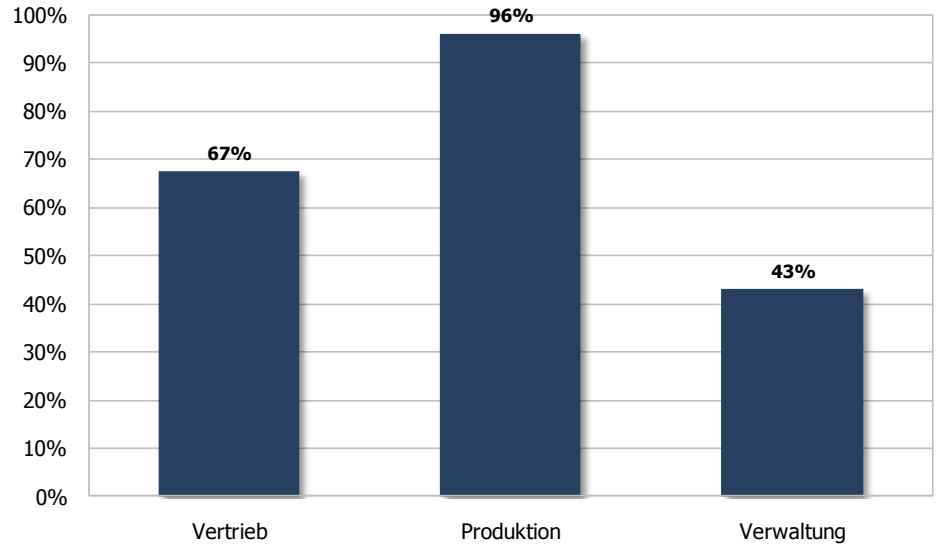


Quelle: RAAD

Fahrzeugbau

Welcher Art sind Ihre Standorte im Ausland?

(D, Jan. - März 2011, Fahrzeugbau, n = 49, d = 2,06)

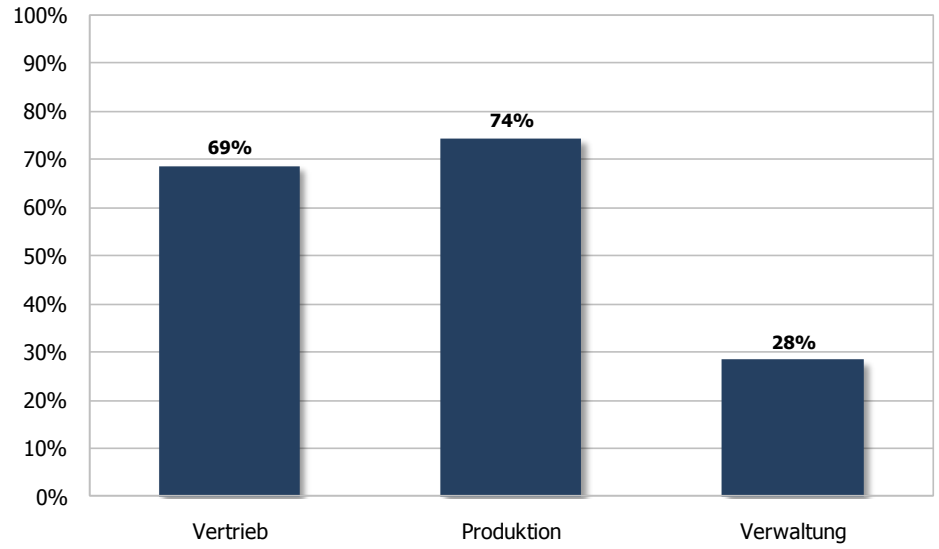


Quelle: RAAD

Metallindustrie

Welcher Art sind Ihre Standorte im Ausland?

(D, Jan. - März 2011, Metallindustrie, n = 124, d = 1,71)

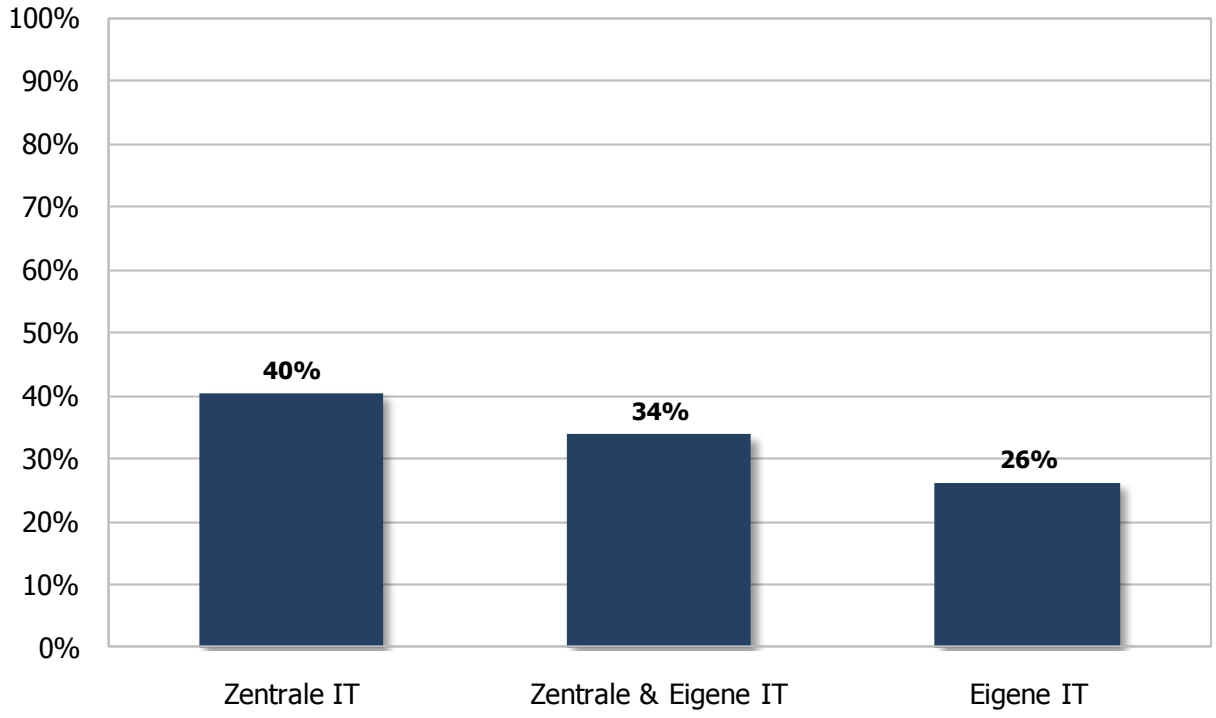


Quelle: RAAD

RAAD RESEARCH

Verfügen die Standorte Ihres Unternehmens über eine eigene IT oder werden diese über eine zentrale IT versorgt?

(D, Jan. - März 2011, n = 552)



Quelle: RAAD

Ergebnis

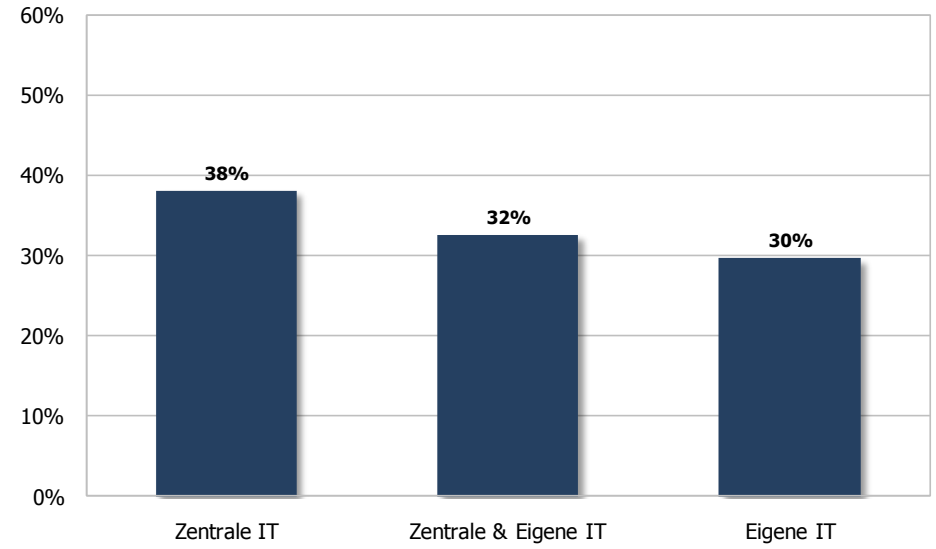
- Für diese Betrachtung wurden ausschließlich Unternehmen ausgewählt, die über mehr als einen Standort im Inland oder Ausland verfügen.
- In 40% der Fälle wird die IT über eine zentrale IT auch für die Standorte bereit gestellt. Bei Unternehmen mit Auslandsstandorten sinkt der Anteil auf 30% ab. Auch bei Unternehmen mit vielen Standorten ist die Einrichtung einer zentralen IT weniger häufig anzutreffen. Je diversifizierter ein Unternehmen aufgestellt ist, desto eher bildet sich eine eigene dezentrale IT. Allerdings gilt es hier für die Unternehmen zu beachten, dass es, je dezentraler und uneinheitlicher sich die lokalen IT-Entitäten aufstellen, umso schwerer für die Unternehmen wird, die gesamte IT-Landschaft zu managen. Die Erfüllung von Compliance-Richtlinien nimmt dann häufig viel Zeit in Anspruch und verkommt teilweise zur Lotterie, wenn bspw. eine weltweite Finanzkonsolidierung auf Excel-Basis durchgeführt wird.

© 2011 Hoppenstedt Firmeninformationen GmbH – Geschäftsbereich RAAD Research - Stand: 17.06.2011 - Folie: 94

Maschinen-/ Apparatebau

Verfügen die Standorte Ihres Unternehmens über eine eigene IT oder werden diese über eine zentrale IT versorgt?

(D, Jan. - März 2011, Maschinen-/Apparatebau, n = 308)

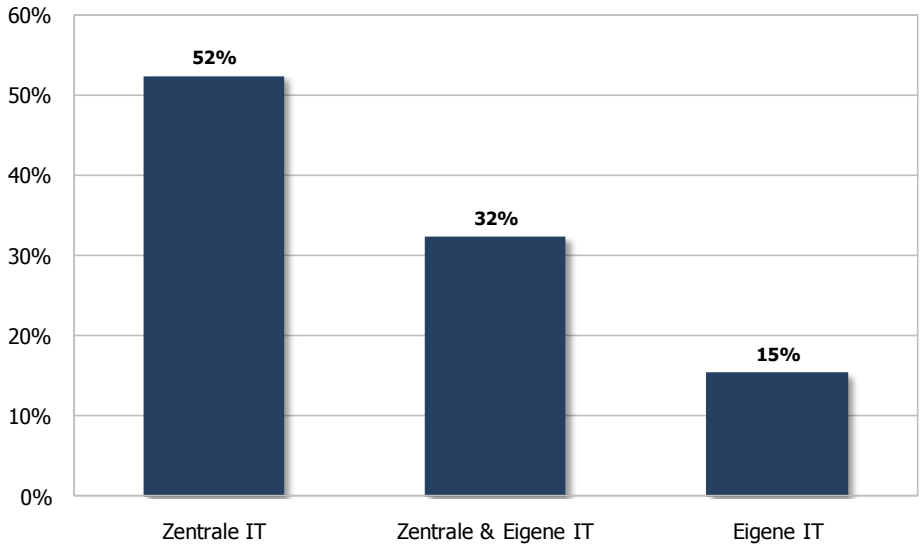


Quelle: RAAD

Fahrzeugbau

Verfügen die Standorte Ihres Unternehmens über eine eigene IT oder werden diese über eine zentrale IT versorgt?

(D, Jan. - März 2011, Fahrzeugbau, n = 65)

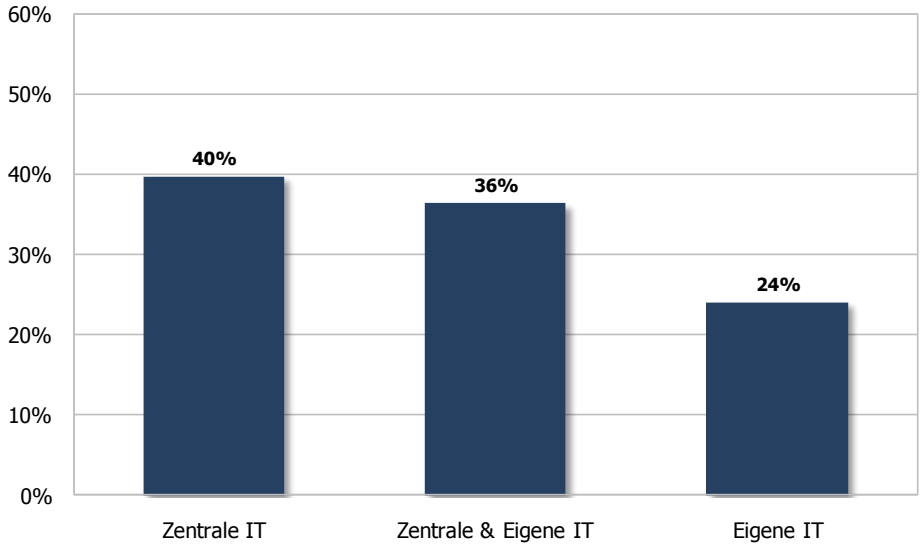


Quelle: RAAD

Metallindustrie

Verfügen die Standorte Ihres Unternehmens über eine eigene IT oder werden diese über eine zentrale IT versorgt?

(D, Jan. - März 2011, Metallindustrie, n = 179)

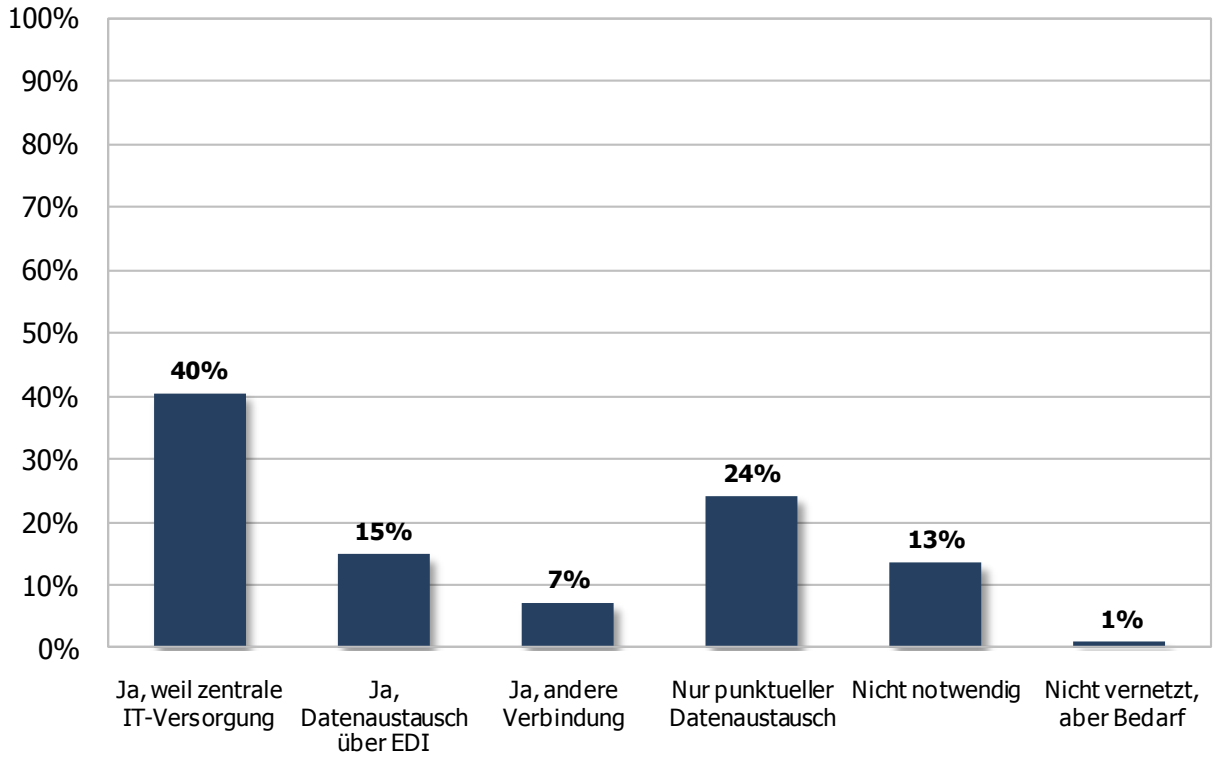


Quelle: RAAD

RAAD RESEARCH

Sind die Standorte IT-seitig miteinander verbunden?

(D, Jan. - März 2011, n = 552)



Quelle: RAAD

Ergebnis

- Für diese Betrachtung wurden ausschließlich Unternehmen ausgewählt, die über mehr als einen Standort im Inland oder Ausland verfügen.
- In vielen Fällen, in denen (vornehmlich) eine eigene IT den Austausch regelt, ist eine IT-seitige Anbindung der Standorte noch nicht vollständig vollzogen. Dabei sehen aber nur knapp 13% keinerlei Notwendigkeit für eine Anbindung.

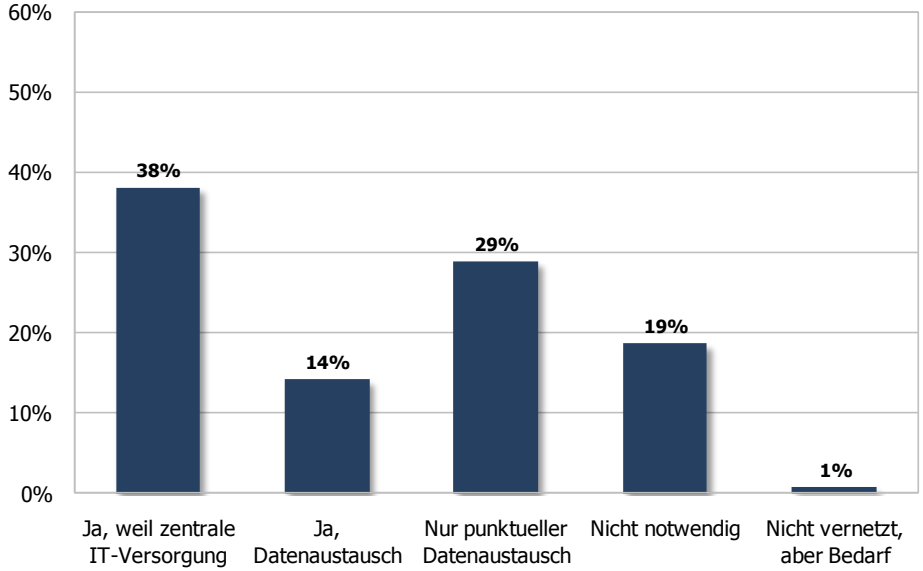
Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Maschinen-/ Apparatebau

Sind die Standorte IT-seitig miteinander verbunden?

(D, Jan. - März 2011, Maschinen-/Apparatebau, n = 308)



Quelle: RAAD

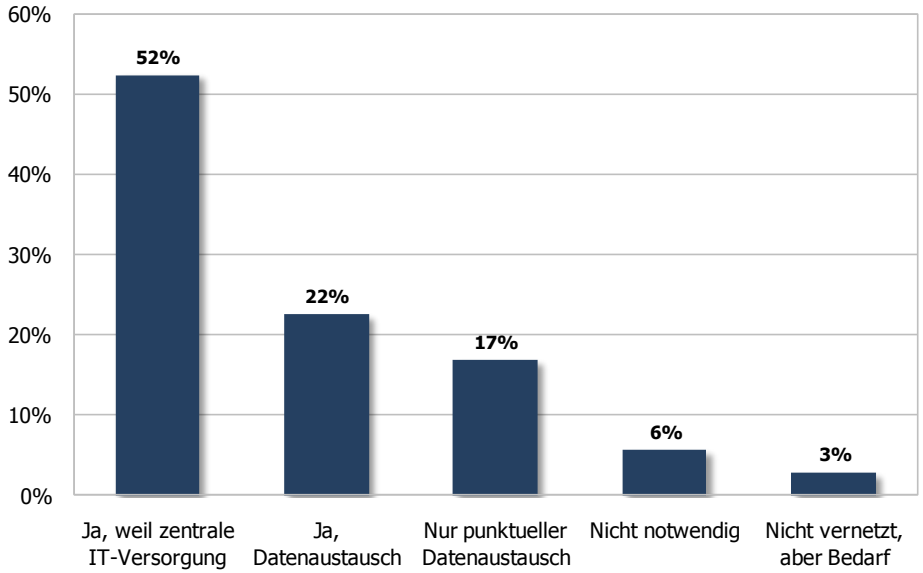
Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Fahrzeugbau

Sind die Standorte IT-seitig miteinander verbunden?

(D, Jan. - März 2011, Fahrzeugbau, n = 65)



Quelle: RAAD

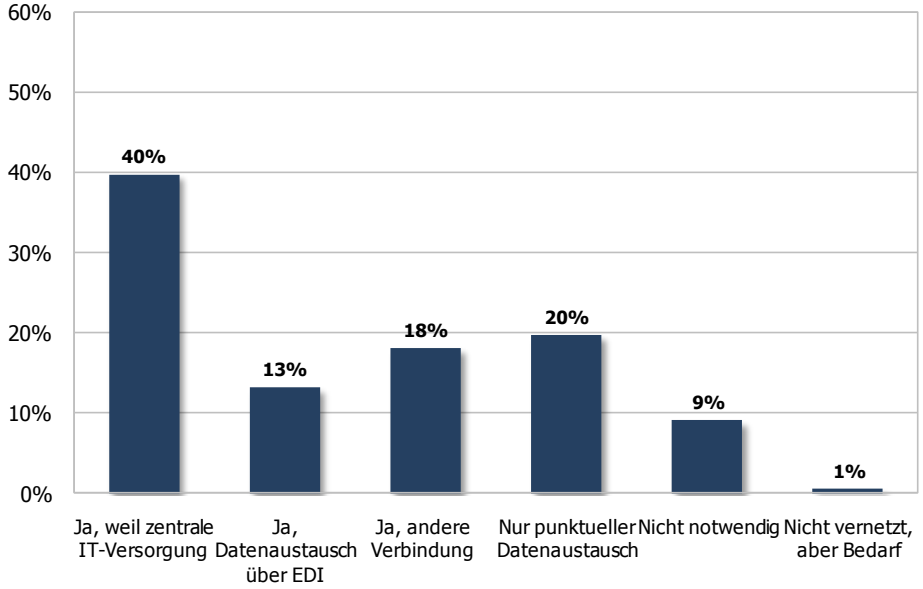
Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Metallindustrie

Sind die Standorte IT-seitig miteinander verbunden?

(D, Jan. - März 2011, Metallindustrie, n = 179)



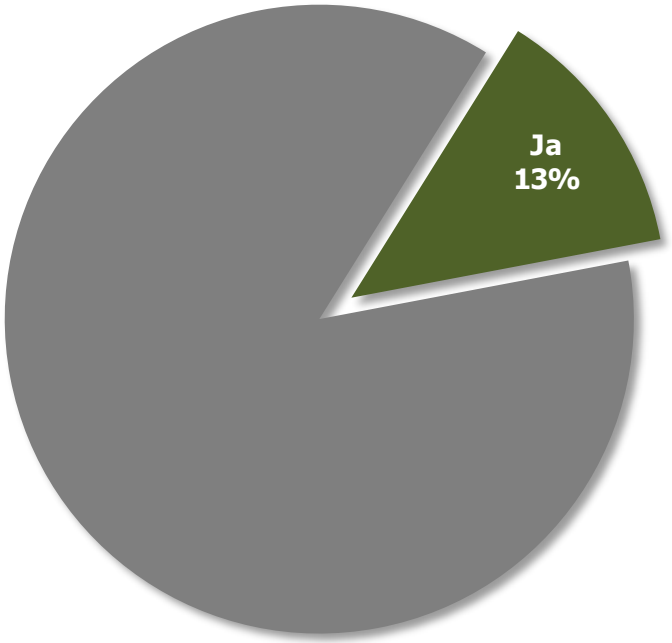
Quelle: RAAD

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Plant Ihr Unternehmen innerhalb der nächsten 24 Monate neue Niederlassungen/Standorte zu eröffnen (in welchen Ländern, inkl. D)

(D, Jan. - März 2011, n = 678)



Quelle: RAAD

Ergebnis

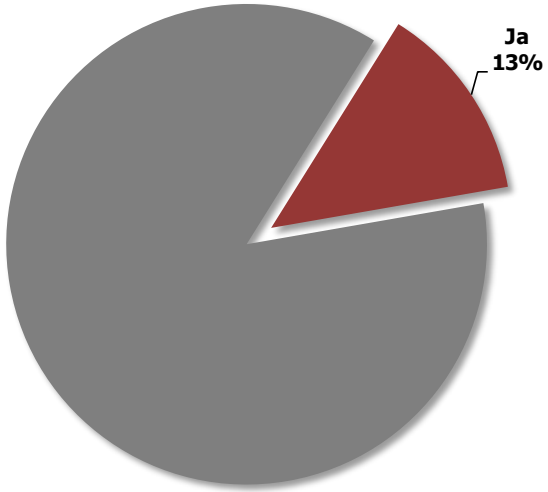
- Die Expansion der deutschen mittelständischen Unternehmen der Fertigungsindustrie ist anhaltend zu bemerken. 13% planen aktuell die Eröffnung neuer Standorte.

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

Maschinen-/ Apparatebau

Plant Ihr Unternehmen innerhalb der nächsten 24 Monate neue Niederlassungen/Standorte zu eröffnen (in welchen Ländern, inkl. D)

(D, Jan. - März 2011, Maschinen-/Apparatebau, n = 359)

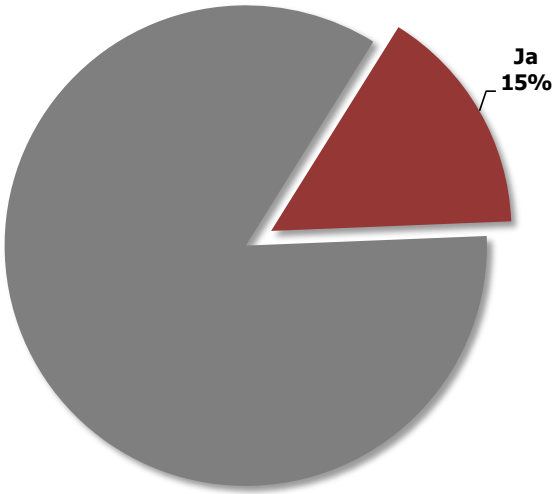


Quelle: RAAD

Fahrzeugbau

Plant Ihr Unternehmen innerhalb der nächsten 24 Monate neue Niederlassungen/Standorte zu eröffnen (in welchen Ländern, inkl. D)

(D, Jan. - März 2011, Fahrzeugbau, n = 84)

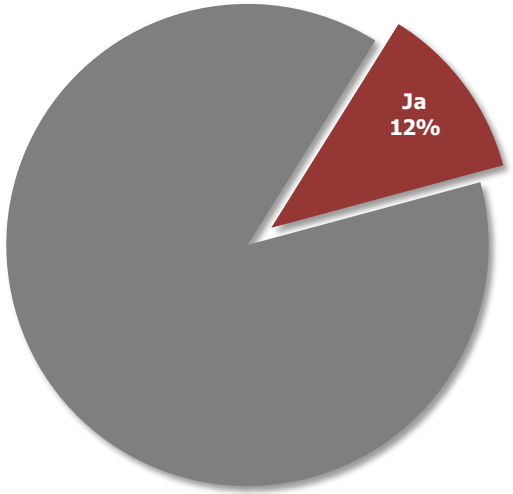


Quelle: RAAD

Metallindustrie

Plant Ihr Unternehmen innerhalb der nächsten 24 Monate neue Niederlassungen/Standorte zu eröffnen (in welchen Ländern, inkl. D)

(D, Jan. - März 2011, Metallindustrie, n = 235)

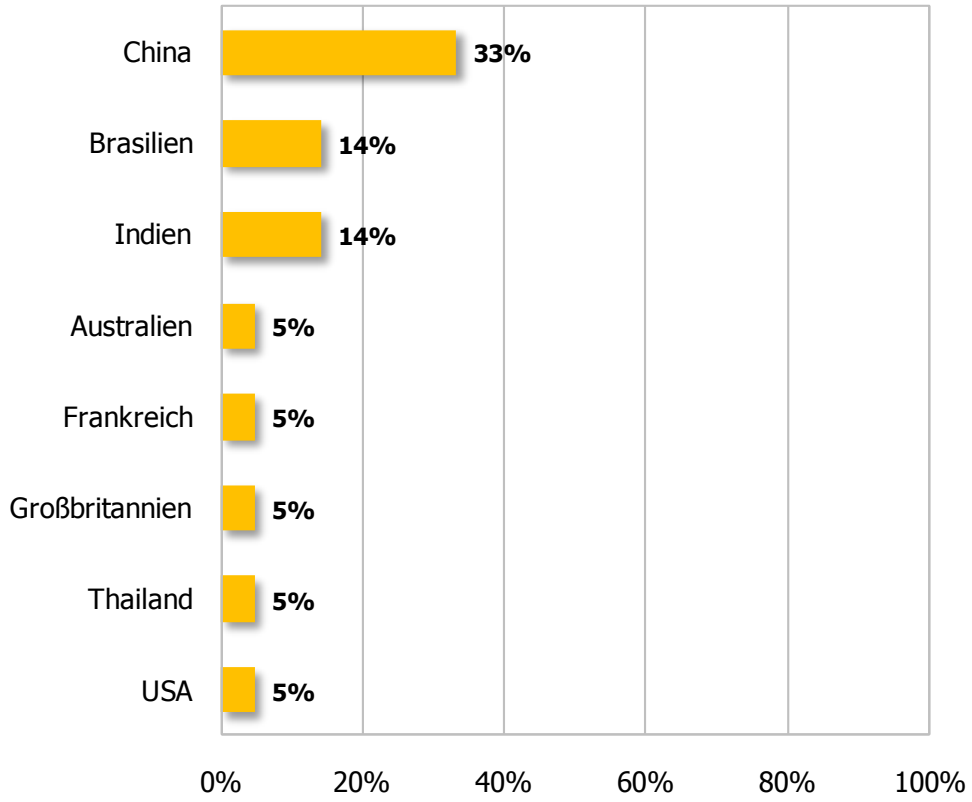


Quelle: RAAD

RAAD RESEARCH

In welchen Ländern plant Ihr Unternehmen Standorte aufzubauen?

(D, Jan. - April 2011, n = 42, d = 1,17)



Quelle: RAAD

Ergebnis

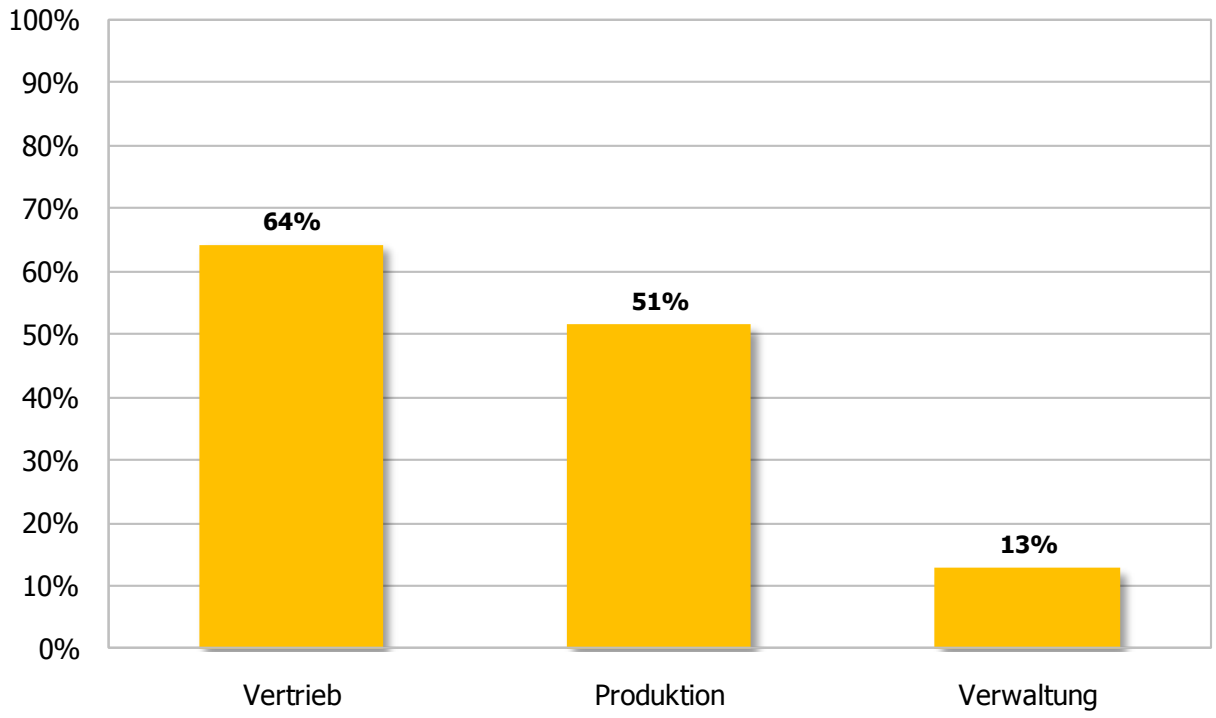
- Ausgewertet wurden nur die Unternehmen mit Planungen.
- Wie zu erwarten war, spielen bei den Planungen vor allem die Boom-Länder China, Brasilien und Indien eine wichtige Rolle. Investitionen in EU-Ländern und anderen europäischen Ländern konnten kaum beobachtet werden. Diese bieten aktuell entweder nicht das Wachstumspotenzial als relevanter Absatzmarkt oder das gestiegene Lohnniveau in Gesamteuropa macht eine Auslagerung in diese Region mittlerweile unattraktiv.

© 2011 Hoppenstedt Firmeninformationen GmbH – Geschäftsbereich RAAD Research - Stand: 17.06.2011 - Folie: 106

RAAD RESEARCH

Welcher Art werden Ihre Standorte im Ausland sein?

(D, Jan. - März 2011, n = 78, d = 1,28)



Quelle: RAAD

Ergebnis

- Ausgewertet wurden nur die Unternehmen mit Planungen.
- Auch hier ergibt sich ein ähnliches Bild, vor allem Vertriebs- sowie Produktionsstandorte sollen aufgebaut werden.

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

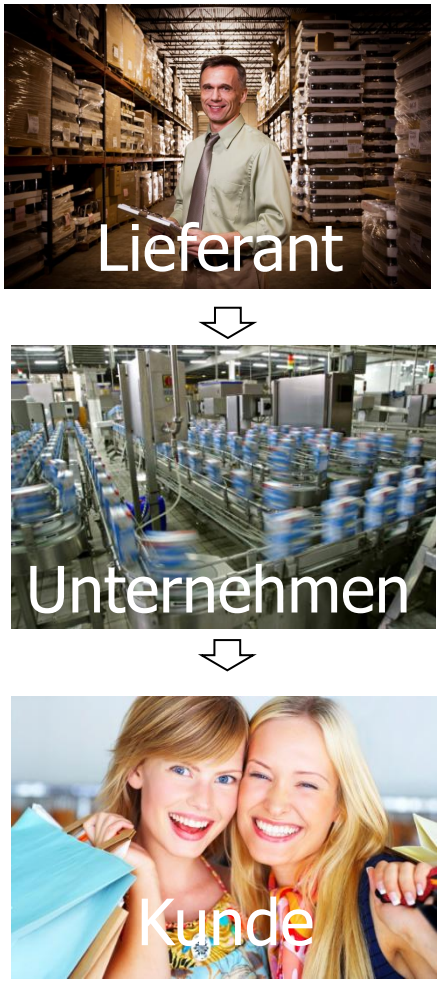


Internationalisierung und Anbindungen

Der deutsche Mittelstand aus der Fertigungsindustrie ist im Ausland – mehr als die Hälfte der Unternehmen sind im Ausland tätig. Die Unternehmen haben in den letzten Jahren den Schritt aus Europa in Richtung Asien und Südamerika gewagt. Auch in Zukunft werden vor allem diese Regionen aufgrund ihrer momentan anhaltend guten konjunkturellen Lage weitere Unternehmen anlocken. Wichtig für die Unternehmen ist es hierbei, neben einer guten Internationalisierungsstrategie auch eine entsprechend gute IT-Strategie zu verfolgen. Diese darf die Internationalisierung nicht gefährden und ausbremsen. Häufig ist allerdings zu beobachten (70%), dass Unternehmen mit teilweise dezentraler oder komplett dezentraler IT unterwegs sind. Diese Entwicklung steht im Gegensatz zur Konsolidierung und Zentralisierung größerer international tätiger Unternehmen, die den Wildwuchs ihrer nationalen und internationalen IT-Systeme einzudämmen versuchen. Schnell international wachsende Unternehmen haben häufig das Problem, dass die vorhandene zentrale ERP-Landschaft Notwendigkeiten einer Internationalisierung nicht abbilden kann. Der Aufwand für eine Neueinführung wird allerdings als zu hoch eingeschätzt, sodass pragmatisch mit kleinen dezentralen Lösungen gearbeitet wird. Diese Rechnung erweist sich allerdings häufig als Trugschluss, weil die anfallenden versteckten Kosten beispielsweise für die Finanzkonsolidierung nicht gesehen werden. Hier ist es auch an der Reihe der IT-Berater und Hersteller auf solche Risiken hinzu-weisen.

Einführung

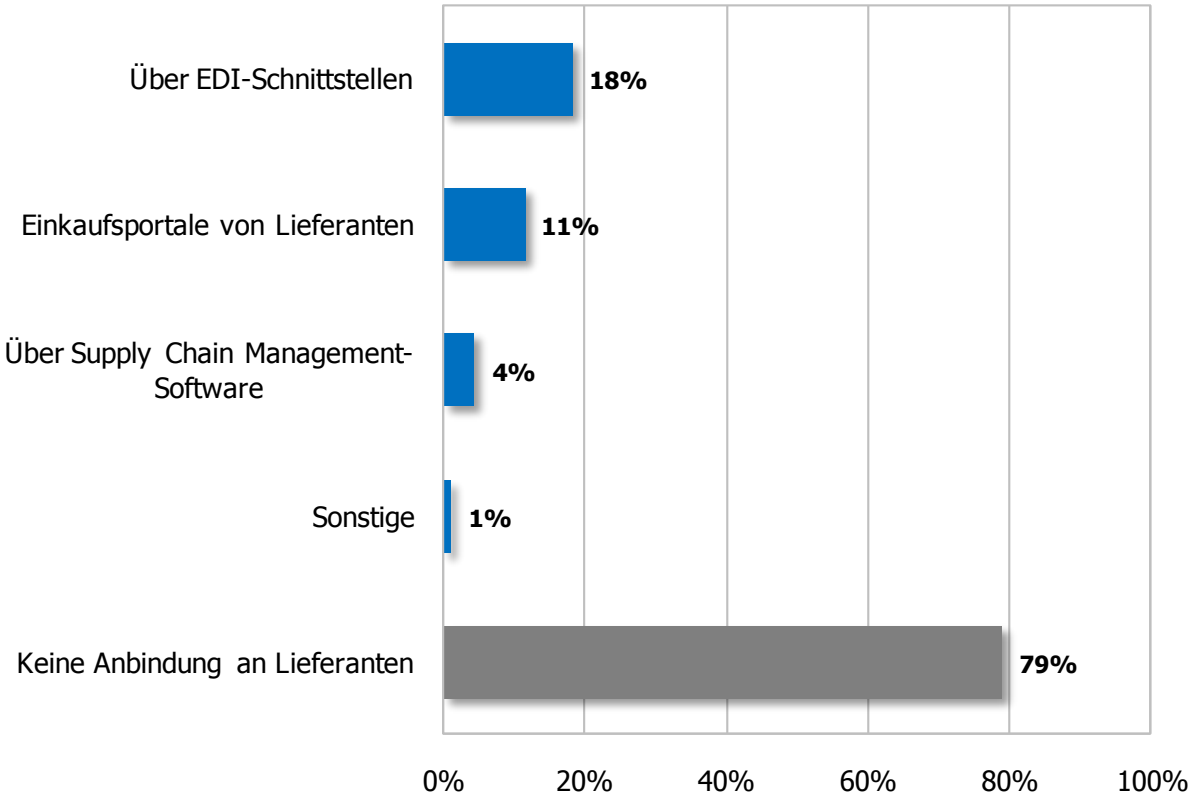
Die Globalisierung zwingt Unternehmen nicht nur dazu, eine mit den Unternehmenszielen konsistente IT-Strategie für das eigene Unternehmen aufzustellen. Unternehmen, gerade im mittelständischen Apparate- und Fahrzeugbau, müssen sich heute nicht nur von der Produktionsseite her, sondern auch IT-seitig in Lieferketten einfügen, damit beispielsweise Just-in-Time-Produktion ermöglicht werden kann. Die Anforderung an einen Datenaustausch mit externen Partnern, sei es auf Kunden- oder auf Lieferantenseite, wird deshalb immer größer. Das Datenvolumen, dass zwischen Unternehmen ausgetauscht wird, ist in den letzten Jahren exponentiell gewachsen. Diese Anbindungen unterliegen dabei in der Regel anderen Anforderungen als die im Bereich der unternehmensinternen Kommunikation. Neben ggf. sicherheits-relevanten Überlegungen kann vor allem der unterschiedliche Systemeinsatz eine Rolle spielen, wenn es darum geht, Daten und Systeme zu integrieren. Aus diesem Grund erfolgt ein Datenaustausch häufig bspw. über den EDI (Electronic Data Interchange) Standard, Lieferanten - oder Kundenportale oder die Einbindung im Rahmen einer übergreifenden Supply-Chain-Management-Lösung. Im Folgenden wird untersucht, ob und mit welcher Technologie mittelständische Unternehmen in solchen Unternehmensnetzwerken vertreten sind.



RAAD RESEARCH

Über welche Kommunikationskanäle sind Sie mit den IT-Systemen Ihrer Lieferanten verbunden?

(D, Jan. - März 2011, n = 774, d = 1,06)



Quelle: RAAD

Ergebnis



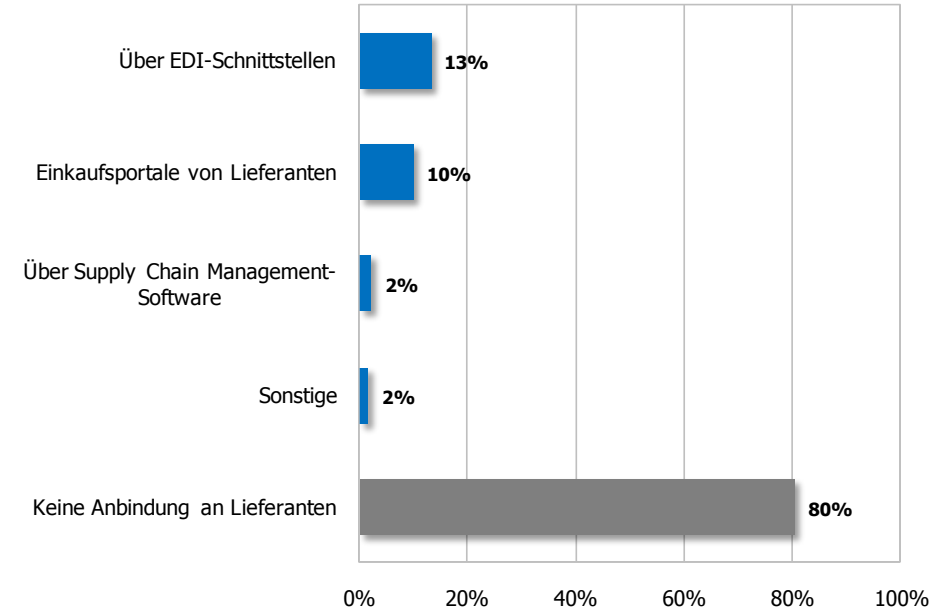
- Die Anbindung der Lieferanten an die eigenen IT-Systeme ist im Mittelstand noch nicht sehr fortgeschritten. Der Großteil der befragten Unternehmen – 79% - verfügt aktuell noch nicht über Schnittstellen ins eigene IT-System.
- Führende Technologie ist hier EDI vor Einkaufsportalen.

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

Maschinen-/ Apparatebau

Über welche Kommunikationskanäle sind Sie mit den IT-Systemen Ihrer Lieferanten verbunden?

(D, Jan. - März 2011, Maschinen-/Apparatebau, n = 407, d = 1,05)



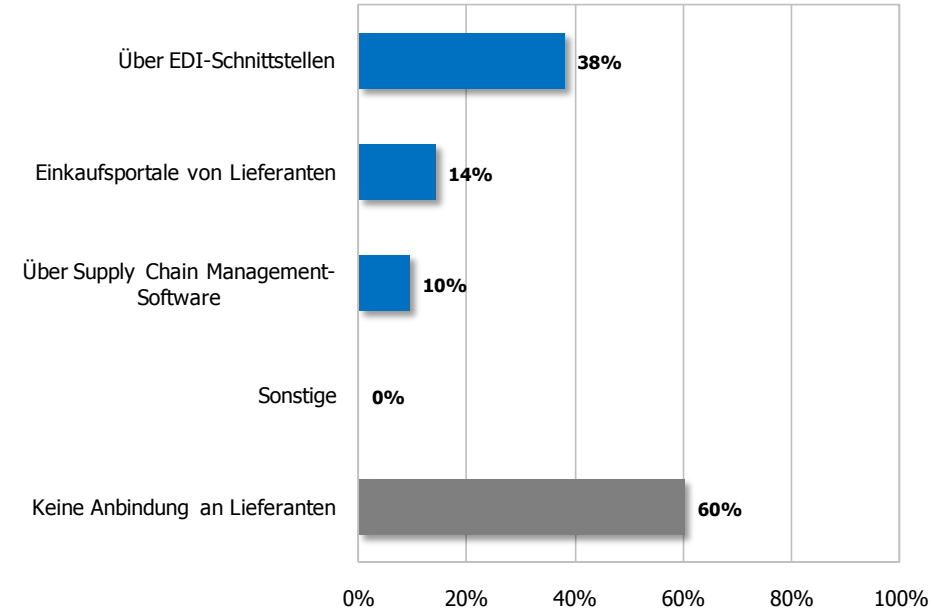
Quelle: RAAD

RAAD RESEARCH

Fahrzeugbau

Über welche Kommunikationskanäle sind Sie mit den IT-Systemen Ihrer Lieferanten verbunden?

(D, Jan. - März 2011, Fahrzeugbau, n = 87, d = 1,08)



Quelle: RAAD

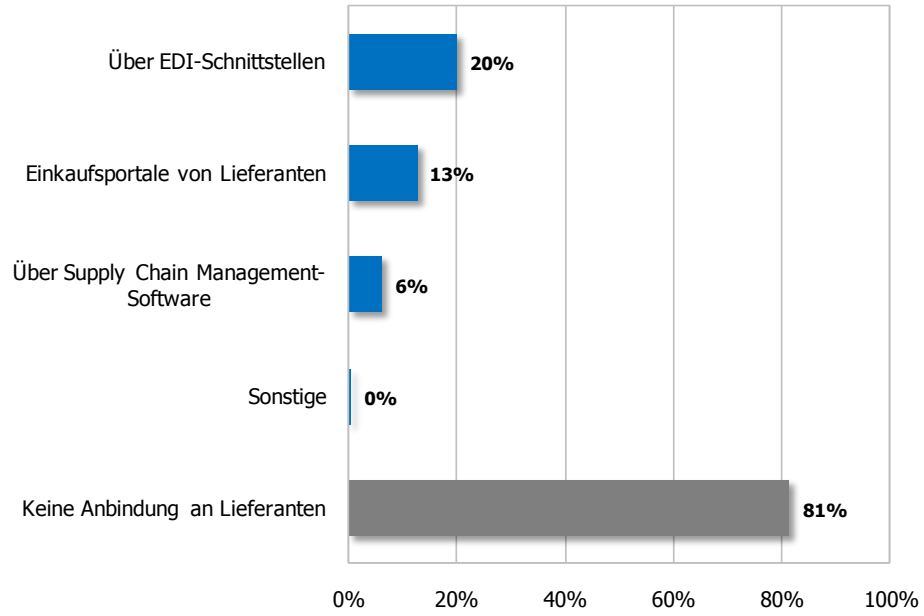
Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Metallindustrie

Über welche Kommunikationskanäle sind Sie mit den IT-Systemen Ihrer Lieferanten verbunden?

(D, Jan. - März 2011, Metallindustrie, n = 280, d = 1,08)



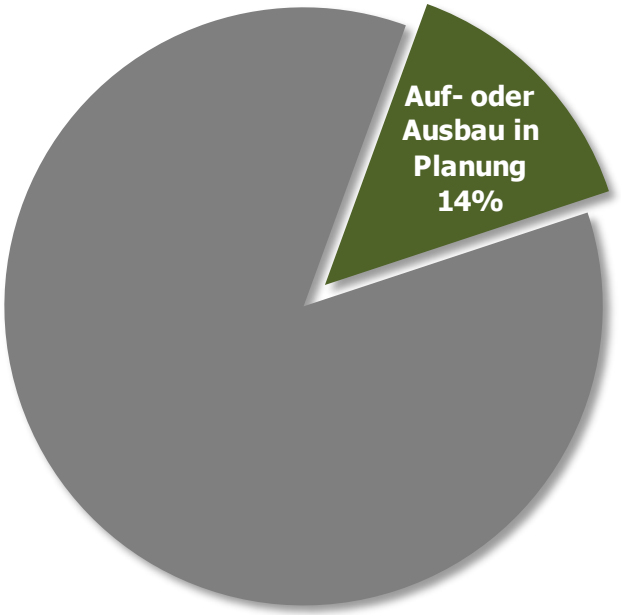
Quelle: RAAD

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Planen Sie den Aufbau oder Ausbau von Kommunikationskanälen in Richtung Lieferanten?

(D, Jan. - März 2011, n = 735)



Quelle: RAAD

Ergebnis

- Dass dieser Bereich zukünftig deutlich an Bedeutung gewinnen wird, wird anhand der geplanten Projekte deutlich.
- In der digitalen Kommunikation zwischen Unternehmen und Lieferanten liegen viele Potenziale für Kosteneinsparungen verborgen. Nicht nur weil bspw. der Einkauf Transparenz über seine Lieferanten bekommt, sondern auch weil hierdurch viele Medienbrüche wegfallen und Handlungen automatisiert werden können.

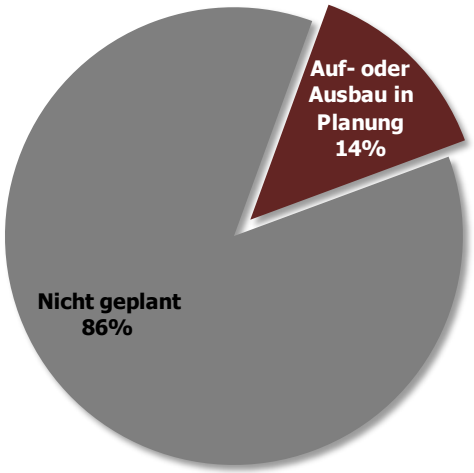
Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Maschinen-/ Apparatebau

Planen Sie den Aufbau oder Ausbau von Kommunikationskanälen in Richtung Lieferanten?

(D, Jan. - März 2011, Maschinen-/Apparatebau, n = 386)



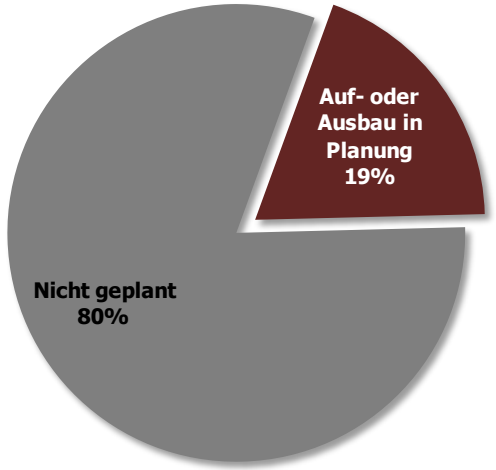
Quelle: RAAD

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

Fahrzeugbau

Planen Sie den Aufbau oder Ausbau von Kommunikationskanälen in Richtung Lieferanten?

(D, Jan. - März 2011, Fahrzeugbau, n = 85)



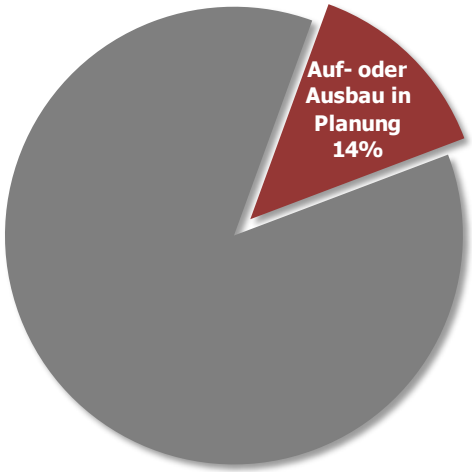
Quelle: RAAD

RAAD RESEARCH

Metallindustrie

Planen Sie den Aufbau oder Ausbau von Kommunikationskanälen in Richtung Lieferanten?

(D, Jan. - März 2011, Metallindustrie, n = 264)



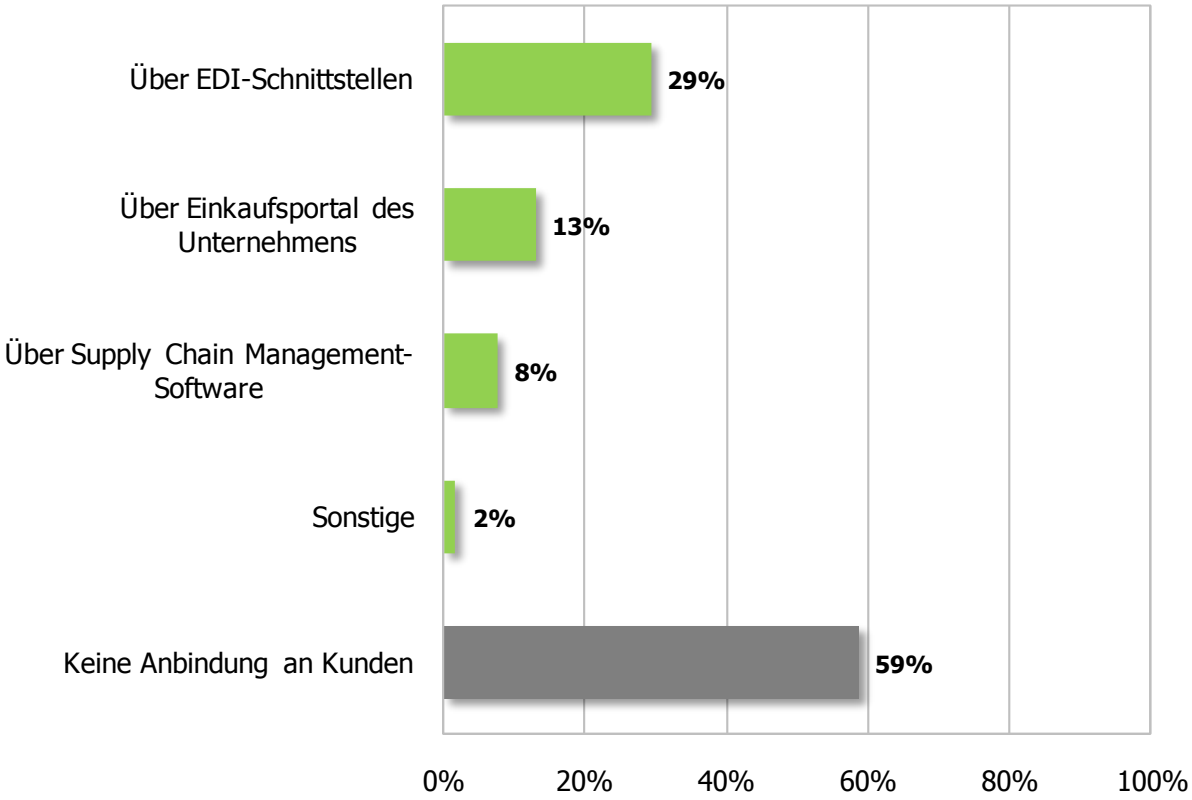
Quelle: RAAD

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Über welche Kommunikationskanäle sind Sie mit Ihren Kunden IT-seitig verbunden?

(D, Jan. - März 2011, n = 794, d = 1,1)



Quelle: RAAD

Ergebnis



- Die Anbindung von Kunden an die eigenen IT-Systeme kann sowohl im B2B als auch im B2C-Segment sinnvoll sein. Während B2C vor allem über Einkaufsportale Kunden die Möglichkeit geben, direkt über bspw. Bestellungen Events im ERP-System auszulösen, ist im B2B-Bereich die Anbindung der IT-Systeme der Kunden über EDI oder eine übergreifende SCM-Lösung sinnvoll, um bspw. Bestellprozesse direkt elektronisch abzubilden und Warenbestände automatisiert abzugleichen.
- Knapp 60% der Unternehmen verfügen allerdings über keine IT-seitige Einbindung ihrer Kunden.

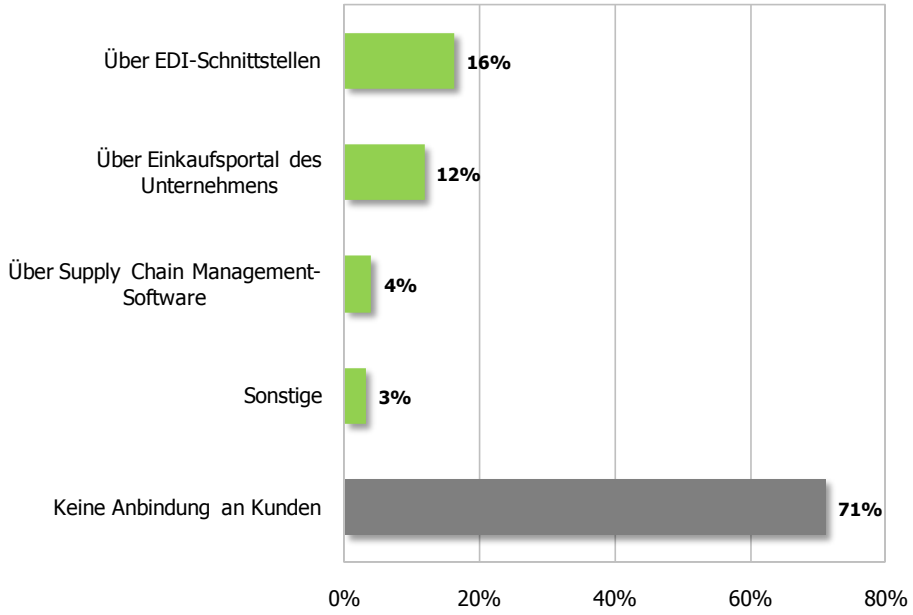
© 2011 Hoppenstedt Firmeninformationen GmbH – Geschäftsbereich RAAD Research - Stand: 17.06.2011 - Folie: 118

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

Maschinen-/ Apparatebau

Über welche Kommunikationskanäle sind Sie mit Ihren Kunden IT-seitig verbunden?

(D, Jan. - März 2011, Maschinen-/Apparatebau, n = 423, d = 1,06)

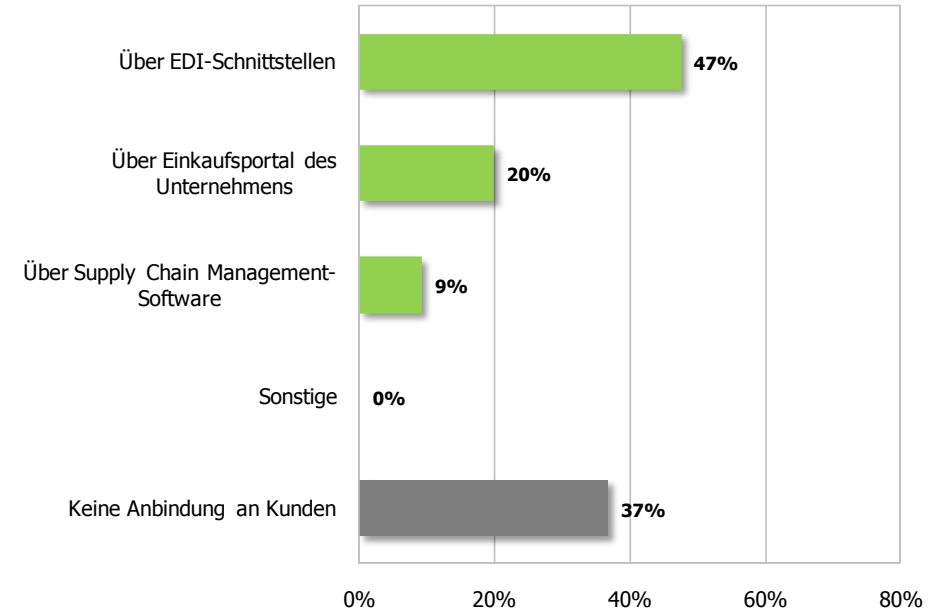


Quelle: RAAD

Fahrzeugbau

Über welche Kommunikationskanäle sind Sie mit Ihren Kunden IT-seitig verbunden?

(D, Jan. - März 2011, Fahrzeugbau, n = 90, d = 1,13)

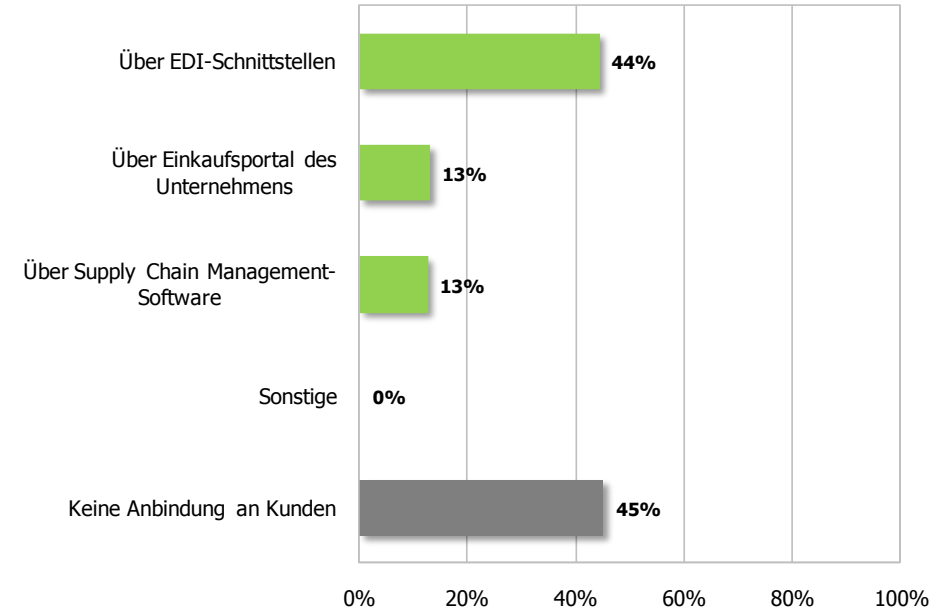


Quelle: RAAD

Metallindustrie

Über welche Kommunikationskanäle sind Sie mit Ihren Kunden IT-seitig verbunden?

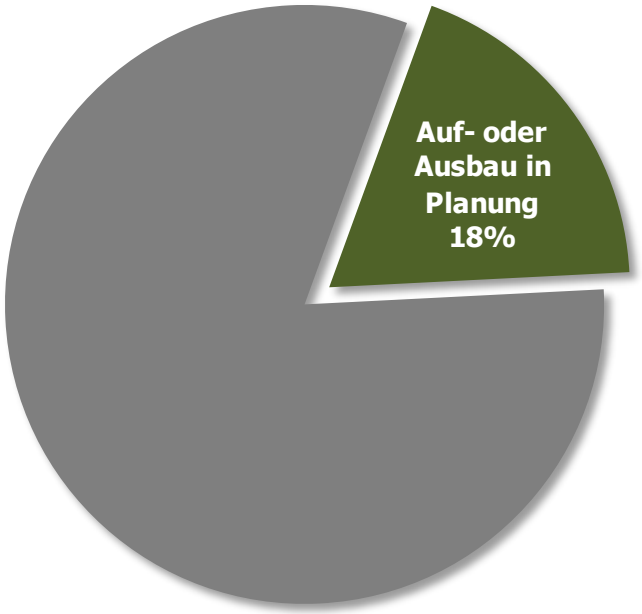
(D, Jan. - März 2011, Metallindustrie, n = 281, d = 1,15)



Quelle: RAAD

Planen Sie den Aufbau oder Ausbau von Kommunikationskanälen in Richtung Kunden?

(D, Jan. - März 2011, n = 743)



Quelle: RAAD

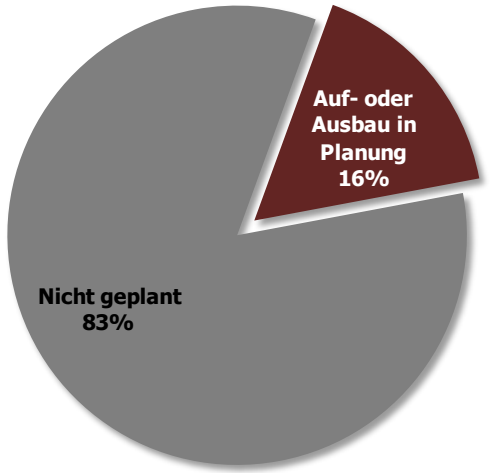
Ergebnis

- Allerdings ist auch dieses Thema bei vielen Unternehmen in der Überlegung. Insgesamt hat knapp ein Fünftel der Unternehmen Investitionsabsichten in diesem Bereich.

Maschinen-/ Apparatebau

Planen Sie den Aufbau oder Ausbau von Kommunikationskanälen in Richtung Kunden?

(D, Jan. - März 2011, Maschinen-/Apparatebau, n = 389)



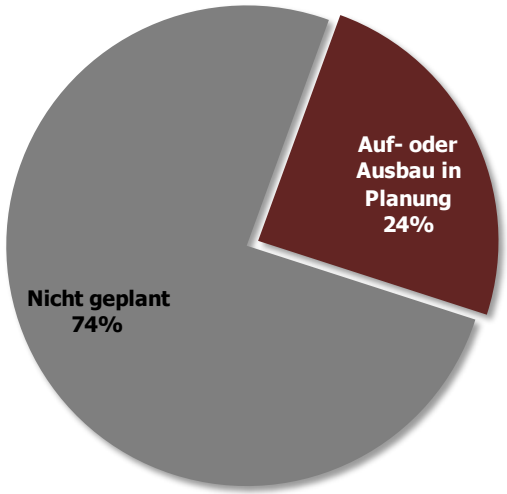
Quelle: RAAD

RAAD RESEARCH

Fahrzeugbau

Planen Sie den Aufbau oder Ausbau von Kommunikationskanälen in Richtung Kunden?

(D, Jan. - März 2011, Fahrzeugbau, n = 88)



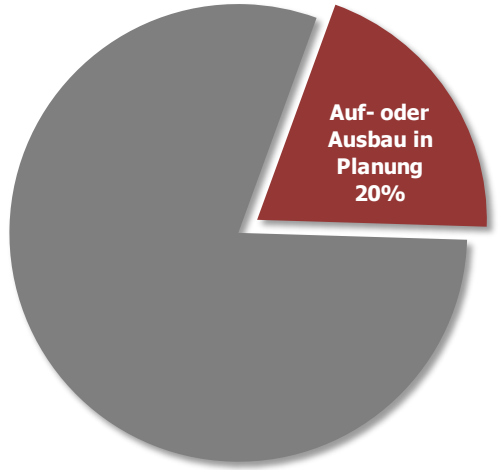
Quelle: RAAD

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

Metallindustrie

Planen Sie den Aufbau oder Ausbau von Kommunikationskanälen in Richtung Kunden?

(D, Jan. - März 2011, Metallindustrie, n = 266)



Quelle: RAAD

RAAD RESEARCH

Einführung und Demographie

Einsatz von Softwarekomponenten

Einsatz mobiler Anwendungen

Kommunikation in Unternehmensnetzwerken

IT aus der Cloud

Fazit und Ausblick

© 2011 Hoppenstedt Firmeninformationen GmbH – Geschäftsbereich RAAD Research - Stand: 17.06.2011 - Folie: 126

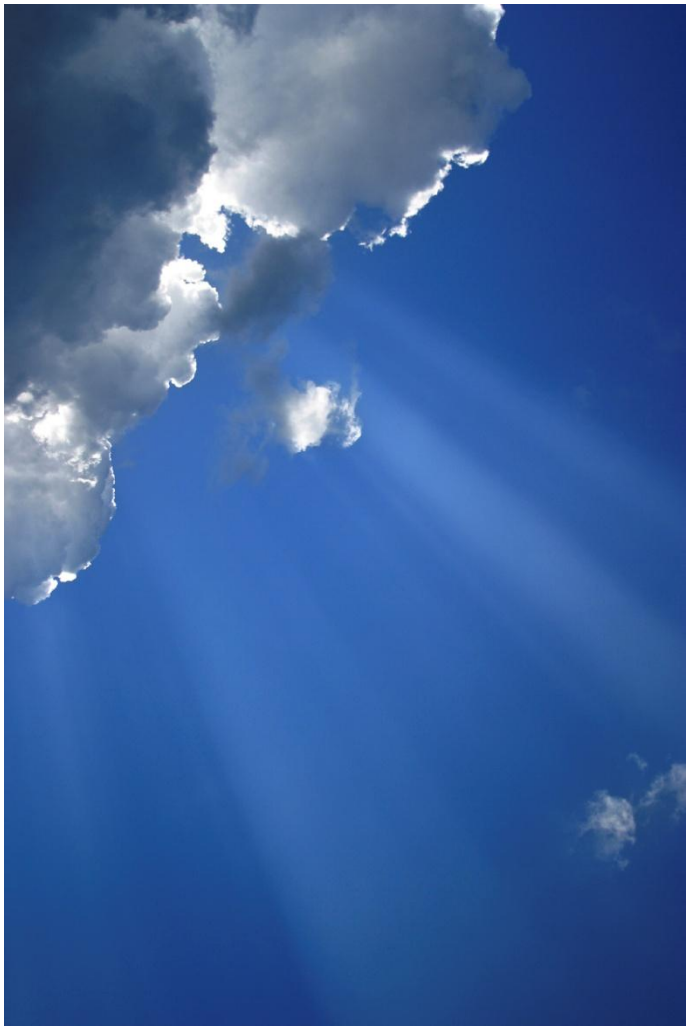
RAAD RESEARCH

Einführung

Das Thema Cloud Computing ist momentan in aller „IT-Munde". Nicht zuletzt auf der Cebit wurden viele „Wege in die Cloud" von verschiedenen Anbietern aufgezeigt. Dennoch ist Cloud im Business-Bereich zumindest im Mittelstand bisher kaum ein Thema.

Allerdings ist auch die exakte Abgrenzung von Cloud-Dienstleistungen nicht allen Anwendern klar. Im Business-Bereich ist am ehesten der CRM-Bereich bereits als Cloud-Dienstleister bekannt (bspw. durch Salesforce). Im ERP-Bereich ist dies noch nicht so verbreitet, allerdings ist durch umfangreiche Outsourcing-Leistungen von Dienstleistern die Abgrenzung häufig nicht klar.

Im Rahmen der Befragung wurde gefragt, ob schon Teile der eigenen IT in die Cloud ausgelagert wurden, bzw. was die Gründe sind, warum dies noch nicht getan wurde.

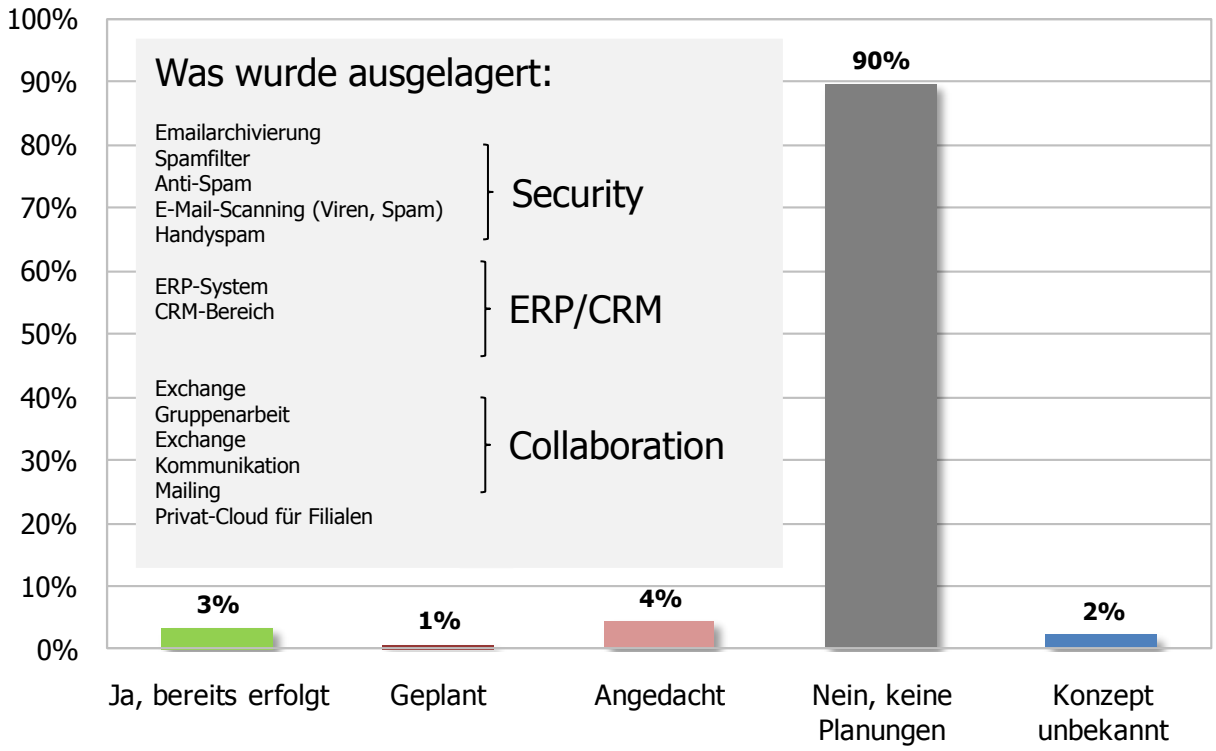


Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

RAAD RESEARCH

Erwägen Sie die Verlagerung von Teilen Ihrer Unternehmens-IT in die Cloud?

(D, Jan. - März 2011, n = 516)



Quelle: RAAD

Ergebnis

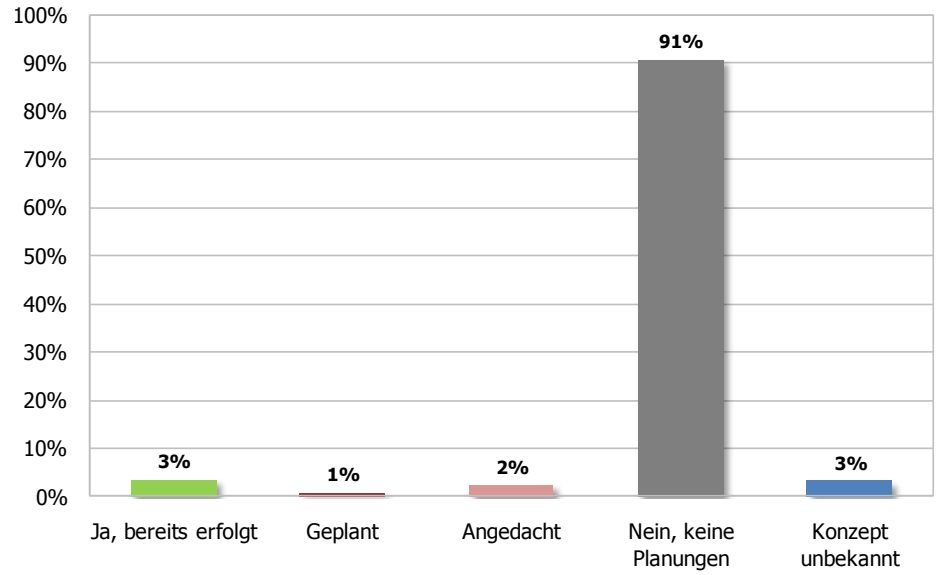
- Die Anzahl der Unternehmen, die schon in der Cloud arbeiten, ist bisher sehr gering. 90% der Unternehmen sind heute noch nicht in der Cloud unterwegs und haben auch keine Planungen hierzu. Dies ist aktuell noch ein eindeutiges Zeichen für die Ablehnung dieser Services.

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

Maschinen-/ Apparatebau

Erwägen Sie die Verlagerung von Teilen Ihrer Unternehmens-IT in die Cloud?

(D, Jan. - März 2011, Maschinen-/Apparatebau, n = 264)

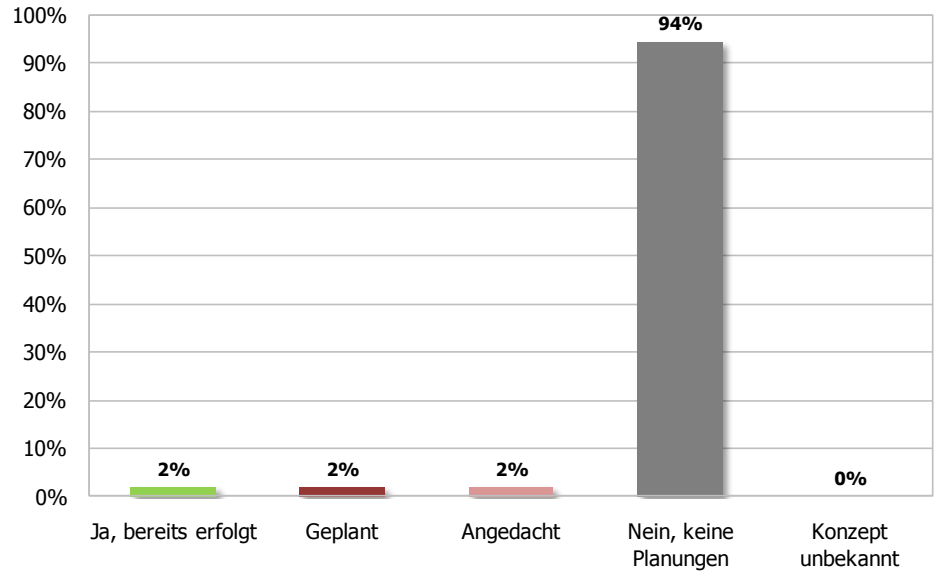


Quelle: RAAD

Fahrzeugbau

Erwägen Sie die Verlagerung von Teilen Ihrer Unternehmens-IT in die Cloud?

(D, Jan. - März 2011, Fahrzeugbau, n = 53)

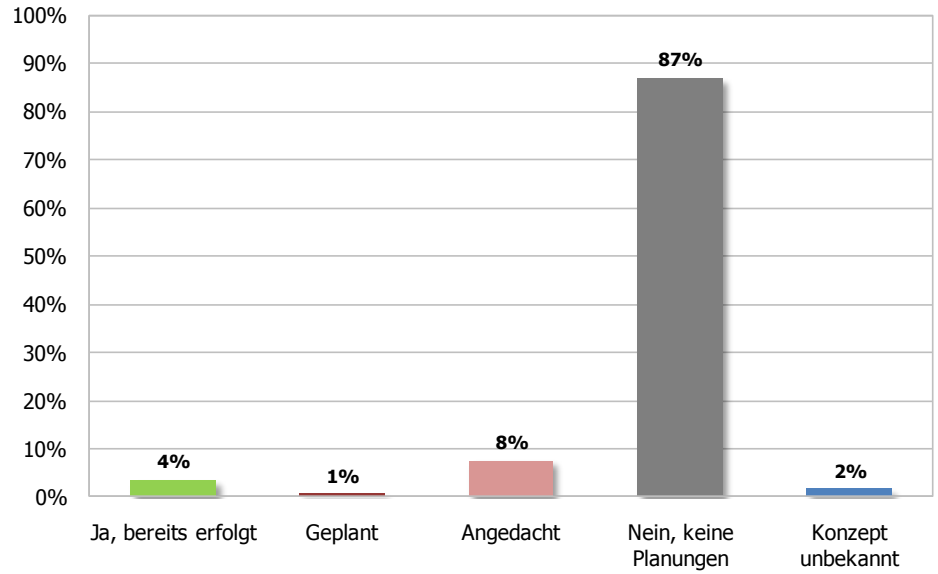


Quelle: RAAD

Metallindustrie

Erwägen Sie die Verlagerung von Teilen Ihrer Unternehmens-IT in die Cloud?

(D, Jan. - März 2011, Metallindustrie, n = 199)

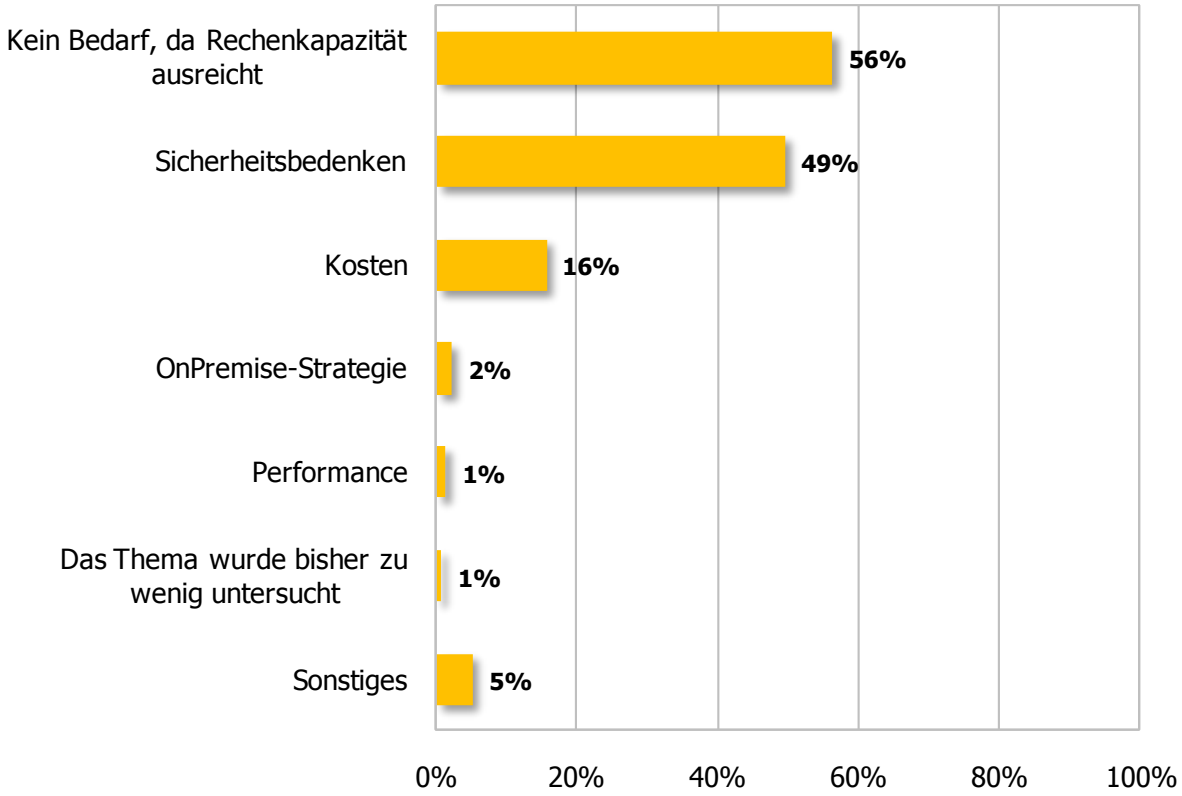


Quelle: RAAD

RAAD RESEARCH

Welche Gründe sprechen gegen die Verlagerung in die Cloud?

(D, Jan. - März 2011, n = 475, d = 1,3)



Quelle: RAAD

Ergebnis

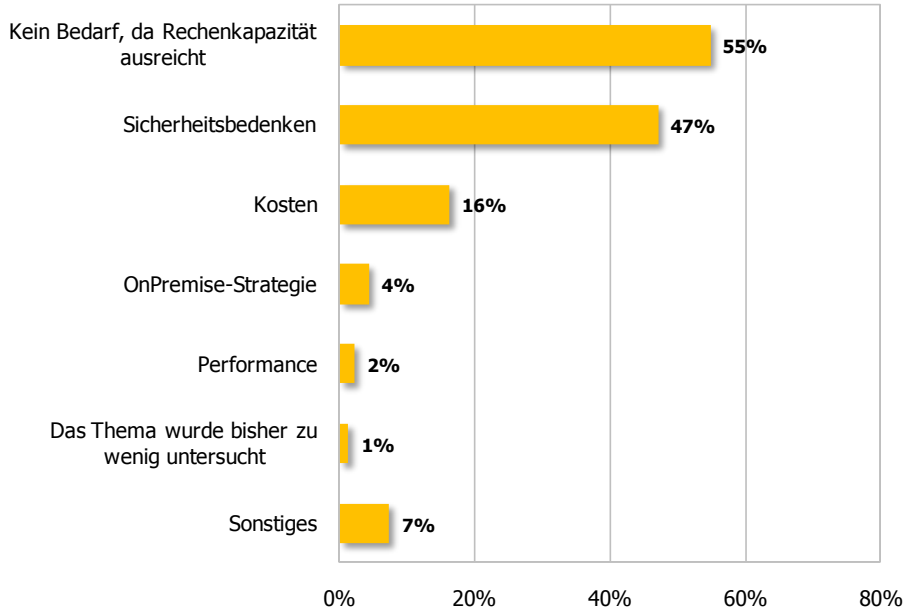
- Ausreichende Rechenkapazitäten, aber zum großen Teil auch Sicherheitsbedenken, sprechen aus Sicht der Anwender gegen die Verlagerung von Teilen der Unternehmens-IT in die Cloud.
- Diese Ablehnung ergibt sich aber zu einem großen Teil aus einer Unwissenheit darüber, was sich überhaupt hinter der Cloud verbirgt. Dies zeigt ein Vergleich zu einer Befragung, wo nach der Akzeptanz von klassischen Outsourcing und Hosting-Dienstleistungen gefragt wurde. Hier hat die Akzeptanz in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Dies zeigt, dass Cloud-Dienstleistungen, worunter auch Hosting fallen würde, wenn sie konkret dargestellt werden und vom Cloud-Begriff befreit werden, durchaus Akzeptanz am Markt finden werden.
- Im Prinzip bleibt aktuell nur ein Weg, um als Cloud-Anbieter erfolgreich zu sein. Ich kann es tun, aber ich muss es anders und vor allem konkreter benennen, um der Unsicherheit am Markt zu begegnen.

© 2011 Hoppenstedt Firmeninformationen GmbH – Geschäftsbereich RAAD Research - Stand: 17.06.2011 - Folie: 132

Maschinen-/ Apparatebau

Welche Gründe sprechen gegen die Verlagerung in die Cloud?

(D, Jan. - März 2011, Maschinen-/Apparatebau, n = 234, d = 1,33)



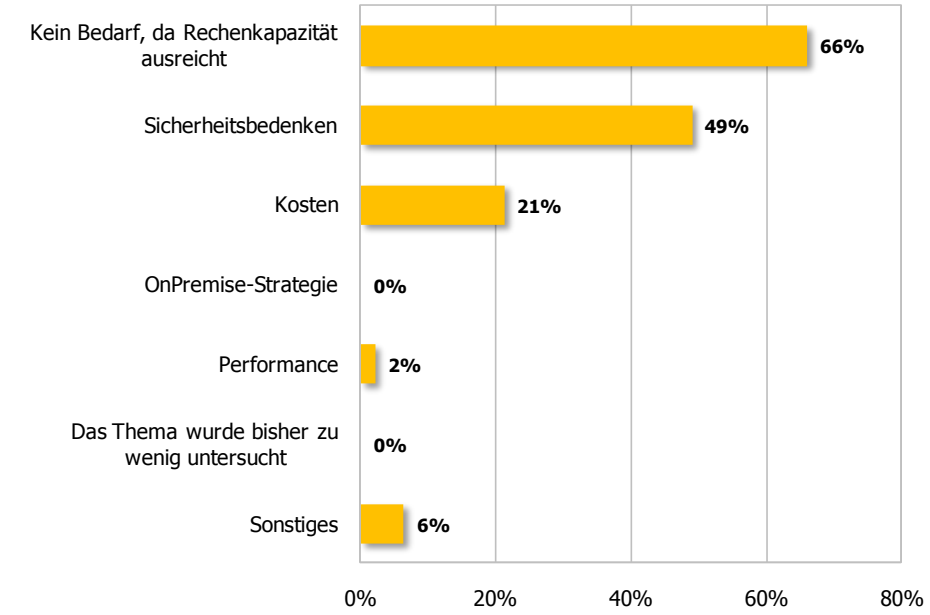
Quelle: RAAD

RAAD RESEARCH

Fahrzeugbau

Welche Gründe sprechen gegen die Verlagerung in die Cloud?

(D, Jan. - März 2011, Fahrzeugbau, n = 47, d = 1,45)



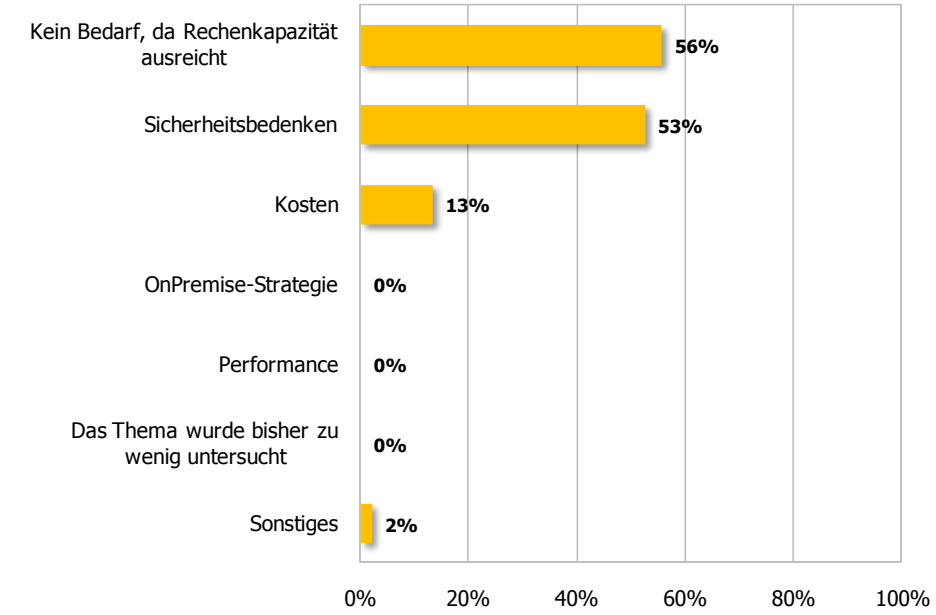
Quelle: RAAD

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft

Metallindustrie

Welche Gründe sprechen gegen die Verlagerung in die Cloud?

(D, Jan. - März 2011, Metallindustrie, n = 194, d = 1,24)



Quelle: RAAD

RAAD RESEARCH

Einführung und Demographie

Einsatz von Softwarekomponenten

Einsatz mobiler Anwendungen

Kommunikation in Unternehmensnetzwerken

IT aus der Cloud

Fazit und Ausblick

Hoppenstedt
Informationen für die Wirtschaft



Sehr gutes Investitionsklima in Software

Innovationen in den Kernprozessen Finanz- und Warenwirtschaft - je acht Prozent investieren in Ersatz, Upgrade oder Erweiterung bestehender Systeme.

Prozessausbau insbesondere in den Bereichen CRM und DMS - jedes zehnte bzw. sogar jedes fünfte Unternehmen investiert neu in den jeweiligen Bereich.

Mobility

Wichtiges Thema im Lagerbereich, in der Regel noch verstärkt auf klassische Technologien wie Barcode und Datamatrix.

Kennzahlen für den Business-Bereich, vor allem noch Infos für den Vertrieb, BI noch nicht so weit angekommen, bisher noch wenige Planungen.





Kommunikation in Unternehmensnetzwerken

Der deutsche fertigende Mittelstand ist im Ausland – in der Regel sollte die zentrale IT oder zumindest eine Mischform gewünscht sein.

Anbindungen von Kunden, etwas wichtiger als Anbindung von Lieferanten. Enge Lieferketten könnte Mittelständler zu Kundensystemen bewegen -> Offenheit wichtig.

IT im Mittelstand 2011

Industrie

Eine Studie im Auftrag von
Sage Software GmbH
Geschäftsbereich Mittelstand

Hoppenstedt Firmeninformationen GmbH
Geschäftsbereich RAAD Research
Scharnhorststraße 48
48151 Münster

Telefon: +49 (0)251/4880-0
Fax: +49 (0)251/4880-299
Web: www.raad.de
eMail: info@raad.de

© 2011 Hoppenstedt Firmeninformationen GmbH – Geschäftsbereich RAAD Research - Stand: 17.06.2011 - Folie: 140